

Zeitschrift: Panorama / Raiffeisen
Herausgeber: Raiffeisen Schweiz Genossenschaft
Band: 94 (2008)
Heft: 4

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PANORAMA

Nr. 4 / Juni 2008



So schön luftig kann die diesjährige Mitgliederaktion Graubünden beginnen: Jürg Zbinden mit Sohn Nik im RhB-Zug durchs Prättigau.

Das schönste Panorama der Schweiz ist jetzt noch schöner.



RAIFFEISEN

Bei hohen Marktrisiken die Partizipation reduzieren.



Vontobel Managed Risk Index TR

Die neue Generation von Indizes der Bank Vontobel

Passives investieren oder «Benchmarking» ist keine Modeerscheinung, sondern erfüllt eine wichtige Funktion in jeder Allokation, nämlich das Kernportfolio abzubilden. Die meisten Produkte sind darauf ausgerichtet, den entsprechenden Index oder Aktienmarkt möglichst genau abzubilden. Während dies bei steigenden Kursen zu erfreulichen Renditen führt, bleibt das Portfolio bei sinkenden Kursen vor Verlusten nicht verschont.

Ihre Idee

Sie möchten in einen Aktien- oder Rohstoffindex investieren, jedoch nicht demselben Risiko ausgesetzt sein wie die Direktanlage. Gleichzeitig aber möchten Sie auf die Chance, bessere Renditen als der Vergleichsindex zu erwirtschaften, nicht verzichten.

Unsere Lösung

Die Bank Vontobel hat zusammen mit der auf quantitative Modelle spezialisierten swissQuant Group eine neue Generation von Indizes entwickelt, die in Phasen höherer Volatilität – also höherer Marktrisiken – die Partizipation an der Wertentwicklung des Vergleichsindex reduzieren. Die Strategie zielt folglich darauf ab, ein Engagement in das Risiko einer Indexanlage zu steuern und somit auch die Renditechancen zu erhöhen. Umgesetzt wird die Strategie über die gleichzeitige Anlage in den dividendenbereinigten Aktien- bzw. Rohstoffindex sowie in eine verzinsten Geldanlage.

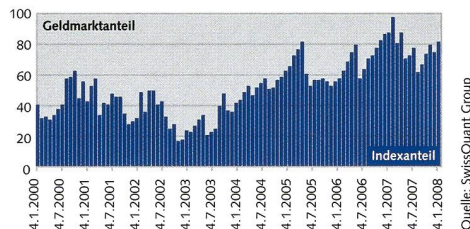
Für weitere Informationen kontaktieren Sie Ihren Raiffeisenberater und vereinbaren Sie ein persönliches Gespräch.

SVSP Schweizerischer Verband für Strukturierte Produkte
Swiss Structured Products Association
Associazione Svizzera per prodotti strutturati
Association Suisse Produits Structurés

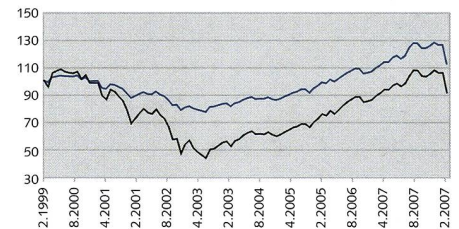
Produktepalette

	Benchmark	Valor
Switzerland	SMIC TR	370 4211
USA	S&P 500 TR	370 4212
Europe	DJ EuroSTOXX 50 TR	370 4213
Italy	S&P MIB TR	370 4217
Commodity	S&P GSCI TR	371 7453

Dynamische Allokation des DJ EuroStoxx 50 Index: Engagement im Index in %



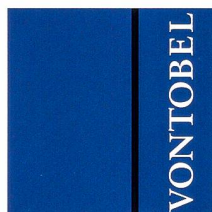
Vergleich historisches Backtesting DJ EuroStoxx 50 Index (schwarz) und Strategie (blau)



Chancen und Risiken: Dynamic VONCERT bieten die Chance, über eine professionelle Anlagestrategie an der Wertentwicklung eines Basiswertes teilzunehmen. Die Risiken dieses Produkts entsprechen grundsätzlich einer Direktinvestition in den betreffenden Basiswert. Dieser besteht aus einem Aktienindex und einem Cashanteil. Es ist zu beachten, dass regelmässig eine neue Gewichtung dieser beiden Komponenten vorgenommen wird. Wieder die Emittentin nach der Index Composition Advisor oder der Indexsponsor übernehmen eine Garantie für den Erfolg der Strategie und des umgesetzten Investitionsmodells oder für eine bestimmte Performance des Produkts. Dieses Produkt verfügt über keinen Kapitalschutz und keine Dividendenabsicherung, ein Verlust bis zum eingesetzten Kapital kann deshalb nicht ausgeschlossen werden. Die Werthaltigkeit von strukturierten Produkten kann nicht nur von der Entwicklung des Basiswertes, sondern auch von der Bonität des Emittenten/Garantgebers abhängen. Der Anleger ist dem Ausfallrisiko des Emittenten/Garantgebers ausgesetzt. Nur wer sich über die Risiken des abzuschliessenden Geschäfts zweifelt, sollte das Produkt nicht kaufen. **Besondere Risiken im Effektenhandel:** Die Sie jederzeit bei uns bestellen können.

Weitere Bestimmungen: Emittentin: Bank Vontobel AG, Zürich. Garant: Vontobel Holding AG, Zürich. Lead Manager und Calculation Agent Index Sponsor: Bank Vontobel AG, Zürich. Index Composition Advisor: swissQuant AG, Zürich. **Steuern:** Die (thesaurierten), ausgewiesenen Zinserträge auf den Anlagen der Cashkomponente stellen für in der Schweiz steuerpflichtige Privatspersonen steuerbaren Vermögensertrag dar. Sekundärmarkttransaktionen unterliegen nicht der schweizerischen Umsatzsteuer. Keine Eidgenössische Verrechnungssteuer. Für Schweizer Zahlellisten, dieses Produkt unterliegt nicht der EU-Zinsbesteuerung (ITS). Die erwähnte Besteuerung, gilt zum Zeitpunkt der Emission. Die entsprechende Steuergesetzgebung und die Praxis der Steuerverwaltung können sich jederzeit ändern. **Verkaufsrestriktionen:** USA, US-Staatsbürger und Grossbritannien. **Kotierung:** Am Hauptsegment an der SWX Swiss Exchange. Dow Jones EURO STOXX 50® gehört STOXX LIMITED und ist eine Dienstleistungsmarke der Dow Jones & Company Inc. «Standard & Poor's 500», «S&P 500», «S&P 500», «Standard & Poor's 500» und «500» sind eingetragene Marken der McGraw-Hill Companies, Inc., deren Verwendung durch die Bank Vontobel AG erfolgt unter Lizenz. Die Effekten werden von der Standard & Poor's weder unterstützt, ausgegeben, verkauft noch beworben. Standard & Poor's leistet keine Gewähr für allfällige die Effekten betreffende Anlageempfehlungen. Der SMIP ist eine eingetragene Marke der SWX Swiss Exchange, dessen Verwendung erfolgt unter Lizenz. Die in dieser Publikation dargestellten Effekten werden von der SWX Swiss Exchange weder unterstützt, abgetreten, verkauft noch beworben. Jegliche Haftung ist ausgeschlossen.

Hinweise: Strukturierte Produkte sind keine kollektiven Kapitalanlagen im Sinne des Bundesgesetzes über die kollektiven Kapitalanlagen (KAG) und unterstehen deshalb nicht den Vorschriften des KAG. Der Anleger ist dem Ausfallrisiko des Emittenten/Garantgebers ausgesetzt. Dieses Werbematerial stellt kein Kotierungsinsert, keinen Emissionsprospekt gem. Art. 652a bzw. Art. 1156 OR und keinen vereinfachten Prospekt gem. Art. 5 Abs. 2 KAG dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesem Produkt sind im entsprechenden Kotierungsprospekt enthalten. Der Kotierungsprospekt kann kostenlos bei der Bank Vontobel AG, Financial Products Documentation, Dreikönigsstrasse 37, 8002 Zürich oder auf www.derinet.ch bestellt werden. Die Aufstellung und Angaben sind keine Empfehlung auf die aufgeführten Basiswerte; sie dienen lediglich der Information und stellen weder eine Offerte oder eine Einladung zur Offertstellung noch eine Empfehlung zum Erwerb von Finanzprodukten dar. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Für Fragen zu unseren Produkten stehen wir Ihnen gerne unter Telefon +41 (0)58 283 78 88 zur Verfügung. Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Gespräche auf diesen Linien aufgezeichnet werden. Bei Ihrem Anruf gehen wir davon aus, dass Sie mit dieser Geschäftspraxis einverstanden sind.



Private Banking
Investment Banking
Asset Management

Leistung schafft Vertrauen



Foto: Klaus Andorfer

OK-Präsidentin Ursula Stämmer (im Zentrum) mit den beiden Vizepräsidentinnen Romy Häberle (l.) und Christina Zeyer (r.).

Frauenpower tut gut!

Erfreulicherweise erlebt die Jodeltradition zurzeit eine regelrechte Neubelebung, auch unter Jugendlichen. Zum Eidgenössischen Jodlerfest vom 26. bis 29. Juni rund um das Seebecken in Luzern werden gut 11 000 Aktive erwartet, womit die Erwartungen bei weitem übertroffen wurden. 488 Jodlergruppen, 14 Jugendchöre, 41 Alphorngruppen sind angemeldet, daneben sind 230 Fahnenschwingvorträge zu bestaunen.

Zudem ist nach Jahren der Stagnation das Jodeln auch in der Romandie wieder im Aufwind. Traditionelles kann dabei auch innovativ sein: So trägt beispielsweise ein Jodelchor eine Darbietung erstmals in Englisch vor. Ganz neue Klänge gibt es im Rahmen des Kompositionswettbewerbes Jodelplus: Neue Jodellieder und/oder Naturjodel werden mit Begleitinstrumenten (Hackbrett, Orgel, Dudelsack, Synthesizer etc.) vereint. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Zudem geben erstmalig drei Frauen im 90-köpfigen Präsidium des Organisationskomitees den Ton an. Sie sind sich bewusst, dass sie durch ein starkes Team von Männern getragen werden. Sie setzen sich genau so ein, wie es auch ein Jodler tun würde. Mit dem nötigen Feingefühl ist es den Damen im OK immer wieder gelungen, Klippen zu umschiffen, Auseinandersetzungen konstruktiv auszutragen und eine gemeinsame Tonlage zu finden.

Dabei spielt es keine Rolle, ob die verschiedenen Positionen von Frauen oder Männern besetzt sind. Viel wichtiger ist, dass die Personen, welche mit einer Aufgabe betraut werden, alles daran setzen, die vorgegebenen Zielsetzungen zu erreichen. Diese Erkenntnis gilt für das Eidgenössische Jodlerfest, aber auch für die Politik und die Wirtschaft. Ein wenig Frauenpower tut jeder Organisation garantiert gut!

OK-Präsidentin Ursula Stämmer, Romy Häberle und Christina Zeyer sind sich einig: «Raiffeisen nehmen wir als fortschrittliches Unternehmen wahr, welches diesen Grundsatz von «gemeinsam sind wir stark» lebt. Durch die gute Durchmischung beider Geschlechter in den Banken und bei den Behörden können sich Genossenschafterinnen kompetent und professionell vertreten fühlen.»

Nr. 4 / Juni 2008

SCHWERPUNKT

4 Mehr als nur Kunde, Mitglied eben

GELD

- 10 Wie Familien richtig vorsorgen
- 15 Nachhaltigkeit: Nur ein Modetrend?
- 17 5. IV-Revision hat Folgen
- 19 Auf Reisen muss der richtige Mix mit

RAIFFEISEN

- 23 Börsenzahlen auf Blickfang
- 25 Good bye, Robert Signer!

WIRTSCHAFT

- 34 Victorinox - messerscharfe Qualität

WOHNEN

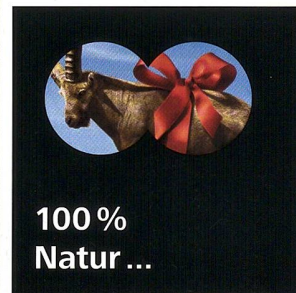
- 42 Endstation Fernweh in der Magadinoebene

MENSCH

- 48 Laufen Sie sich gesund im Wallis!

SCHLUSSPUNKT

- 50 Lesotho, die Schweiz Afrikas



100 %
Natur...

IMPRESSUM | Herausgeber und Verlag: Raiffeisen Schweiz Genossenschaft | **Redaktion:** Pius Schärli, Chefredaktor; Philippe Thévoz, Redaktor, französische Ausgabe; Lorenza Storni, italienische Ausgabe; Nicoletta Hermann, Mitarbeiterin. | **Konzeption, Layout und Druckvorstufe:** Brandl & Schärer AG, 4601 Olten, www.brandl.ch. **Titelbild:** Erik

Vogelsang | **Adresse der Redaktion:** Raiffeisen Schweiz, Panorama, Postfach, 9001 St. Gallen, Telefon 071 225 84 05 (Adressänderungen und Abbestellungen melden Sie bitte Ihrer Bank), Fax 071 225 86 50, panorama@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/panorama | **Druck und Versand:** Vogt-Schild Druck AG, Gutenbergstrasse 1, 4552 Derendingen | **Erscheinungsweise:** Panorama erscheint achtmal jährlich; 94. Jahrgang; Auflagen (WEMF, 2007): 357 687 Expl. deutsch; 73 781 Expl. französisch; 48 329 Expl. italienisch | **Inserate:** Axel Springer Schweiz AG, Fachmedien, Postfach, 8021 Zürich, Telefon 043 444 51 07, Fax 043 444 51 01, panorama@fachmedien.ch, www.fachmedien.ch | **Bezug:** Panorama kann bei den einzelnen Raiffeisenbanken gratis bezogen respektive abonniert werden. Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet. Sie können das Kundenmagazin auch als Livepaper im Internet (www.raiffeisen.ch/livepaper) anschauen und herunterladen. | **Rechtlicher Hinweis:** Die Informationen in dieser Publikation gelten nicht als Offerte oder Kaufs- resp. Verkaufsempfehlung der beschriebenen Finanzprodukte und dienen nur zu Informationszwecken. Die vergangene Performance ist keine Garantie für zukünftige Entwicklungen. Über Wettbewerbe wird keine Korrespondenz geführt.



Adressänderungen:

Achtung: Mutationen melden Sie bitte direkt Ihrer Raiffeisenbank.

Mehr als nur Kunde – ein Mitglied eben



Nadja, Nik, Lukas und Jürg Zbinden aus Biel genossen drei abwechslungsreiche Tage in Graubünden mit dem Raiffeisen-Mitglieder-Angebot. Die Degustation im Ferienkanton hat der Familie sehr geschmeckt.

Bei keiner anderen Bank können Sie bei Entscheiden mitbestimmen und direkt vom Erfolg profitieren wie bei Raiffeisen, sofern Sie Mitglied sind. Sie sind aber nicht nur Genossenschafter, sondern auch Mitbesitzer Ihrer Bank und zehren von zahlreichen Vorteilen.

Bereits knapp 1,5 Millionen Mitglieder der insgesamt 390 selbstständigen Raiffeisenbanken haben mit der Mitgliedschaft einen Vorzug, den andere Banken nicht gewähren können: Die Mitgliedschaft verschafft den Genossenschafterinnen und Genossenschäftern ein exklusives Mitsprache- und Mitgestaltungsrecht. Und das wird geschätzt, wie eine Umfrage unter den Mitgliedern zeigt: 23 Prozent der Befragten erachten diese Tatsache als den bedeutendsten Vorteil; weiter genannt wurden Kundennähe, höherer Sparzins, Spesenvorteile und Teilnahme an besonderen Aktionen.

Sind auch Sie sich der Raiffeisen-Spezialität bewusst? Sie als Genossenschafterin oder Genossenschafter bestimmen nämlich an der Generalversammlung Ihrer Bank mit, wenn Sie den Jahresabschluss gutheissen oder wenn Sie einen neuen Verwaltungsrat Ihres Vertrauens wählen. Viele Mitglieder nutzen diese einzigartige demokratische Mitbestimmung, wie die stets gut besuchten Generalversammlungen im Frühjahr landauf landab zeigen. Mitbesitzer zu sein, zahlt sich nämlich aus: der Anteilschein wirft jährlich einen attraktiven Zins ab, je nach Raiffeisenbank bis zu 6 Prozent.

«Die Mitgliedschaft ist die Essenz von Raiffeisen. Die Raiffeisenbanken hätten ohne Mitglieder keinen Kopf und keinen Körper. Die Mitglieder

besitzen über den Anteilsschein ihre Raiffeisenbank und sind damit der Körper der Bank. Der Verwaltungsrat besteht aus Mitgliedern und bildet somit – neben der Bankleitung, die er bestellt – den Kopf der Bank», so beschreibt es Simone Maier Begré, die am Sitz von Raiffeisen Schweiz in St. Gallen für die Marken-Konzeption verantwortlich zeichnet.

Geld in guten Händen

Die Welt wird immer unüberschaubarer, komplexer, undurchsichtiger und sie läuft manchmal aus dem Ruder: So bekamen einst stolze Grossdampfer in der Subprime- und Kreditkrise ganz schön Schlagseite. Nicht so die von Hiobsbotschaften nicht betroffenen Raiffeisenbanken, an denen diese Krise spurlos vorbeiging. Auch in den Geschäftszahlen zeigten sich keine negativen Auswirkungen. Einzelne Raiffeisen-Anlageprodukte wurden jedoch von der allgemeinen Tendenz an den Börsen erfasst.

Die Raiffeisenbanken nehmen seit jeher Abstand von hochriskanten Geschäften im In- und Ausland, sie nehmen stattdessen aktiv an der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklung im eigenen Land teil. Das kommt seit über 100 Jahren gut an. Marktforschungen haben nämlich ergeben, dass den Mitgliedern regionale Förderung wichtiger ist als ein unmittelbarer materieller Vorteil.

Denn Entfremdung durch die Globalisierung, grosse Einheiten in der Politik und Wirtschaft forcieren die Sensibilität für den lokalen Lebensraum. Die Kenntnis der Gepflogenheiten und Sitten in einem klar umgrenzten geografischen Raum schafft im Gegenzug Vertrautheit. Die Verbundenheit mit dem Geschäftskreis, das kulturelle Engagement, die Freundlichkeit und Kompetenz der Mitarbeitenden, das Bekenntnis zur Lehrlingsausbildung, die Ablehnung spekulativer Geschäfte, die soziale Verantwortung, all das hat dafür gesorgt, dass die Marke Raiffeisen immens sympathisch ist. Die Gemeinschaft lebt von Menschen, die für die Gemeinschaft mehr tun, als man erwartet.

Raiffeisen stellt die einfachen Menschen ins Zentrum und hilft ihnen, Träume, wie z.B. ein eigenes Haus, zu verwirklichen oder ihr Geld zu

vermehrten. Und die Raiffeisenbanken zeigen sich immer wieder mit Bedürftigen solidarisch, indem sie an Generalversammlungen Checks an sozial tätige Institutionen übergeben. Geist und Gedanken des Raiffeisen-Begründers Friedrich Wilhelm Raiffeisen leben weiter, Menschen mit sozialem Bewusstsein wirken auch heute noch unter uns.

Banken brauchen Mitglieder

Was wären die Genossenschaften oder die Raiffeisenbanken im Speziellen ohne ihre Mitglieder? Ohne Mitglieder gäbe es keine Vereine, auch keine Raiffeisenbanken. Eine Raiffeisen-Mitgliedschaft ist für Kunde und Bank wertvoll, weil Bank wie Mitglied profitieren: der eine hat ideelle und finanzielle Vorteile wie lohnenswerte Verzinsung des Anteilscheins, spesenfreies Privatkonto, höheren Zins auf dem Sparkonto, Gratintritt in über 400 Museen, Maestro-/Kreditkarte im ersten Jahr gratis und Erlebnis Graubünden zum halben Preis. Die Banken ihrerseits sind auf Mitgliederzuwachs und bestehende Mitglieder angewiesen, die das Angebot nutzen. Nur dadurch können sie wachsen, sich im hart umkämpften Markt be-

haupten und neue Produkte lancieren.

Die Raiffeisenbanken sind sich der Wichtigkeit der Mitgliedschaft seit der Gründung der ersten Bank 1899 in Bichelsee TG bewusst. «Kunden, die sich ihrer Raiffeisen-



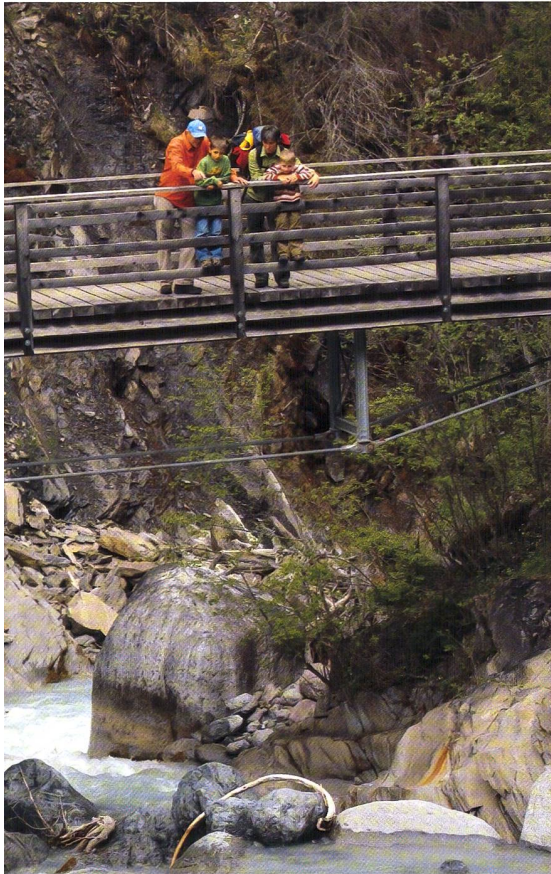
bank so verbunden fühlen, dass sie Mitglied werden, sind für uns sehr wichtig. Wir versuchen, ihnen entsprechend einen guten Mix von Vorteilen zu bieten, der dieses Vertrauen und diese Verbundenheit rechtfertigt», bestätigt Simone Maier Begré. Die Raiffeisenbanken geben im Gegenzug auch viel an die Gemeinschaft zurück: 160 Millionen Franken direkte Steuern im letzten Jahr, 880 Millionen Franken Löhne und Sozialleistungen, über 8600 Menschen erhalten eine Arbeit, zudem wurden 17 Millionen Franken an Sponsoring- und Spendengeldern ausgeschüttet. Das sind stolze Zahlen!

■ PIUS SCHÄRLI

Noch nicht Mitglied?

Mitglied werden ist nicht schwer. Sie müssen volljährig sein, Wohnsitz, Grundbesitz oder Arbeitsplatz im Geschäftskreis der Raiffeisenbank haben. Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren benötigen die schriftliche Zustimmung der Erziehungsberechtigten. Auch juristische Personen mit Sitz, Grundbesitz oder Betrieb im Geschäftskreis können Mitglied werden. Weitere Informationen zur Raiffeisen-Mitgliedschaft finden Sie unter www.raiffeisen.ch/mitglieder. Sie können sich natürlich auch bei Ihrer Raiffeisenbank persönlich beraten lassen.

Zbindens in Graubünden



Die Familie Zbinden aus Biel hat vom Raiffeisen-Mitglieder-Angebot «Ganz Graubünden zum halben Preis» profitiert. Ihre drei Ferientage im Engadin und in Davos gefielen den Zbindens so gut, dass sie im Juli gleich wieder kommen wollen.



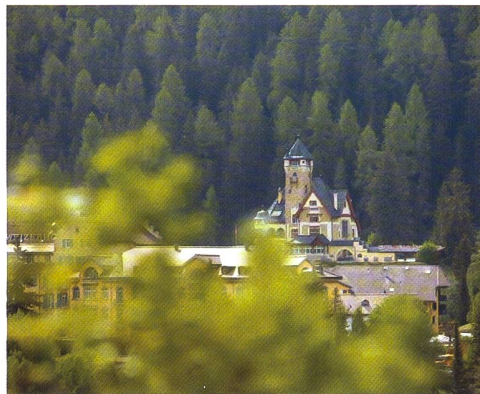


Imposante Schluchten, duftende Bergblumen und springende Ziegen. Die Fauna und Flora im Engadin ist so vielfältig, dass die Familie Zbinden schon bald wieder kommen will.

Mit ihren Söhnen Lukas (8) und Nik (6) waren Jürg und Nadja Zbinden aus Biel zuvor noch nie in Graubünden. Das Raiffeisen-Mitgliederangebot «Ganz Graubünden zum halben Preis» war also die ideale Gelegenheit, die grösste Ferienregion der Schweiz auszukundschaften. Zbindens nahmen sich Ende Mai ein verlängertes Wochenende frei, um gemeinsam ein möglichst vielseitiges Programm in Graubünden zu erleben.

Duftende Aussichten

Rechtzeitig vor der Zugsabfahrt sind Zbindens morgens am Bahnhof Biel. Das Lösen der Billette mit dem Raiffeisen-Bon hatte zuvor problemlos geklappt. Bevor die Ferienfahrt beginnt, reicht die Zeit auch noch, um am Bahnhofskiosk für alle ein Rätselheft zu besorgen. Die Reise nach Graubünden ist erfreulich kurz: Viereinhalb Stunden später sind Zbindens bereits im schönen Engadiner Dorf Ftan oberhalb von Scuol – Nik hat unterwegs vier Sudoku gelöst.



Der Empfang im Engadin könnte nicht schöner sein. Das Wetter ist prächtig. Im Familienhotel «Bellavista» steigen Zbindens ab. Der Name des Hotels spricht für sich: Die Aussicht auf das Sesvenna-Massiv ist fabelhaft. «In der familiären Unterkunft fühlt man sich sofort wie daheim», sagt Nadja. Bei den Begrüssungs-Informationen finden Zbindens auch eine kleine Überraschung für die Gäste des Raiffeisen-Angebots. Jürg sagt begeistert: «Die Leute sind so natürlich und freundlich!»

Nach dem Einchecken besorgen sich Zbindens im Dorfladen ein echtes Graubündner Picnic: Engadiner Brot, Salsiz und Bergkäse. Am Nachmittag wandern sie über den Panorama-Weg von Ftan nach Scuol. Jürg und Nadja staunen über den Bergfrühling. Die Hobbygärtner aus Biel entdecken Leberblumen, Zeitrosen und Schlüsselblumen, während die Buben durch Löwenzahn-Wiesen springen.

«Man wandert durch eine duftende Landschaft», schwärmt Jürg. In Scuol belohnen sich Zbindens mit hausgemachtem Eis, bevor es mit dem Postauto wieder zurück nach Ftan geht. Zum Nacht gibts «Pizzokel» und schon geht der erste Tag in Graubünden zu Ende. «Für die Buben war auch das Hotel ein Erlebnis», sagt Nadja. Ein eigenes Badetuch mit Shampoo auf dem gemachten Bett, das haben Lukas und Nik noch nie erlebt.

Ziegen auf dem Sprung

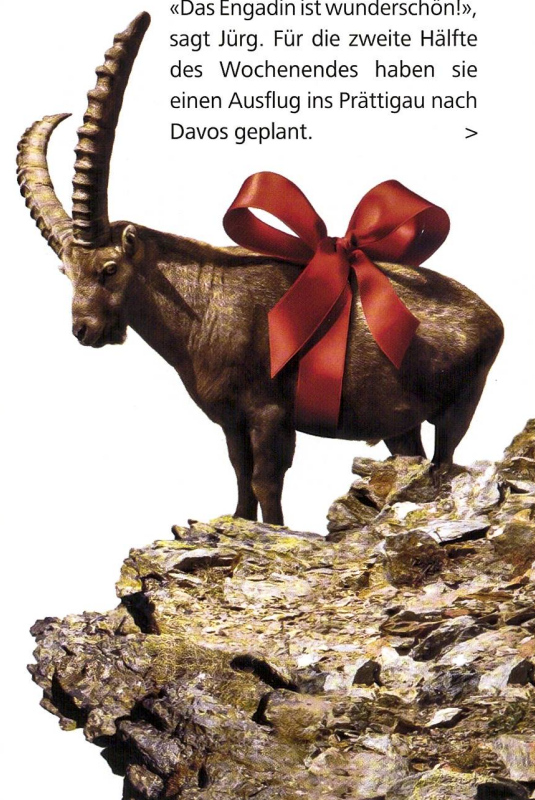
Am nächsten Tag geht es früh aus den Federn. Das Ziel ist der Western-Reiterhof San Jon auf der anderen Talseite, oberhalb von Scuol. Wieder ist



das Wetter traumhaft. Der Blick auf die verschneiten Berggipfel und die lichten Wälder erinnert Nadja an Kanada. Zbindens sind keine Reiter. Sie amüsieren sich dafür im Streichelzoo der Ranch und füttern die Ziegen mit Brot. Sie trauen ihren Augen nicht, als eine Geiss über den zwei Meter hohen Zaun springt. Lukas und Nik klettern auf das trojanische Pferd und müssen danach fast vom Trampolin gezerrt werden.

Auf dem Programm steht eine weitere Wanderung. Der Weg führt durch die Clemgia-Schlucht steil hinunter nach Scuol. Die Buben rennen voraus, Jürg und Nadja geniessen die wilde Steinlandschaft durch dichten Wald dem Bergbach entlang.

«Das Engadin ist wunderschön!», sagt Jürg. Für die zweite Hälfte des Wochenendes haben sie einen Ausflug ins Prättigau nach Davos geplant. >



erleben Sie als Raiffeisen-Mitglied
Graubünden zum halben Preis.

www.raiffeisen.ch/graubuenden

RAIFFEISEN

Conference.Excellence.

design made in germany

Wilkhahn



Konferenzkultur ist eine Frage der Haltung, die durch Gestaltung sichtbar wird. Zum Beispiel mit dem neuen Tischprogramm Travis, das hochwertige Reduktion mit verblüffender Variabilität verbindet. Und mit dem bewährten Konferenzsessel Modus, dessen ästhetische Klasse ebenso überzeugt wie der perfekte Sitzkomfort.

Das und vieles mehr bietet Wilkhahn zum Thema «Conference.Excellence.» Interessiert?

www.wilkhahn.ch

100
years
+

Graubünden-Erlebnisse für Familien

Im Internet auf www.raiffeisen.ch/graubuenden finden Sie die «Grischa-Bons» und die komplette Liste aller exklusiven «Graubünden-Erlebnisse» für jeden Geschmack.

- > **Naturforschung im Parc Ela.** In Savognin mieten Raiffeisen-Mitglieder zum halben Preis das Forscher-Kit mit Handbuch für die Wandertour «Exporatour». Auf der 4,5-stündigen Wanderung erwarten Experimente zu Flora und Geologie die Forscher.
- > **Trottinettplausch im Prättigau.** Vom gemächlichen Cruisen bis zur rasanten Abfahrt ist alles möglich. Das Prättigau wird im Sommer von Küblis bis Davos zum Tal der Trottinets. Ein Trottinett-Erlebnis zum halben Preis bietet auch Arosa an.
- > **Cowboy-Feeling im Engadin.** Unter dem Motto «Es muss nicht immer Kanada sein» bietet der Western-Reitstall San Jon in Scuol Reitkurse und ganze Ausflüge mit Pferd und

Wagen an. Raiffeisen-Mitglieder erhalten 30 Prozent Ermässigung auf den Stunden- und Tagespreis.

- > **Baden und Sprudeln.** Ein Bad im Bergsee gefällig oder lieber Wellness in der Höhe? Raiffeisen-Mitglieder bezahlen nur die Hälfte beim Eintritt in den Caumasee in Flims, im Erlebnisbad Sedrun, im «Eau-là-là» sowie im höchstgelegenen Sprudelbad Europas im Berghaus Diavollezza bei Pontresina (mindestens drei Personen auf Anmeldung).

Viele Ferienorte in Graubünden bieten überdies kostenfreie Angebote für Familien an, welche natürlich auch Raiffeisen-Mitgliedern offen stehen.

- > **Rätselwanderungen für Kinder.** Auf dem Globi-Weg in Lenzerheide basteln und rätseln Gross und Klein gemeinsam mit dem lustigen, blauen Vogel. In Savognin ist es Pinocchio,

welcher mit Kindern bis zwölf Jahren Abenteuer wie Goldwaschen oder Höhlenforschung erlebt.

- > **Handy-Safari.** Vielleicht sollten Sie das Handy doch nicht zuhause lassen. Die Ferienorte Arosa, Brigels, Lenzerheide und Savognin bieten alle eine knifflige Handy-Wanderung an. Die Safari führt mit einem Quiz jeweils zu den schönsten Plätzen der Regionen.
- > **Murmeltiere erleben.** Im kleinen Bergtal Avers erfährt man auf dem beschilderten Murmeltier-Lehrpfad alles Spannende über die «Munggä». Auf der dreistündigen Wanderung sieht man zahlreiche Murmeltiere im natürlichen Lebensraum. Info: www.murmeltier.ch
- > **Gratis gondeln.** Wer in einem örtlichen Hotel übernachtet, benützt in Arosa, Davos, Samnaun und St. Moritz (ab 2. Nacht) im Sommer alle Bergbahnen gratis. In Klosters kostet die Bergbahnfahrt für Hotelgäste 5 Franken.



Jürg und Lukas Zbinden im Schuss auf der Schatzalp.

Hirten auf dem Eichhörnchenweg

Am Sonntag fahren Zbindens von Davos mit der mehr als hundertjährigen Standseilbahn auf die Schatzalp. Als Nik bei der Bergstation die Rodelbahn entdeckt, will er unbedingt fahren. Die anderen haben nichts dagegen – und kriegen nicht genug vom Sommerschlitteln. Fünfmal hintereinander flitzen Zbindens paarweise die Kurven hinunter und werden dabei jedes Mal schneller. «Das fägt!», lacht Nadja und Lukas sagt nur selig: «Das war uschnell!»

Die Buben haben immer noch Energie. Auf dem Wasserfall-Weg klettern sie auf Hänge und Wurzeln, während sich ihre Eltern einmal mehr über die Bergblumen freuen. «Wenn ich einen Enzian so blau wie hier malen würde, würde mir

das niemand glauben», meint Jürg. Beim Abstieg nach Davos schnappen sich Nik und Lukas einen Stock und spielen Schaffhirten. Auf ihrer letzten Wanderung entdeckt die kleine Herde merkwürdige Vögel und ein lustiges Eichhörnchen. Müde und zufrieden setzt sich die Familie Zbinden in Davos bei einem kühlen Eis noch einmal in die frische Bergluft.

«Es war sehr abwechslungsreich. Für alle war etwas dabei, das bleibt», lautet Jürgs Bilanz im Zug nach Hause. Ihm ist auch aufgefallen, dass die ÖV-Verbindungen in Graubünden extrem gut sind: «Mit Kindern ist das ideal. Wenn sie mal nicht mehr laufen mögen, steigt man einfach aufs Postauto um.» Nur schade, dass Zbindens nicht mehr Zeit hatten. Doch Jürg und Nadja haben schon beschlossen, dass sie im Sommer wieder nach Graubünden zurückkehren. Im Juli wollen sie alles unternehmen, wofür es diesmal nicht mehr gereicht hat. Der Besuch des Schellenursli-Dorfes Guarda, eine Wanderung im Nationalpark und ein Ausflug zu den Hängebrücken im Val Sinestra.

Es gibt ja noch so viele schöne Ferenziele in Graubünden.

■ CLAUDIO ZEMP

MEMBER
PLUS

INFO

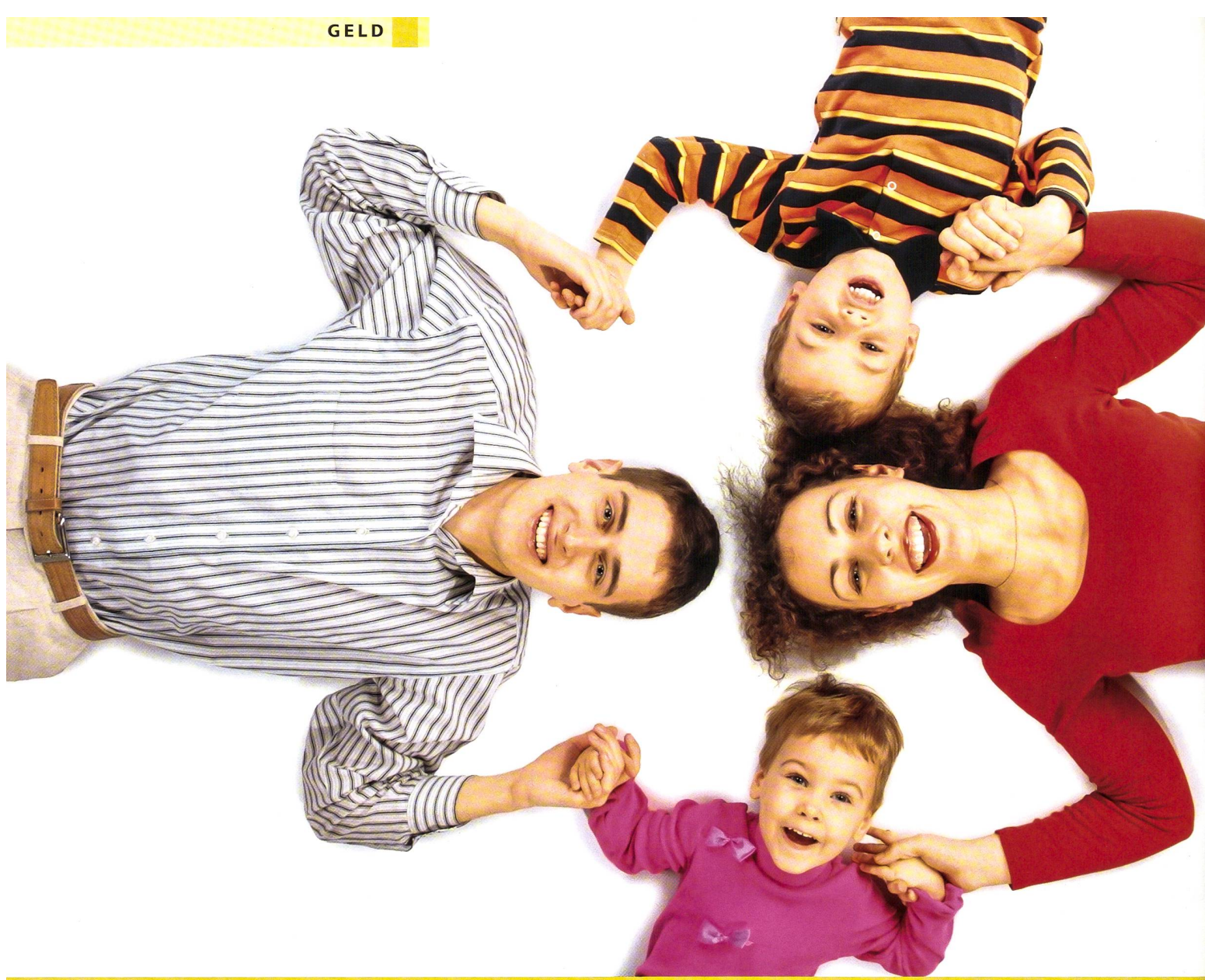
Ganz Graubünden zum halben Preis

Entdecken Sie als Raiffeisen-Mitglied eine der schönsten Schweizer Naturlandschaften. Sie profitieren von

- > 50% Ermässigung auf Reise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nach Graubünden und zurück
- > 50% Ermässigung auf 1 Hotelübernachtung
- > Diverse Ermässigungen auf zahlreiche «Graubünden-Erlebnisse»

Die persönlichen Gutscheine und der Informationsflyer mit Übersichtskarte wurden allen **Raiffeisen-Mitgliedern** im Frühjahr zugestellt. Weitere Informationen zu Anreise, Übernachtung und Angeboten finden Sie im Internet auf www.raiffeisen.ch/graubuenden.

Ein einfaches Programm hilft bei der Suche nach der Unterkunft unter über 200 Hotels. Weiter gibt es Tipps für Wanderungen, die Liste der Museen in Graubünden sowie eine Übersicht aller Bergbahnen. Bei Fragen steht Ihnen eine Hotline von Graubünden Ferien unter der Telefonnummer 081 254 24 14 zur Verfügung.



Wie Familien vorsorgen

Wer eine Familie gründet, beginnt sich plötzlich für viele bisher ungewohnte Dinge zu interessieren, wie etwa das Thema Vorsorge. Wer Verantwortung für Kinder übernimmt, dem wird schlagartig bewusst, wie wichtig es ist, sich rechtzeitig mit derartigen Fragen zu beschäftigen.

Nach wie vor ist die klassische Familienform weit verbreitet. Die Partner sind verheiratet, häufig sorgt der Vater als Haupternährer für den Unterhalt der Familie. Derweil sich die Mutter mehrheitlich den Kindern widmet und oft gar nicht oder nur sehr beschränkt auswärts tätig ist. Natürlich kommt das klassische Modell auch mit umgekehrten Vorzeichen zum Tragen, die Zahl der Hausmänner wächst beständig.



So oder so: Es gibt gleich mehrere Problemfelder zu bewältigen. Sollte der erwerbstätige Partner sterben, muss der finanzielle Bedarf der Familie über mehrere Jahre hinweg gedeckt bleiben. Ebenso, falls eine Invalidität eintritt. Neben

den mit zunehmendem Alter der Kinder steigenden Lebenshaltungskosten gehören unbedingt die zu erwartenden Auslagen für deren Ausbildung ins Budget. Wesentlich härter kann es die Familie treffen, falls dem nichterwerbstätigen Ehegatten etwas zustösst. Hier fehlt jeglicher betriebliche Vorsorgeschutz wie etwa die Lohnfortzahlung des Arbeitgebers, die obligatorische Unfallversicherung oder die Pensionskasse.

Zudem sollte unbedingt ein neuer Budgetposten einkalkuliert werden: Konnte die Kinderbetreuung bisher innerhalb der Familie abgedeckt werden, muss diese beim Wegfall des haushaltführenden Partners neu überdacht und womöglich komplett fremdorganisiert werden – ein nicht eben billiges Unterfangen.

Neue Modelle – andere Bedürfnisse

Man möchte gerne glauben, dass Paare, die sich Familien- und Erwerbsarbeit partnerschaftlich teilen, weniger grossen Vorsorgelücken ausgesetzt sind. Denn schliesslich bewahren sich beide Eltern einen grossen Teil ihrer finanziellen Unabhängigkeit, indem sie stets einen Fuss im Erwerbsleben behalten. Im Gegenzug werden teilzeitlich erwerbstätige Partner dadurch bestraft, dass die meisten Pensionskassen keine Rücksicht auf ihr reduziertes Arbeitspensum nehmen. Dies hat zur Folge, dass in der Regel gleich beiden ein voller Koordinationsabzug und entsprechend schlechtere Leistungen aufgebürdet werden. Was nicht nur Auswirkungen bei der Risikoabsicherung, son-

dern auch auf die späteren Leistungen im Alter hat.

Der Koordinationsabzug wird vom Bruttolohn abgezogen, weil ein Teil des Einkommens bereits über die 1. Säule versichert ist. Der verbleibende «versicherte oder koordinierte Lohn» dient als Basis für die Berechnung der Pensionskassenleistungen gemäss dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenfürsorge (BVG). Der Koordinationsabzug beträgt aktuell 23 205 Franken jährlich. Leider sieht das Gesetz nicht vor, dass er bei einer Teilzeitanstellung automatisch eine prozentuale Kürzung erfährt. In fortschrittlichen Betrieben sind die Pensionskassen-Reglemente jedoch entsprechend ausgestaltet.

Ohne Trauschein noch heikler

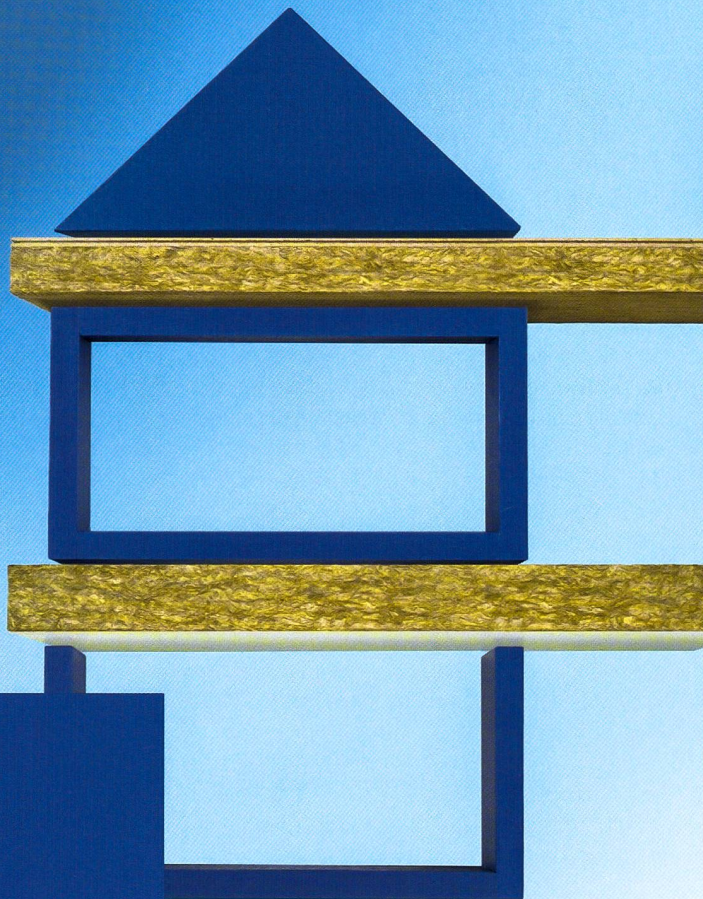
Wer lieber ohne Trauschein eine Familie gründet, sollte sich doppelt gründlich über die Vorsorgesituation informieren. Weder die AHV noch die obligatorische Unfallversicherung (UVG) kennen nämlich Leistungen für hinterbliebene Konkubinatspartner, sondern nur Waisenrenten für die Kinder. Abzuklären ist, ob die Pensionskassen die seit der ersten BVG-Revision eingeführte Möglichkeit anbieten, dass Lebenspartner mit gemeinsamen Kindern ebenfalls Anspruch auf eine Ehegattenrente oder wenigstens auf ein Todesfallkapital haben. Leider bieten immer noch nicht alle Vorsorgeeinrichtungen diese fortschrittliche Form an, denn der Gesetzgeber hat genau in

Vorsorgesituation in unterschiedlichen Familienmodellen

	Verheiratet erwerbstätiger Partner	Verheiratet nichterwerbstätiger Partner	Konkubinats beide erwerbstätig	Alleinerziehend erwerbstätig
1. Säule AHV				
Ehegattenrente zugunsten des Partners	Für Männer bis das jüngste Kind 18 Jahre alt wird	Für Frauen lebenslanglich/ bis zur Pension (eigene AHV)		evtl. auch für Geschiedene bei Tod des Ex-Partners
Waisenrente	Bis Alter 18/25 (wenn in Ausbildung)	Bis Alter 18/25 (wenn in Ausbildung)	Bis Alter 18/25 (wenn in Ausbildung)	Bis Alter 18/25 (wenn in Ausbildung)
1. Säule IV				
Invalidenrente	Bis zum Bezug der AHV	Bis zum Bezug der AHV	Bis zum Bezug der AHV	Bis zum Bezug der AHV
Kinderrente	Bis Alter 18/25 (wenn in Ausbildung)	Bis Alter 18/25 (wenn in Ausbildung)	Bis Alter 18/25 (wenn in Ausbildung)	Bis Alter 18/25 (wenn in Ausbildung)
2. Säule BVG				
Ehegattenrente zugunsten des Partners	Lebenslängliche Leistung		Je nach Reglement möglich unbedingt prüfen!	Sehr selten bei Geschiedenen (lebenslängliche Alimente)
Waisenrente	Bis Alter 18/25 (wenn in Ausbildung)	Bis Alter 18/25 (wenn in Ausbildung)	Bis Alter 18/25 (wenn in Ausbildung)	Bis Alter 18/25 (wenn in Ausbildung)
Invalidenrente	Bis zum Bezug der Altersrente		Bis zum Bezug der Altersrente	Bis zum Bezug der Altersrente
Kinderrente	Bis Alter 18/25 (wenn in Ausbildung)		Bis Alter 18/25 (wenn in Ausbildung)	Bis Alter 18/25 (wenn in Ausbildung)
2. Säule UVG				
Ehegattenrente zugunsten des Partners	Lebenslängliche Leistung			evtl. auch für Geschiedene bei Tod des Ex-Partners
Waisenrente	Bis Alter 18/25 (wenn in Ausbildung)		Bis Alter 18/25 (wenn in Ausbildung)	Bis Alter 18/25 (wenn in Ausbildung)
Invalidenrente	Lebenslängliche Leistung		Lebenslängliche Leistung	Lebenslängliche Leistung



Schnell pures Geld sparen



Mehr über Kellerdecken und
Estrichböden im Internet.
www.flumroc.ch

TOPA AKUSTIK und ESTRA!

Ist doch logisch! Wenn man unten und oben dämmt, sinken die Heizkosten.
Zudem ist die Decke schön und der Boden hält was aus.

Die Naturkraft des Steins

FLUMROC AG, Postfach, CH-8890 Flums, Tel. 081 734 11 11, Fax 081 734 12 13, www.flumroc.ch, info@flumroc.ch



diesem Punkt die Entscheidung den einzelnen Kassen überlassen und keine verbindliche Vorschrift aufgestellt.

Die immer häufiger anzutreffende Form der Patchwork-Familie scheint auf den ersten Blick eine verwirliche Vorsorgesituation aufzuwerfen. Die Sache ist jedoch sehr einfach: Zwischen den heutigen Partnern spielt es im Todesfall eine Rolle, ob sie verheiratet sind oder nicht. Zusätzlich können je nach Konstellation auch Leistungen für geschiedene Ex-Gatten ausgelöst werden, wobei im Einzelfall zu prüfen ist, ob die Voraussetzungen erfüllt sind. Die Kinder haben immer Anspruch, egal ob aus aktueller oder früheren Beziehungen stammend; wobei in der Regel nur der leibliche Elternteil Leistungen auslöst.

Auch für Alleinerziehende ist es besonders wichtig, dass sie ihrer Vorsorgesituation ausreichend Beachtung schenken. Gerade eine Invalidität kann ein an und für sich stabiles Finanzgefüge arg ins Wanken bringen. Wie immer die Situation geartet sein mag: Eine solide Vorsorgeanalyse schafft Klarheit und zeigt Lücken und Stolpersteine auf, die es zu beheben oder zu umgehen gilt.

Vorsorgen heisst Erbrechtliches klären

Oft beschränkt sich der Vorsorgegedanke auf rein versicherungstechnische Punkte. Dabei ist es mindestens so wichtig, gleichzeitig alle erbrechtlichen

Fragen zu betrachten und nötige Massnahmen zu treffen. In der Regel macht es Sinn, dass Paare die gesetzlichen Möglichkeiten der gegenseitigen Besserstellung ausschöpfen. Verheiratete Eltern sollten sich im Rahmen eines Ehevertrags die gesamte, so genannte Errungenschaft zuweisen – damit ist sämtliches während der Ehe erwirtschaftetes Vermögen gemeint. Wobei dies nur gegenüber gemeinsamen Kindern möglich ist. In diesem Fall erben die Kinder diesen Teil des Vermögens erst beim Versterben des zweiten Elternteils, was für die verwitwete Person einen wesentlich grösseren Handlungsspielraum zulässt.

Gerade wenn Wohneigentum vorhanden ist, könnte es für den überlebenden Partner sehr ärgerlich sein, wenn die Kinder die Hälfte erben und die Vormundschaftsbehörde von Amtes wegen ihr wachsames Auge auf das Kindsvermögen halten muss. Die Verfügbarkeit kann dadurch massiv eingeschränkt werden. Die gegenseitige Besserstellung unter verheirateten Eltern kann zusätzlich ausgedehnt werden, indem die Kinder testamentarisch auf den Pflichtteil gesetzt werden. Sie erben dann statt der Hälfte des Nachlasses nunmehr drei Achtel.

Nicht eben einfacher haben es unverheiratete Paare. Denn die einzigen gesetzlichen Erben des verstorbenen Elternteils sind in diesem Fall die Nachkommen. Hier kann dem überlebenden Part-

ner mittels Testament einzig ein Viertel des Nachlasses zugeteilt werden.

Auch für Alleinerziehende ist es besonders wichtig, dass sie ihrer Vorsorgesituation genügend Beachtung schenken. Gerade eine Invalidität kann ein an und für sich stabiles Finanzgefüge arg ins Wanken bringen. Wie immer die Situation geartet sein mag: Eine solide Vorsorgeanalyse schafft Klarheit und zeigt Lücken und Stolpersteine auf, die es zu beheben oder zu umgehen gilt.

Mit grosser Wahrscheinlichkeit wird durch die Vorsorgeanalyse und die Betrachtung der erbrechtlichen Situation ein gewisser Versicherungsbedarf zu Tage treten. Hier gilt es nun, ein massgeschneidertes Konzept zu entwickeln, welches den aktuellen Gegebenheiten angepasst ist, sich aber jederzeit flexibel ändern lässt. In der Regel lassen sich viele Lücken durch die entsprechenden Risikoversicherungen schliessen: Todesfallkapitalien sollten ja nicht zu knapp versichert werden, die Prämien sind meist nicht sehr hoch im Verhältnis zum Mehrwert, der sich erzielen lässt. So können nicht nur Einkommenslücken gedeckt, sondern gleichzeitig Ansprüche aus Erbschaft abgegolten werden. Obschon nicht ganz billig, sollte auch der ergänzenden Abdeckung des Invaliditätsrisikos in Form von Erwerbsausfall-Renten Rechnung getragen werden. Es lohnt sich!

■ BETTINA MICHAELIS

Bettina Michaelis beantwortet Ihre Fragen

Ich bin 63-jährig, verheiratet, frùhpensioniert und ab Mitte 2009 AHV-berechtigt. Dannzumal muss ich mein angespartes Vorsorgekapital bei meiner Bank beziehen. Soll ich Vermögen aufbauen oder Hypothek amortisieren?

Guido Zurmühle, 8052 Zürich

In Anbetracht, dass Ihre Festhypothek offenbar noch eine Weile dauert, kommt die Amortisation wohl noch gar nicht in Frage. Aus heutiger Sicht erachte ich die Amortisation noch nicht als vordringlich. Was interessant zu wissen wäre: Wie lange wird Ihre Frau den Teilzeitjob noch ausüben und wie sieht die Einkommenssituation nach Ihrer Pensionierung aus? Derzeit verfügen Sie ja zusammen über ein ausreichendes Einkommen und könnten sich die Hypozinsen auch leisten, wenn sie z.B. auf 5% klettern würden. Es könnte aber sein, dass dies nach der Pensionierung Ihrer Frau anders aussieht und Sie schon darum lieber eine weniger hohe Belastung haben möchten.

Steuerlich dürfen Sie davon ausgehen, dass jeder abziehbare Franken rund ein Drittel Steuer-

ersparnis generiert. Wenn Sie also 110 000 Franken amortisieren und eine Zinsbelastung von durchschnittlich 4%, also 4400 Franken, wegfällt, kostet Sie das über den Daumen gepeilt etwa 1500 Franken mehr Steuern. Ihr Budget wird aber um jährlich 2900 Franken entlastet. Was wichtiger ist, können Sie sicher selber beurteilen.

Viele Leute drängen dazu, allfällige Renovationen an ihrem Wohneigentum noch unbedingt vor der Pensionierung unter Dach und Fach zu bringen. Unter steuerlichen Gesichtspunkten völlig falsch, denn: Während man in der Erwerbsphase noch jene Möglichkeiten hat, welche Steuern senken (Säule 3a, Einkäufe in die Pensionskasse, Berufskosten etc.) können nach der Pensionierung fast keine Abzüge gemacht werden. Darum empfehle ich, die Renovationen, welche nicht gerade vordringlich sind, alle auf die Zeit nach der Pensionierung zu schieben und so



noch ein oder mehrere Jahre zünftig Steuern zu sparen, indem die Renovationskosten abgezogen werden.

Möglicherweise hat Ihre Frau noch Lücken in ihrer Pensionskasse. Klären Sie dies ab. Nun könnten Sie das Vorsorgegeld auszahlen lassen (wird natürlich besteuert) und dann gestaffelt als Einkäufe ins BVG Ihrer Frau einbringen. Diese Einkäufe können steuerlich sehr interessant sein und Ihnen ein paar Jahre Freude machen. Die einmalige Steuerbelastung bei der Auszahlung des Vorsorgegeldes wird mit dieser Lösung garantiert wettgemacht. Gut geklärt muss vorher sein, wie lange solche Einkäufe noch möglich sind bis Ihre Frau pensioniert wird. Gewisse Kassen kennen dort einschränkende Konditionen.

Wenn Sie auch eine Frage rund um Bank und Geld haben, dann schicken Sie uns diese per Post (Raiffeisen Schweiz, Panorama, Postfach, 9001 St. Gallen) oder per E-Mail (michaelis@raiffeisen.ch). Bettina Michaelis beantwortet in jeder Ausgabe eine ausgewählte Frage.

ANLAGEPOLITIK

Am Kurs festhalten

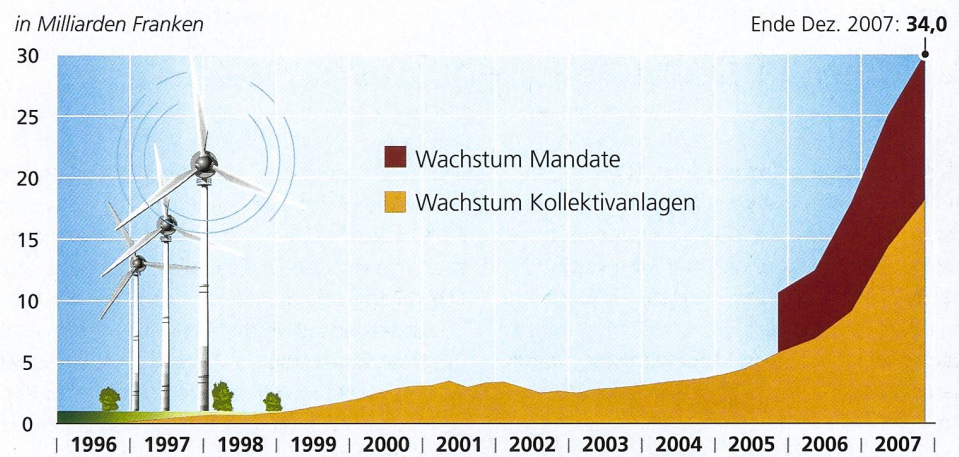
Angesichts steigender Kapitalmarktzinsen bleibt es angezeigt, Obligationen unterzugewichten. Bei Aktien ist weiterhin eine neutrale Gewichtung angebracht. Denn der Aktienmarkt beginnt typischerweise bereits zu steigen, wenn die Gewinnerwartungen noch reduziert werden und der konjunkturelle Aufschwung noch kaum sichtbar ist.

Als Ausgleich empfiehlt sich eine Übergewichtung von Dach-Hedgefonds, die sich in schwierigen Börsenphasen meist als gute Absicherung erwiesen haben. Bei Raiffeisen eignet sich die Produktlinie Multi Asset Class, um eine solche breit abgestützte Anlagepolitik umzusetzen. Diese modernen Strategiefonds beziehen auch die alternativen Anlageklassen Immobilien und Rohstoffe ein.

Dr. Walter Metzler

GRAFIK DES MONATS

Schweizer Markt für nachhaltige Anlagen 1996–2007



Quelle: onValues GmbH

sda-Infografik

BRIEFKASTEN

Was heisst Absolute Return?

Absolute-Return-Strategien streben eine vom Marktumfeld unabhängige, positive Rendite an, weshalb sie für Obligationenanleger ausgesprochen interessant sein können. Sie zielen nicht nur darauf ab, in jeder Marktphase einen positiven Ertrag zu erbringen, sondern auch Verluste bei möglichen Zinsänderungen zu begrenzen. Obligationen können dann Kursverluste erzielen, wenn Zinsen steigen und bestehende Obligationen deshalb an Attraktivität einbüßen.

Obligationenfonds mit Absolute Return Strategien dagegen können auch bei steigenden Zinsen Kursgewinne erzielen. Durch aktives Management reduzieren sie die Laufzeiten der Obligationen. Zusätzlich werden Finanzinstrumente eingesetzt, die bei steigenden Zinsen Gewinne abwerfen und das Kursrisiko weiter minimieren. Die Qualität der Schuldner ist aber auch bei Absolute Return Bond Fonds von zentraler Bedeutung. Gerade im Zusammenhang mit der Krise an den US-Kreditmärkten haben hier verschiedene Fonds die Anleger enttäuscht.

Urs Dütschler

UNSER TIPP

Kombinierte Innovationen

Nachhaltig ausgerichtete Unternehmen haben bessere Zukunftschancen und somit auch bessere Renditechancen. Mit dem Raiffeisen Fonds Multi Asset Class Futura vereint erstmals ein Anlagefonds die Chancen nachhaltiger Anlagen mit den Vorteilen einer globalen Diversifikation über alle Anlageklassen hinweg.

Ökologisch und gesellschaftlich verantwortungsbewusste Unternehmen werden in Zukunft die Gewinner sein. Denn nachhaltige Unternehmen setzen ihre Ressourcen effizienter ein und zeichnen sich durch Innovationen und Verantwortungsbewusstsein aus. Sie haben gewissermassen die Hausaufgaben von morgen bereits heute schon gemacht. Der neue Raiffeisen Fonds Multi Asset Class Futura investiert zu mindestens 80 Prozent in solche zukunftsorientierte Unternehmen.

Gleichzeitig kombiniert er die Renditechancen nachhaltiger Anlagen mit den Vorteilen der so

genannten Multi-Asset-Class-Anlagestrategie. Multi Asset Class steht für die Investition in mehrere Anlageklassen, von Aktien und Obligationen bis zu alternativen Anlagen wie Rohstoffe, Immobilien und Funds of Hedge Funds. Diese Anlageklassen entwickeln sich weitgehend unabhängig voneinander, also nicht alle in die gleiche Richtung. Dank dieser breiten, globalen Diversifikation über sämtliche Anlageklassen hinweg haben Multi-Asset-Class-Strategien auch in schwierigen Marktphasen die Möglichkeit, positive Renditen zu erzielen und das Kapital zu erhalten.

Der neue Fonds nutzt also alle Anlageklassen und kombiniert diese Vorteile mit den Renditechancen nachhaltiger Unternehmen. Er vereint somit zwei Innovationen, die für die Zukunft viel versprechen: Einerseits ökologische und soziale Nachhaltigkeit, andererseits eine moderne, ausgeklügelte Anlagestrategie.

Francesco Frei



NACHHALTIGKEIT

Modetrend oder Investment-Thema der Zukunft?

Eine nachhaltige Entwicklung fordert Veränderungen auf gesellschaftlicher und persönlicher Ebene. Daraus ergeben sich zahlreiche Chancen, die sich über nachhaltige Anlagen nutzen lassen.

Nachhaltigkeit ist das Modewort der Stunde. Handelt es sich dabei nur um einen kurzfristigen Trend, oder um ein Thema, welches uns über eine längere Zeit bewegen wird? Verschiedene Fakten legen nahe, dass die Entwicklung erst am Anfang steht. In der Schweiz erleben nachhaltige Anlagen zurzeit einen eigentlichen Boom. So hat das Volumen solcher Investments 2007 um 67% zugenommen, während in der gleichen Zeit der Fondsmarkt stagnierte. Was trägt dazu bei, dass sich nachhaltige Anlagen so grosser Beliebtheit erfreuen?

Verschiedene Nachhaltigkeitsthemen sind in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt. Der Klimawandel ist hier das prominenteste Thema. Nachdem im vergangenen Jahr der Weltklimarat in seinem zusammenfassenden Bericht eindrück-

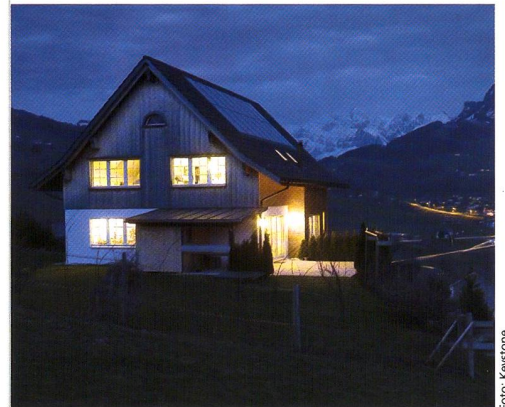
lich dokumentiert hat, welche grossen Herausforderungen auf uns zukommen, reagiert die Politik. Die EU hat sich ehrgeizige Klimaziele gesetzt und verschiedene Länder haben die gesetzlichen Rahmenbedingungen bereits verschärft.

So werden z.B. in der Schweiz Glühbirnen ab 2009 teilweise verboten. Auf Bundesebene arbeitet man an strengeren Energierichtlinien für Bauten. Für Automobile werden in verschiedenen Ländern Anreize geschaffen, um verbrauchsarme Typen zu fördern. Auch kundenseitig ist ein Umdenken spürbar. Im Detailhandel bewegen sich die Wachstumsraten für Bio- und Fairtrade-Produkte im zweistelligen Bereich. Immer mehr Leute entschliessen sich dazu, den CO₂-Ausstoss ihrer Flüge mit Klimatickets zu kompensieren.

Aus solchen Entwicklungen ergeben sich vielfältige Chancen für Unternehmen, die mit innovativen Produkten auf veränderte Bedürfnisse reagieren oder dank optimierten Prozessen Ressourcen sparen, die immer teurer werden. Fortschrittliche Unternehmen können sich damit gegenüber ihren Konkurrenten ökonomische Vor-

teile verschaffen. Nachhaltige Anlagen versuchen, solche Chancen zu nutzen und auf die Gewinner von morgen zu setzen. Diese Entwicklungen sind langfristiger Natur, folglich werden nachhaltige Anlagen auch in Zukunft ihren festen Platz in der Produktpalette von Banken haben.

Sabine Döbeli



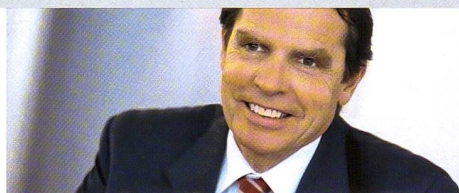
Minergie-Haus im Toggenburg mit Sonnenkollektoren.

Foto: Keystone

FINANZMARKT SCHWEIZ

Licht am Horizont

Die internationalen Aktienmärkte haben sich seit Mitte März markant erholt, nachdem Notenbank und Regierung in den USA mit verschiedenen Massnahmen der um sich greifenden Panikstimmung entgegentraten. Es wäre jedoch verfrüht, eine allgemeine Entwarnung zu geben. So bestehen die Spannungen am Geldmarkt fort, liegen die Zinssätze zwischen den Banken doch nach wie



Walter Metzler, Senior Investment Advisor, Vontobel Asset Management

vor deutlich über den Leitzinsen. Auch am amerikanischen Häusermarkt ist noch keine klare Trendwende eingetreten. Entgegen der Erholung an den Börsen revidieren die Finanzanalysten ihre Gewinnsschätzungen für 2008 weiter nach unten. Besonders stark fiel diese Korrektur in der Schweiz aus, bedingt durch die Verluste bei den Grossbanken. Trotzdem sind die Börsen weiterhin nied-

rig bewertet, da die Kurse rascher fielen als die Gewinnsschätzungen.

Nach den überraschend guten Daten zum Wachstum im 1. Quartal sowohl in den USA als auch in Europa und Japan dürften die Notenbanken vorerst eine Zinspause einlegen. Bei erneuten Erschütterungen an den Finanzmärkten wird die US-Notenbank jedoch vor weiteren Zinssenkungen nicht zurückschrecken. In Euroland und der Schweiz ist dagegen angesichts der hohen Inflation höchstens mit einer geringfügigen Lockerung der Geldpolitik zu rechnen. Die Obligationenzinsen werden bis Ende Jahr dennoch steigen, weil die globale Konjunktur sich bis dann beschleunigt und damit für 2009 mit höheren Leitzinsen zu rechnen ist.

Singing in the rain ...



Jede Rasenform perfekt bewässern!

Die innovative Weltneuheit: Der neue GARDENA Vielflächenregner AquaContour bewässert nahezu jede Rasenform! Einfach die gewünschte Fläche über die Kontureneckpunkte programmieren. Erhältlich als mobiler Regner oder als Versenkregner.



Mehr Informationen erhalten Sie unter www.gardena.ch

Stolperstein Erwerbsunfähigkeit!



Bei den Sozialversicherungen wird gespart. Dies bleibt für die Versicherten nicht ohne Folgen: Die individuelle Absicherung gewinnt zunehmend an Bedeutung.

Die am 1. Januar 2008 in Kraft getretene 5. IV-Revision bringt unter anderem die Abschaffung des Karrierezuschlages (erhöhte Rentenzahlungen für junge invalide Personen) und der laufenden Ehegattenrenten (Zusatzrenten für Ehegatten) mit sich. Weitere Sparmassnahmen bei den staatlichen Sozialversicherungen führen zu einem erhöhten individuellen Absicherungsbedarf. Es ist zunehmend Eigenverantwortung gefordert, wenn es um die finanzielle Absicherung der eigenen Lebenssituation geht.

Die meisten Invaliditätsfälle gehen entgegen der landläufigen Meinung nicht etwa auf Unfälle zurück, sondern haben ihre Ursache in einer Krankheit. Laut Angaben des Bundesamtes für Statistik liegt das Verhältnis bei 9:1. Dies ist deshalb von Bedeutung, weil die Absicherung durch die 1. und die 2. Säule bei Unfall in der Regel wesentlich besser ist als bei Krankheit.

Zum Beispiel: Das Ehepaar Rieder

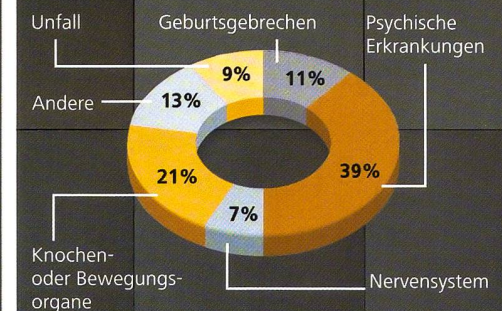
Zur Veranschaulichung dessen, was alles passieren kann, nehmen wir das Beispiel von Silvia (28) und Martin Rieder (35). Sie haben vor gut einem halben Jahr ihr Eigenheim bezogen: Ein schönes Einfamilienhaus mit freier Sicht auf den Bodensee. In gut zwei Monaten erwarten sie ihr erstes gemeinsames Kind. Silvia Rieder hat ihr Studium aus diesem Grund unterbrochen. Martin ist als selbst-

ständiger Bauunternehmer viel unterwegs. Die Rieders sind sich bewusst: Das Leben kann unvorhergesehene Wendungen nehmen. Mit ihrem Raiffeisen-Berater spielen sie die folgenden Szenarien durch:

- > Durch einen Autounfall wird Martin teilweise invalid. Weil er als Selbstständigerwerbender obligatorisch weder einer Pensionskasse noch einer Unfallversicherung angehört, verkleinert sich sein Einkommen drastisch. Er erhielte lediglich Leistungen aus der 1. Säule (IV). Genug, um das Eigenheim weiterhin zu finanzieren?
- > Silvia will sich vorläufig ganz dem Nachwuchs widmen. Aber was, wenn sie schwer erkranken würde und sich nicht mehr um das Kind kümmern könnte? Haushaltshilfe und Kinderbetreuung müssten finanziert werden können. Silvia hat bis anhin für kleines Entgelt nur gelegentlich als Aushilfe in einer Bibliothek gearbeitet, weshalb die zu erwartenden IV-Renten sehr tief sein dürften.

Der Raiffeisen-Berater rät dem Ehepaar Rieder aufgrund einer Analyse ihrer Vorsorgesituation zum Abschluss von Erwerbsunfähigkeits-Renten. Wenn Silvia oder Martin als Folge einer Krankheit oder eines Unfalls nicht oder nur noch teilweise arbeiten können, zahlt ihnen die Versicherung nach der vereinbarten Wartefrist eine Rente aus,

Rentnerinnen und Rentner nach Invaliditätsgrund 1998–2007



welche sich nach dem Grad der Invalidität richtet. Ab einer Erwerbsunfähigkeit von 70% wird eine Rente von 100% ausbezahlt. Im Fall von Erwerbsunfähigkeit bezahlt die Versicherung die Prämie weiter.

So ist dafür gesorgt, dass die Rieders trotz Einschränkungen bei der Erwerbsfähigkeit die Kosten für das eigene Heim und für eventuelle Mehraufwendungen aufgrund körperlicher Beeinträchtigung tragen und im eigenen Heim bleiben können. Wird die Rente im Rahmen der Säule 3a abgeschlossen, lassen sich die Prämien sogar vom steuerbaren Einkommen abziehen – ein willkommener Nebeneffekt.

■ ALEXANDRA EGLI-GARCIA

INFO

Ihr Raiffeisen-Berater analysiert Ihre persönliche Situation für den Invaliditäts- und Todesfall, zeigt Ihnen eventuelle Vorsorgelücken auf und findet mit Ihnen die optimale Lösung. Die Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner Helvetia Versicherungen gewährleistet neben einer umfassenden Beratung die optimale Lösung aus einer Hand. Weitere Infos finden Sie im Internet unter www.raiffeisen.ch (Meine Bedürfnisse, Absichern).

Deutschland – Altbayerisch, ursprünglich und geschichtsträchtig

Altbayern – das «Blaue Land»



Malerisches Dorf im Blauen Land

- Klostertour – Benediktbeuren, Reutberg und Tegernsee
- Historisches, altbayerisches Landhotel ■ Bayerns Landeshauptstadt München
- Fakultativ: Märchenschloss Herrenchiemsee

Ihr Reiseprogramm

Geniessen Sie mit uns erholsame Tage im «Blauen Land». Im Anklang an die besonderen Licht- und Farbstimungen, die Seen und Berge oftmals in malerisches Blau tauchen, entstand der Name für diese wunderschöne Ecke Bayerns. Auf einer Klostertour lernen wir viel über die Geschichte und Tradition der Bayern. Weiter entdecken wir die Landeshauptstadt München, die sich selbst gerne als «Stadt mit Herz» bezeichnet und lassen uns vom Märchenschloss Herrenchiemsee verzaubern*. Mit bayerischen Schmankerln werden wir in unserem historischen, altbayerischen Landhotel verwöhnt – ein Genuss für alle Sinne.

* fakultativ

1. Tag: Schweiz – Kochel am See.

Fahrt via Feldkirch, Arlbergtunnel, Landeck und Seefeld nach Kochel am See. Hier beziehen wir unser Hotelzimmer für vier Nächte.

2. Tag: Klostertour.

Der heutige Tag steht ganz im Zeichen der Klöster. Im Kloster Benediktbeuren erfahren wir alles Wissenswerte über die Entstehung des Bayernlandes sowie die Aktivitäten der Salesianer. Anschliessend fahren wir zum Kloster Reutberg wo wir die Möglichkeit haben in der Klosterschänke einzukehren. Nach einer Fahrt durch das landschaftlich reizvolle Tegernsee-Tal erreichen wir das ehemalige Tegernsee-Kloster. Zum Abschluss des Tages geniessen wir eine Schiffsfahrt auf dem Kochelsee mit Live-Musik.

3. Tag: München.

Fahrt nach München. Die Isar-Metropole und bayerische Landeshauptstadt ist bekannt für ihre ausgedehnte, umfangreich restaurierte Altstadt, renommierte Museen und Galerien, kunstvolle Bauwerke wie etwa das neugotische Rathaus und die Frauenkirche mit ihren markanten Doppeltürmen. Geführte Stadtrundfahrt und anschliessend freie Zeit zum Bummeln und Geniessen. Am späten Nachmittag kehren wir zurück ins «Blaue Land».

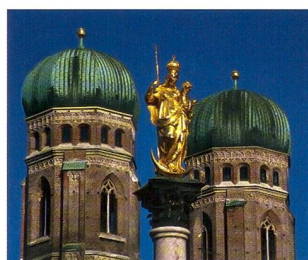
4. Tag: Fakultativer Ausflug Chiemsee.

Heute erleben wir die Schönheiten des Chiemsees. Nicht umsonst wird dieses Gewässer das «Bayerische Meer» genannt. Mit dem Schiff setzen wir zur Fraueninsel über. Hier betreten wir eine ganz eigene Welt. Ein kleines Fischerdorf, mit buntem gastronomischem Angebot und das Kloster der Benediktinerinnen machen sie zu einem Juwel im Chiemgau. Auf der Herreninsel entdecken wir auf einem geführten Rundgang das Märchen-

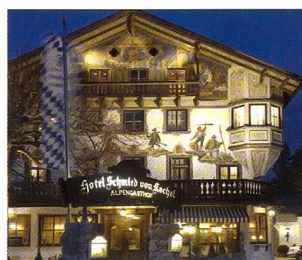
schloss Herrenchiemsee und haben anschliessend Zeit zur Verfügung, um die herrliche Umgebung auf eigene Faust zu erkunden. Am Nachmittag Rückfahrt zu unserem Hotel.

5. Tag: Kochel am See – Schweiz.

Nach dem Frühstück verlassen wir das «Blaue Land» und fahren via Murnau nach Hohen Schwangau. Individuelles Mittagessen am Fusse des imposanten Schlosses Neuschwanstein. König Ludwig II., der bayerische Märchenkönig, liebte die herrliche Schwangauer Landschaft über alles. Hier baute er Schloss Neuschwanstein, seine berühmte Residenz. Einen schöneren Ort hätte er nicht wählen können. Strahlend weiss grüsst das Schloss seine Besucher schon von weitem. Auf unserer Besichtigung haben wir die Gelegenheit, einen Blick in die Welt des Märchenkönigs zu werfen. Am Nachmittag Rückfahrt über die Deutsche Alpenstrasse in die Schweiz zu den Einsteigeorten.



Türme der Frauenkirche München



Unser Hotel Schmied von Kochel

Gruppenreisen nach Mass

Für Vereine, Firmen, Pfarr- und Kirchengemeinden, Behörden und Schulen offerieren wir Ihnen ein- oder mehrtägige Reisen im In- und Ausland.

Rufen Sie uns an – Profitieren Sie von unseren Reise-Erfahrungen.

Jetzt buchen:
056 484 84 84 oder
www.twerenbold.ch



5 Tage ab Fr. 495.–
inklusive Halbpension

Preise pro Person	Fr.
5 Tage inklusive Halbpension	575.–
Reduktion Reise 2–3	80.–

Daten 2008

Sonntag – Donnerstag

1: 29.06.–03.07.

2: 20.07.–24.07.

3: 03.08.–07.08.

4: 10.08.–14.08.

5: 17.08.–21.08.

6: 31.08.–04.09.

Unsere Leistungen

- Fahrt mit modernem Komfort-Reisebus
- Unterkunft im Mittelklasshotel Schmied von Kochel, Basis Doppelzimmer
- Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
- 4 x Halbpension (Abendessen und Frühstücksbuffet)
- Alle aufgeführten Ausflüge und Besichtigungen (ausg. fak. Ausflug Chiemsee, am 4. Tag)
- Eintritt und Führung Kloster Benediktbeuren und Schloss Neuschwanstein
- Schiffsfahrt auf dem Kochelsee mit Live-Musik
- Stadtführung München
- Ganztägige Reiseleitung am 2. Tag
- Erfahrener Reisechauffeur

Nicht inbegriffen	Fr.
■ Einzelzimmerzuschlag	65.–
■ Fakultativer Ausflug Chiemsee	75.–
■ Annullationschutz	15.–

Auftragspauschale

Unsere Auftragspauschale von Fr. 20.– pro Person entfällt für Mitglieder im Excellence-Reiseclub oder bei Buchung über www.twerenbold.ch.

Abfahrtsorte

06.30 Burgdorf
06.45 Basel
07.20 Aarau
08.00 Baden-Rütihof
08.30 Zürich-Flughafen
08.50 Winterthur
09.15 Wil

Ihr Hotel

Wir wohnen vier Nächte im **Mittelklasshotel Schmied von Kochel 7...** (off. Kat. ***) in Kochel am See. Das Hotel ist ein historisches, altbayerisches Landhotel an guter Lage. Alle Zimmer sind im gemütlichen bayerischen Stil eingerichtet und verfügen über Bad oder Dusche/WC, Durchwahltelefon und grösstenteils Balkon. Weitere Einrichtungen: Restaurant, Biergarten (nur im Sommer) und Bar.

Reisen in guter Gesellschaft

TWERENBOLD

Twerenbold Reisen AG · Im Steiacher 1 · 5406 Baden

Der richtige Mix muss mit

Endlich Sommerferien! Egal ob die Reise nach Italien, nach Schweden, Frankreich oder in die USA führt: Neben Pass, Tickets und Vouchers gehört auch das richtige Reisegeld ins Gepäck. Aber was heisst richtig? Die Tipps zur Reisezeit.



Die einen schwören auf ihre Maestro- und ihre Kreditkarte, wenn sie in die Ferien reisen. Andere sind überzeugt, dass genug Bargeld in der Tasche das Richtige ist. Wieder andere würden niemals ohne Travelers Cheques verreisen. «Ein einziges Zahlungsmittel ist nie die richtige Lösung», sagt Nicole Widmer, Zahlungs-

mittel-Expertin bei Raiffeisen Schweiz. Sie rät, für die Ferien auf jeden Fall je nach Reiseziel eine andere Mischung bei der Raiffeisenbank zu beschaffen.

Für einen sorgenfreien Urlaub ist in finanziellen Angelegenheiten die Raiffeisen Maestro-Karte (früher ec-Karte) für den Bargeld-Bezug im In- und

■ Euro-Währungsländer

Wellness und Alpin Spa



SPEZIAL ANGEBOT

Thermalbäder und Wellness

Die Thermalbäder im sympathischen Walliser Kurort Ovronnaz erwarten Sie.

Profitieren Sie von unserem Schnupper-Angebot und gönnen Sie sich eine Wellness-Woche zu exklusiven Sonderkonditionen.

Auf circa 1300 Meter über dem Rhonetal gelegen, ist Ovronnaz schon seit langem eine beliebter Ferienort. Eine Vielzahl verschiedenster Freizeitaktivitäten machen einen Aufenthalt zu jeder Jahreszeit zu einem echten Vergnügen: Skifahren, Langlauf, Tennis, Vita-Parcours, Gleitschirmfliegen, Minigolf und Wandern sind nur einige der zahlreichen Möglichkeiten.

Seit fast 15 Jahren bietet der Kurort seinen Besuchern im Thermalbadezentrum Thermalp les Bains d'Ovronnaz zudem ein umfassendes Wellness-Programm an. Die Unterkünfte – Studios oder Wohnungen mit Fernseher, Minibar, Telefon und Kochgelegenheit – sind durch eine überdachte und geheizte Galerie mit den Thermalbädern, den Wellnesseinrichtungen und dem Restaurant verbunden.

Gesundheit und Schönheit.

Das Zentrum bietet Kuren zur Prävention und zum Abbau von Stress an, bei denen Gesundheits- und Schönheitsspezialisten die Qualitäten der Thermalquellen mit der Wirkung von Heilkräutern und der wohltuenden Behandlung durch Honigprodukte kombinieren. Drei Thermalbäder (gedeckt und im Freien), Türkisches Bad, Dampfbad, Massagedüsen, Sauna, Solarium, Fitness, Hydromas-sage, Whirlpool, Heilpackungen, Panoramaterrasse – all dies wäre nichts ohne die professionelle Betreuung durch das hoch qualifizierte Personal. Die «Panorama»-Leser profitieren von einer Gesundheitswoche zu exklusiven Sonderkonditionen.

Spezial Angebot

1 Woche ab CHF 865.-
statt 1441.-

Im Preis inbegriffen sind:

- 6 Übernachtungen (ohne Hotelservice)
- 6x Frühstücksbuffet
- Freier Eintritt in Thermalbäder
- Zugang zum Fitness-Center ohne Einführungsprogramm
- 5x Wassergymnastik
- Freier Zugang zur Sauna / Hammam
- 1 Massage 25 Minuten
- 1 Drainage mittels Pressotherapie
- 1 Hydrotherapie KNEIPP
- 1 Gesichtspflege Paul Scerri 60 min.
- 1 Anwendung von Algen THALATHERM
- Bademantel und Sandalen

Les Bains d'Ovronnaz bietet ausserdem folgende Zusatzangebote an:

- Kein Zuschlag für Einzelbenützung in Vor- und Nachsaison im Studio oder 2-Zimmer-Wohnung Norden
- 6x Tagesteller
- Körperfettanalyse durch Bio-Impedanz-Messung TANITA
- 5 Fitball-Sitzungen



Reservierung

Les Bains d'Ovronnaz

1911 Ovronnaz / VS

Tel. 027 305 11 00

reservation@thermalp.ch

www.thermalp.ch



Unterkunft

(Basis 2 Personen / Norden)

Vor-Saison

Studio oder 2 Zimmerwohnung
Kein Zuschlag *single* während der Vor-Saison

ab CHF 865.- p.pers.
statt CHF 1441.-

Saison

Studio oder 2 Zimmerwohnung

ab CHF 924.- p.pers.
statt CHF 1477.-

Daten

Vor-saison :
29.03.08 – 25.07.08
16.08.08 – 10.10.08
25.10.08 – 19.12.08

Saison :
26.07.08 – 15.08.08
11.10.08 – 24.10.08

Checkliste – damit Sie mit Ihren Zahlungsmitteln auf der sicheren Seite sind

**PIN-Code ändern**

Ändern Sie den PIN-Code vor dem Verreisen in eine Zahlenkombination, die Sie sich gut merken können. Ohne eine persönliche «Eselsbrücke» geht es oft nicht, denn einfach zu erratende Kombinationen wie Geburtsdatum, Telefon- oder Autonummern sind nicht zu empfehlen.

**Nicht beobachtet werden**

Versichern Sie sich immer wieder, dass Sie beim Eingeben des PIN-Codes nicht beobachtet werden. Halten Sie die eine Hand schützend über die andere, während Sie den PIN-Code eintippen.

**Nicht ablenken lassen**

Lassen Sie sich beim Bargeld-Bezug am Bancomaten nie ablenken und nehmen Sie keine Hilfe von fremden Personen an, vor allem dann nicht, wenn eine «Störung» vorzuliegen scheint, beispielsweise die eben eingeführte Karte gleich wieder ausgespuckt wird.

**Belege aufbewahren**

Bewahren Sie alle Belege zu Ihren Kartenbezügen auf, überprüfen Sie die Monatsrechnung bei Ihrer Kreditkarte bzw. den Kontoauszug bei Ihrer Maestro-Karte und melden Sie allfällige Unstimmigkeiten sofort.

**Notfallnummern**

Notfallnummern der Bank getrennt vom Portemonnaie aufbewahren und zusätzlich im Handy speichern. Sie erhalten die Nummer bei der Zustellung Ihrer Karte oder finden diese unter www.raiffeisen.ch

**Kartensperre**

Geht trotz aller Vorsichtsmassnahmen die Maestro- oder Kreditkarte verloren, muss diese umgehend gesperrt werden. Rufen sie sofort die Notfallnummer an!



FOTOS: BEB

Ausland ideal. Mehr als eine Million Bancomaten gibt es rund um den Globus, an denen Sie rund um die Uhr Bargeld beziehen können. Je nach Betreiber der Geldautomaten gibt es unterschiedliche Bezugslimiten. Ein Bezug im Ausland kostet jeweils 4.50 Franken, unabhängig von der Höhe des abgebobenen Betrags. Zudem werden allfällige Bezüge in Fremdwährungen zum aktuellen Devisenverkaufskurs vorteilhaft umgerechnet.

Die Kreditkarte ist das ideale Zahlungsmittel fürs bargeldlose Begleichen sämtlicher Auslagen, im Hotel, Restaurant, Einkäufe in Geschäften oder Mietwagen. Über die ganze Welt verteilt gibt es mehr als 31 Millionen Stellen, wo die Raiffeisen MasterCard und Raiffeisen Visa Card akzeptiert werden. Auf der Raiffeisen Homepage finden Sie unter der Rubrik «Reisezahlungsmittel» wertvolle Informationen zur Kartenakzeptanz in jedem Reiseland. Die Kommission pro Zahlung beträgt 1,25% der Rechnungssumme. Nicht zu empfehlen ist das Abheben von Geld am Bancomaten mit der Kreditkarte: Pro Bezug wird eine Gebühr von 3,5%, mindestens aber 10 Franken, belastet.

Wenig Bargeld ist sicherer

Aus Sicherheitsgründen rät Nicole Widmer dringend davon ab, viel Bargeld mitzunehmen. Denn ein Verlust wird nicht ersetzt und keine Versicherung deckt den Schaden. Bargeld ist nur sinnvoll, um kleinere Beträge zu bezahlen, beispielsweise den Taxifahrer oder das Getränk im Strassencafé. Nehmen Sie aus diesem Grund auf jeden Fall nur kleine Noten mit.

Einzig jene, die eine längere Reise in Entwicklung- oder Schwellenländer (z.B. in Afrika oder Südamerika) unternehmen, sollten als Ergänzung und Absicherung zusätzlich Travelers Cheques mitnehmen. Für Reisen in Europa sind Travelers Cheques in EUR oder CHF wenig ratsam. In Übersee dagegen sind Travelers Cheques in USD oder anderen Währungen geeignet. Wer es genau wissen will, kann die Empfehlungen der Länderinformationen von Swiss Bankers Travelers Cheque Center beachten.

Vor allem für Junge interessant ist die Raiffeisen Prepaid MasterCard die alles bietet, um während der Ferienzeit und im Alltag unabhän-

gig zu sein. Die Karte ist in den Währungen CHF, EUR oder USD erhältlich. Geladen wird die Karte mittels einer Einzahlung, am einfachsten über Raiffeisen E-Banking. Sie ist weltweit an über 24 Millionen Akzeptanzstellen willkommen.

Vom Vielreisenden empfohlen

Viktor Röthlin, der als Marathonläufer und Inhaber des Schweizer Marathon-Rekords viel ins Ausland reist, nimmt in der Regel etwas Bargeld in Schweizer Franken und seine Master-Kreditkarte mit. Ausser in asiatischen Ländern hatte er noch nie Probleme, auf diese Weise Bargeld in der jeweiligen Landeswährung am ATM (Automatic Teller Machine = Bancomat, Red.) zu beziehen. Deshalb rät er, bei Aufenthalt in solchen Ländern Travelers Cheques und etwas Bargeld in CHF mitzunehmen. Direktzahlungen mit der Kreditkarte waren für ihn bis jetzt, ausser in Kenia, überall möglich.

■ MARTIN ARNET

Italien – Typische Toscana-Landschaften und bezaubernde Städte

Südtoscana, Montalcino & Florenz

KÖNIGS KLASSE®
 an ausgewählten Daten

**Drei Daten
exklusiv in der
Königsklasse!**

Malerische Landschaft im Val d'Orcia

- Florenz – die «Stadt der Medici» ■ Weinregionen Montepulciano / Montalcino
 ■ Italienischer Abend auf dem Landgut ■ Fakultativ: Ausflug Chianti und Siena

Ihr Reiseprogramm

Auf dieser Reise begleiten uns italienischer Charme und landschaftliche Schönheiten auf Schritt und Tritt. Wir entdecken reizvolle, mittelalterliche Städtchen, die hoch über den fruchtbaren Tälern liegen, und besuchen zwei der schönsten Städte Italiens: Florenz, die Wiege der Renaissance und Siena*, die Perle der Toscana. Zu den Höhepunkten der Reise gehört auch der Besuch der bekannten Weinanbaugebiete im Chianti* sowie um Montepulciano und Montalcino.

*fakultativ

1. Tag: Schweiz – Chianciano Terme.

Hinfahrt via Gotthard, Tessin, Milano, Bologna und Florenz. Am Abend erreichen wir Chianciano Terme in der Südtoscana, wo wir die nächsten fünf Nächte wohnen werden.

2. Tag: Ausflug Val d'Orcia, Montalcino und Pienza. Genussvolle Fahrt durch die typischen Toscana-Landschaften des Val d'Orcia zum reizenden, von Befestigungsanlagen umgebenen Städtchen Montalcino, das sich vor allem durch die bekannten Brunello-Rotweine einen Namen gemacht hat. Auf der Rückfahrt machen wir einen Abstecher ins nicht minder interessante Kleinstädtchen Pienza. Zahlreiche der imposanten Gebäude im mittelalterlichen Zentrum wurden von Aeneas Piccolomini, dem späteren Papst Pius II, erbaut.

3. Tag: Fakultativer Ausflug nach Chianti und Siena. Anfahrt über Montevarchi ins typische Chianti-Classico-Gebiet. Mittagessen in einem gepflegten Restaurant. Nachmittags weiter bis Siena. Im Herzen der Stadt Siena befindet sich Europas grösster mittel-

alterlicher Platz, die Piazza del Campo, der sich fächerförmig ausbreitet und an deren Südseite sich das anmutige gotische Rathaus, der Palazzo Pubblico erhebt. Seine Glockentürme prägen das Stadtbild und die umliegende Region. Die vielen mittelalterlichen Bauwerke und Strassen Sienas erinnern an das goldene Zeitalter der Stadt. Geführter Stadtrundgang durch die Fussgängerzone von Siena.

4. Tag: Ausflug Florenz.

Ganztägiger Ausflug nach Florenz, der «Stadt der Medici». Das Ensemble von Kirchen und Palästen, von Plätzen und Gassen, Brunnen und Statuen ist ein über Jahrhunderte gewachsenes Gesamtkunstwerk, das auf der Welt seinesgleichen sucht. Die schönsten Plastiken, Gemälde und Tapiserien der Welt sind in den Kirchen und Museen von Florenz ausgestellt. Auf einer sachkundigen Stadtführung sehen wir die Piazza Duomo mit dem Dom und dem weltberühmten Baptisterium, die Piazza della Signoria, die Kirche von Santa Croce u. v. m. Danach freie Zeit für individuelle Entdeckungen und Shopping. Gehen Sie mit neugierigen Augen durch die Gassen, Sie werden unendlich viel Schönes und Interessantes entdecken.

5. Tag: Orvieto und Montepulciano.

Fahrt nach Orvieto. Aufenthalt und Zeit für einen ausgedehnten Bummel durch die traumhaft gelegene Altstadt. Weiterfahrt zum malerischen Kratersee «Lago di Bolsena» und zum Höhepunkt des Tages, ins Städtchen Montepulciano. Besichtigung der wunderschönen Altstadt. Danach Abendessen mit Weinkostigung auf dem typischen Landgasthof «Palazzo Bandino».

6. Tag: Chianciano Terme – Schweiz.

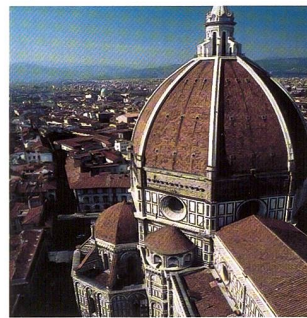
Rückfahrt via Florenz, Bologna, Mailand zu den Einsteigeorten.

Ihre Hotels

Wir wohnen 5 Nächte im hübschen Ferienstädtchen Chianciano Terme, im Herzen der Südtoscana.

Komfortklasse: Unser **Mittelklasshotel Mizar T-...** (off. Kat. ***) liegt nur wenige Meter von der Piazza Italia entfernt, dem Hauptplatz des Thermalstädtchens. Obwohl es so zentral gelegen ist, befindet es sich an einer Verkehrsruhigen Lage. Das Hotel ist vor kurzem komplett renoviert und wiedereröffnet worden. Die Zimmer sind alle neu eingerichtet mit Dusche oder Bad/WC, Klimaanlage, Minibar, Sicherheitssafe, Telefon, Sat-TV und Haartrockner.

Königsklasse: Unser **gutes Mittelklasshotel Grande Albergo Fortuna T-...** (off. Kat. ****) befindet sich an ruhiger Lage. Alle Zimmer verfügen über Bad oder Dusche/WC, Direktwahltelefon, Sat-TV, Klimaanlage, Minibar und Haartrockner. Weitere Einrichtungen: Restaurant, Bar und Schwimmbad.



Der Dom von Florenz

6 Tage ab Fr. 495.–
inklusive Halbpension

Preise pro Person	Fr.
6 Tage inklusive Halbpension	
Komfortklasse: Unterkunft im Mittelklasshotel	595.–
Königsklasse: Unterkunft im guten Mittelklasshotel	925.–
Reduktion Reise 6, 9	100.–

Daten 2008

Sonntag – Freitag

Komfortklasse

1:	2:	3:	4:	5:	6:
31.08.–05.09.	07.09.–12.09.	14.09.–19.09.	21.09.–26.09.	28.09.–03.10.	05.10.–10.10.

Königsklasse

7:	8:
07.09.–12.09.	14.09.–19.09.
21.09.–26.09.	28.09.–03.10.

Unsere Leistungen

- Fahrt mit modernem Komfort-Reisebus
- Unterkunft im Mittelklasshotel Mizar (Komfortklasse) bzw. gutem Mittelklasshotel Albergo Fortuna (Königsklasse), Basis Doppelzimmer
- Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
- 5 x Halbpension (Abendessen und Frühstücksbuffet), davon 1 x typisch toscanisches Abendessen auf dem Landgut Palazzo Bandino
- Alle aufgeführten Ausflüge und Besichtigungen (ausgenommen fakultativer Ausflug Chianti und Siena, am 3. bzw. 4. Tag)
- Stadtführung in Florenz
- Erfahrener Reisechauffeur

Nicht inbegriffen	Fr.
■ Einzelzimmerzuschlag	130.–
■ Fak. Ausflug Chianti und Siena	89.–
■ Annullationschutz	15.–

Auftragspauschale

Unsere Auftragspauschale von Fr. 20.– pro Person entfällt für Mitglieder im Excellence-Reiseclub oder bei Buchung über www.twerenbold.ch.

Abfahrtsorte

06.15 Wil	06.30 Burgdorf
06.40 Winterthur	06.45 Basel
07.00 Zürich-Flughafen	07.20 Aarau
08.00 Baden-Rüti	08.50 Arth-Goldau

Hinweis

Bei Abreise in der Königsklasse verändert sich die Reihenfolge des Reiseprogramms, die Leistungen und Ausflüge bleiben jedoch gleich.

KÖNIGS KLASSE®

Königsklasse-Luxusbus mit mehr Komfort:
 ■ kleinere Reisegruppen (max. 30 Personen)
 ■ bequeme Fauteuils in 3er-Bestuhlung
 ■ grösserer Sitzabstand (90,5 cm an Stelle der üblichen 78 cm)

Jetzt buchen:

056 484 84 84 oder
www.twerenbold.ch
 REISEGARANTIE

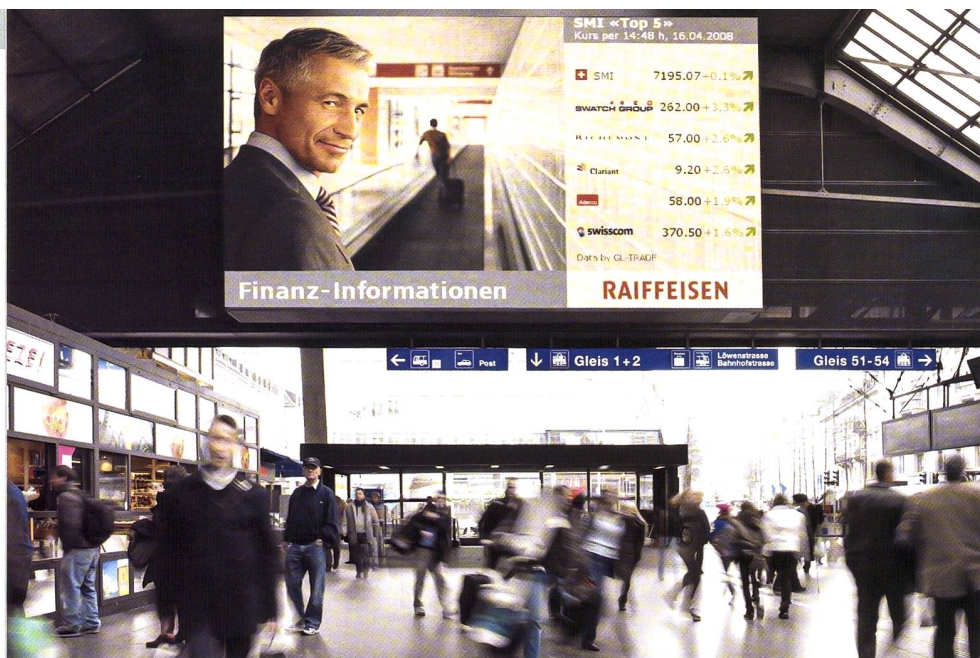
Reisen in guter Gesellschaft


TWERENBOLD

Twerenbold Reisen AG · Im Steiacher 1 · 5406 Baden

Raiffeisen ist in den Bahnhöfen Zürich und Basel noch bis Anfang Juli mit den aktuellsten Finanzinformationen präsent.

Foto: Anna-Tina Eberhard



Börsenzahlen für Eilige

Seit einigen Monaten und noch bis Juli beweist Raiffeisen auch bei den Pendlern in Zürich und Basel Kompetenz: Auf einem riesigen Bildschirm im Hauptbahnhof erfahren sie die aktuellsten Börsen- und Devisenkurse, übermittelt durch Raiffeisen.

Sie ist ein Blickfang, wenn man den Perron verlässt und in Richtung Zürcher Bahnhofstrasse geht: Die grosse elektronische Werbetafel (eBoard) hängt hoch über den Köpfen der Passanten. Ein rund 10 x 6 Meter grosser Bildschirm überträgt innerhalb von vier Minuten einen längeren Werbefblock, anschliessend Kurznachrichten und den Wetterbericht. Seit Januar dieses Jahres rundet Raiffeisen das Informationsbedürfnis der Pendler ab, indem die Bank die aktuellen Börsen- und Devisenkurse auf dem grössten eBoard der Schweiz präsentiert.

Gleichzeitig werden diese Informationen auf sechs weiteren, kleineren elektronischen Bildschirmen im Hauptbahnhof Zürich übertragen. Die Basler Pendler begegnen den Raiffeisen Finanzinformationen auf dem eBoard am Nordende der Gundeli-Passarelle, im Durchgang zur Innenstadt. Was sonst eher von Grossbanken erwartet würde, hat Raiffeisen unkompliziert und innert kurzer Zeit umgesetzt.

Die Pendler können sich beim Vorbeigehen oder beim Warten auf den Anschlusszug einen Überblick über die Gewinner an der Börse verschaffen (jeweils 9–18 Uhr) oder sich ein Bild von den Kursen der grossen Börsenindizes und Währungen machen (6–9, 18–24 Uhr). Dies stets topaktuell, denn die übermittelten Kurse sind höchstens zwei Minuten alt.

Ein Blick genügt

«Wir haben bewusst wenige Informationen einfach und übersichtlich gestaltet, damit ein kurzer Blick genügt: Die <Top 5> an der Schweizer Börse

sind mit ihrem Logo präsent, Kurszunahmen sind grün und mit einem aufsteigenden Pfeil versehen, Kursabnahmen in Rot und mit einem absteigenden Pfeil dargestellt. Dasselbe gilt bei den Börsenindizes und den Währungen», erklärt Frank Verstraeten, Spezialist für Finanzinformationen bei Raiffeisen Schweiz in Zürich. Er hat sich auch um die Übertragungsrechte der Kurse und Logos gekümmert.

Die Neigung für neue Kommunikationswege und Technologien teilt Verstraeten mit dem Marketing-Berater Marcel Schumacher bei Raiffeisen Schweiz. «Von der Idee bis zur Umsetzung sind nur gerade drei Monate vergangen», erzählt der Mitinitiator. Die Entscheidungsträger bei Raiffeisen Schweiz sowie auch vor Ort die Vertreter der Zürcher und der Nordwestschweizer Raiffeisenbanken waren von dem Vorschlag rasch überzeugt und trieben dessen Umsetzung voran.

Kompetenz Anlegen

Mit dem eBoard hat Raiffeisen einen ganz neuen Kanal gewählt, um die Menschen auf ihrem Arbeitsweg, beim Umsteigen, beim Abholen,

beim Warten oder beim Einkaufen zu erreichen. Die Bank wollte aber nicht mit einem Werbespot präsent sein, sondern den Passanten eine nützliche, innovative Dienstleistung erbringen. Raiffeisen möchte in Erinnerung rufen, dass sie neben Sparen und Hypotheken auch in Sachen Anlegen ein kompetenter Partner ist.

Die Raiffeisen Finanzinformationen laufen vorläufig noch bis zur ersten Juliwoche. Dann ist der Vertrag über sechs Monate abgelaufen. Wie es danach weitergeht? «Ein Fazit zu ziehen ist bei diesem Medium schwierig. Wir können ja keine Blicke zählen», meint Marcel Schumacher augenzwinkernd. «Hin und wieder hören wir aber von den umliegenden Banken von Zürich und Basel, dass die Kundinnen und Kunden die Raiffeisen-Informationen am Bahnhof bemerkt haben und schätzen.»

Voraussichtlich wird nun ein halbes Jahr pausiert. Wichtig sei, so Schumacher, dass ein modernes Medium wie dieses immer wieder überprüft würde. Vielleicht ergeben sich im nächsten Jahr wieder neue oder zusätzliche Inhalte.

■ SANDRA BIRAGHI

Hier gehen Sie an Bord!

Kreuzfahrt rund um Südamerika

Chile–Feuerland–Patagonien–Kap Hoorn–Buenos Aires

19 Tage inkl.
Vollpension an Bord
ab Fr. **5190.–**
mit Mittelthurgau-
Reiseleitung



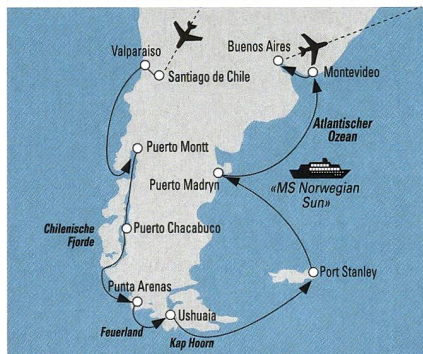
Ihr Kreuzfahrtschiff MS Norwegian Sun****

■ Mittelthurgau Reisebegleitung von A–Z ■ Imposante Landschaften, mächtige Gletscherwelt ■ Eindrückliche Tierparadiese ■ Kreuzfahrt rund um Südamerika

Ihr Reiseprogramm

- 1. Tag: Zürich–Santiago de Chile.** Linienflug ab Zürich nach Santiago de Chile.
- 2. Tag: Santiago de Chile.** Ankunft in Santiago de Chile. Transfer in Ihr Hotel. Nachmittags Stadtrundfahrt (inbegriffen) durch die Hauptstadt Chiles. Hotelübernachtung.
- 3. Tag: Santiago de Chile/Valparaíso.** Transfer zum Hafen und Einschiffung. Abfahrt der «Norwegian Sun» um 17 Uhr.
- 4. Tag: Erholung auf See.**
- 5. Tag: Puerto Montt (Chile)*.** Tagesausflug (*) zum berühmten Seengebiet und den beeindruckenden Petrohué Wasserfällen mit malerischem Ausblick auf den schneebedeckten Vulkan Osorno. Aufenthalt von 8 bis 17 Uhr.
- 6. Tag: Puerto Chacabuco (Chile)*.** Eine spektakuläre Wildnis von zerklüfteten Fjorden, imposanten Gletschern und schneebedeckten Gipfeln der Anden. Die Fahrt zählt zu den schönsten Wasserläufen dieser Welt. Aufenthalt von 10.30 bis 18 Uhr.
- 7. Tag: Patagonische Kanäle.** Passage durch die einzigartige Fjordwelt Chiles.
- 8. Tag: Passage der Magellanstrasse.** Fahrt durch die Magellanstrasse, einer der vielen Höhepunkte dieser Kreuzfahrt mit ihrer spektakulären Naturkulisse.
- 9. Tag: Punta Arenas (Chile)*.** Ausflug (*) zur Otway-Bucht durch die Schönheit der patagonischen Landschaft zu einer Kolonie von Magellanpinguinen, die aus nächster Nähe zu bewundern sind. Aufenthalt von 6 bis 18 Uhr.

Ihre Reiseroute



- 10. Tag: Ushuaia–Beagle Kanal/Gletscherfahrt–Feuerland (Argentinien).** Faszinierende Fahrt durch den Beagle Kanal, wo mehrere Gletscher direkt ins Meer münden. Ausflug in den Nationalpark Tierra del Fuego mit seinen eindrucklichen Seen und Wäldern (*). Aufenthalt von 14 bis 22 Uhr.
- 11. Tag: Kap Hoorn.** Sie umfahren heute das sagenumwobene Kap Hoorn; das südliche Ende der Welt.
- 12. Tag: Port Stanley*.** Die abgelegenen Falkland Inseln erinnern an die schottischen Highlands und beherbergen eine vielfältige Tierwelt. Aufenthalt von 10 bis 16 Uhr.
- 13. Tag: Erholung auf See.**
- 14. Tag: Puerto Madryn (Argentinien).** Tagesausflug (*) zur Halbinsel Valdes, einem der wichtigsten Naturschutzgebiete Argentiniens. In Punta Delgada beobachten Sie Kolonien von Seelöwen und Seeelefanten. Aufenthalt von 7 bis 16 Uhr.
- 15. Tag: Erholung auf See.** Kreuzen im Südatlantik.
- 16. Tag: Montevideo (Uruguay).** Stadtrundfahrt (*) durch die Hauptstadt Uruguays. Aufenthalt von 12 bis 22 Uhr.
- 17. Tag: Buenos Aires (Argentinien).** Ausschiffung. Stadtrundfahrt (inbegriffen) durch Buenos Aires, auch Paris von Südamerika genannt. Abends Besuch einer Tango-Show (inbegriffen). Hotelübernachtung.
- 18. Tag: Buenos Aires.** Rückflug nach Zürich.
- 19. Tag: Ankunft in Zürich.**

* Ausflüge des Ausflugspekts

* Übersetzen an Land mit Tenderbooten – wetterabhängig.

Ihr Kreuzfahrtschiff

Die elegante «Norwegian Sun****» gehört zur Flotte der Norwegian Cruise Line, ist 260 m lang, 33 m breit, hat 78 309 BRT und fasst bis zu 1936 Passagiere. Eine freundliche Atmosphäre herrscht an Bord des beliebten Schiffes aus der Flotte von Norwegian Cruise Line. Alle Kabinen sind komfortabel ausgestattet mit Dusche/WC, Klimaanlage, Telefon, Fön, TV, Safe und Kühlschrank. 11 Restaurants, 11 Bars und Lounges, Body Waves Spa und Fitness Center. Sie können sich so richtig verwöhnen lassen. Das Freestyle Cruising Konzept lässt Ihre Ferien zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Die Kabinen der Norwegian Sun sind komfortabel ausgestattet mit Bad oder Dusche/WC, Klimaanlage, Telefon, Safe, TV, Fön, Kühlschrank, 2 untere Betten (die meisten unteren Betten lassen sich in ein Doppelbett umwandeln). Swimming Pool, Whirlpools, Wellness- und Fitnesscenter, Basket-/Volleyballfeld, Schönheitssalon, Shopping Arkaden.

Willkommen an Bord!



Reisedaten 2008/2009

Santiago de Chile–Buenos Aires

Reise 1: 20.11.08–09.12.08 (zusätzl. Hotelnacht in Santiago)

Reise 3: 19.12.08–06.01.09 (Weihnachts-/Silvesterreise)

Reise 5: 16.01.09–03.02.09

Reise 7: 13.02.09–03.03.09

Buenos Aires–Santiago de Chile

Reise 2: 05.12.08–23.12.08

Reise 4: 02.01.09–20.01.09

Reise 6: 30.01.09–17.02.09

Reise 8: 27.02.09–17.03.09

Preise pro Person

Kat.	Kabinentyp	Basis	Reise 3
J	2-Bett-Kabine innen	5090.–	6495.–
GG	2-Bett-Kabine aussen (Bullauge)	5590.–	7045.–
E	2-Bett-Kabine aussen (Panoramafenster)	5790.–	7155.–
BC	2-Bett-Kabine mit Balkon	6150.–	7455.–
BB	2-Bett-Kabine mit Balkon	6190.–	7495.–
BA	2-Bett-Kabine mit Balkon	6250.–	7550.–
AE	2-Bett-Mini-Suite mit Balkon	7450.–	9395.–
–	Kabine zur Alleinbenützung innen und aussen	auf Anfrage	auf Anfrage

Zuschläge (auf Basis-Preis)

Reise 1	100.–
Reise 4, 5, 6 und 7	295.–

Unsere Leistungen

- Linienflug in Economy Class Zürich–Santiago de Chile und Buenos Aires–Zürich mit Umsteigen oder v.v.
- Flughafentaxen ca. Fr. 400.–
- Hotelübernachtungen in Santiago de Chile und Buenos Aires, Basis Doppelzimmer mit Frühstücksbuffet
- Transfers in Santiago de Chile und Buenos Aires
- Stadtrundfahrten in Santiago de Chile und Buenos Aires
- Tango-Show in Buenos Aires
- Kreuzfahrt in der gewählten Kabinenkategorie
- Treibstoffzuschlag Schiff Fr. 175.–
- Vollpension an Bord ab Abendessen Einschiffungstag bis Frühstück Ausschiffungstag
- Sicherheitsgebühren, Hafentaxen
- Freie Teilnahme an allen Bordveranstaltungen
- Erfahrene Mittelthurgau-Reiseleitung (**ab 18 Gästen)

Nicht inbegriffen

- Auftragspauschale pro Person Fr. 20.–, bei Buchung über www.mittelthurgau.ch Reduktion von Fr. 20.– pro Person
- Reisen 1, 2, 5 und 7 Flüge mit Iberia:
 - Treibstoffzuschlag Flug 135.–
- Reisen 3, 4, 6 und 8 Flüge mit Air France:
 - Treibstoffzuschlag Flug 100.–
- Persönliche Auslagen und Getränke
- Servicepauschale oblig. (ca. USD 10.–/Tag)
- Ausflugspekts, deutschsprachig geführte Ausflüge, im Paket nur im Voraus buchbar, inkl. Mittelthurgau-Reiseleitung** 510.–
- Ausflug Fundo el Sauce (Reise 1) 125.–
- Zusätzliche englische Ausflüge (Bordverkauf)
- Zuschlag Business-Class auf Anfrage
- Kombinierte Annullations- und Extradrückreiseversicherung auf Anfrage

Reiseformalitäten, Wissenswertes

Schweizer Bürger benötigen einen Reisepass, der 6 Monate über das Rückreisdatum gültig sein muss.

Programmänderungen bleiben vorbehalten

Vor- und Nachprogramme sind auf Anfrage buchbar

Gratis-Buchungstelefon:
0800 86 26 85

Verlangen Sie unseren neuen Katalog
«Kreuzfahrten 2008–2009 weltweit»
Alaska, Asien, Antarktis, Nordland und Südamerika

Reisebüro Mittelthurgau Fluss- und Kreuzfahrten AG
Amriswilerstrasse 155, 8570 Weinfelden
Tel. 071 626 85 85, Fax 071 626 85 95
www.mittelthurgau.ch, info@mittelthurgau.ch

**reisebüro
mittelthurgau**
Fluss- und Kreuzfahrten AG, Weinfelden, www.mittelthurgau.ch

Good bye, Robert Signer!

Herzlich, verlässlich, sozial engagiert, pragmatisch, gesellig, grosszügig: Der ausgesprochene Beziehungsmensch Robert Signer hat noch viele andere Adjektive verdient. Ende Juli verlässt er zugunsten des Ruhestands die Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz.

Fotos: Beat Schillenecht



Robert Signer in seiner Funktion als Beirat der Olma-Messen.

Robert Signer darf man im positiven Sinn als «Raiffeisen-Urgestein» bezeichnen. Er hat die extrem erfreuliche Entwicklung von der belächelten Stubenbank zur anerkannten Nr. 1 unter den Retailbanken mitgeprägt und mitgestaltet. Angefangen hat er 1965 als Lehrling beim damaligen Schweizer Verband der Raiffeisenbanken, 1974 Erwerb des Diploms als eidg. Bankbeamter, kurzer Abstecher zur Neuenburger Kantonalbank (1968–1970), Bankleiter der Raiffeisenbank Wil (1976–1999), dann Berufung in die Geschäftsleitung der Raiffeisen Gruppe.

Mit einem kleinen Unterbruch hat Robert Signer stets Raiffeisen die Treue gehalten und ist dabei die Karriereleiter ganz nach oben geklettert. Ganz schön traditionell. Doch traditionell im Sinne von «verstaubt» war der am 31. Juli in Pension gehende Robert Signer nie. So hatte er schon immer ein Faible für neue Technologien. Wie 1977, als er den ersten Raiffeisen-Bancomaten der Schweiz angeschafft hat, trotz deutlich Gegenwind von vielen Seiten. «Aber er hat sich durchgesetzt, mit Herzblut und Engagement. Kämpferisch und verbandskritisch, so kannten wir ihn in St. Gallen. Diese Energie hat er in den vergangenen achteinhalb Jahren als Geschäftsleitungsmitglied bei Raiffeisen Schweiz positiv eingesetzt und ihre Niederlassungen zum Erfolg geführt», würdigt Pierin Vincenz, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Raiffeisen Gruppe.

Als innovativen, positiv denkenden Bankleiter, der sich mit Herzblut für seine Bank engagiert hat, erlebte ihn Dominik Holderegger. «War er zu Beginn meiner Lehre 1980 mit seinen 32 Jahren hie und da noch sehr impulsiv, erlebe ich ihn heute gelassener, ohne dass er aber nicht weiterhin



Im Gespräch mit Alt Bundesrat Joseph Deiss . . .

voller Tatendrang wäre», sagt Holderegger. Er bringt ein Beispiel: Den ersten PC hat Signer aufgrund des Widerstands des Verwaltungsrats («neumödisches Züü») kurzerhand selber finanziert – zu einer Zeit, als andernorts noch Schreibautomaten zu Hauf im Einsatz standen.

Der Kreis schliesst sich: Der einstige Stift Dominik Holderegger hat 1999 seine Nachfolge als Direktor der RB in Wil angetreten. Selbstredend, dass er eine kerngesunde und gut geführte Bank übernommen hat. Röbi Signer unternahm nach der Stabsübergabe in Wil nie den Versuch, sich in die Führung der Bank einzumischen. Er wird es auch jetzt nicht tun, wenn er die oberste Führungsetage von Raiffeisen Schweiz verlässt.

Spuren hat der leidenschaftliche Schütze und Fischer zuhauf hinterlassen: prosperierende und expandierende Banken in den Städten, Mitgestaltung des Hauptsitzes der Raiffeisen Gruppe in St. Gallen, Kantonsrat, Beirat Olma u.v.m. Alles Gute im (Un-)Ruhestand, Röbi! ■ PIUS SCHÄRLI



. . . und als passionierter Fischer (2. v. r.).

«Raiffeisen-Werte urban gemacht»

«Röbi Signer kennt die Raiffeisen Gruppe wie kein Zweiter, weil er auf allen Stufen Verantwortung getragen und mit allen Regionen Kontakte gepflegt hat. Für alle, die mit ihm zusammengearbeitet haben, war Röbi Signer ein offener, verständnisvoller und zuverlässiger Partner. Unter seiner Leitung ist Raiffeisen in mehreren Städten präsent und mit Erfolg aktiv geworden. Röbi Signer hat es ausgezeichnet verstanden, die Werte von Raiffeisen in die Städte zu tragen und auch die urbane Bevölkerung von der Dienstleistungsqualität von Raiffeisen zu überzeugen. Mit seinem Engagement hat Röbi Signer die Erfolgsgeschichte von Raiffeisen in der Schweiz mitgeprägt. Er hat für das Wachstum der Raiffeisen Gruppe grosse Verdienste erworben.»

Franz Marty, VR-Präsident Raiffeisen Schweiz



Fotos: Keystone

Grosses Herz, langer Atem

Viktor Röthlin zählt im Marathonlauf zur Weltspitze. An den Olympischen Spielen in Peking kann er um eine Medaille mitlaufen. Es wäre das erste Edelmetall im Marathon für die Schweiz überhaupt und das erste Edelmetall seit Werner Günthörs Bronze 1988 in Seoul.

Wenige Schweizer Sportler starten in Peking mit der Aussicht auf eine Medaille. Viktor Röthlin ist einer davon. Und das in einer der härtest umkämpften und prestigeträchtigsten Disziplin: dem Marathonlauf. Als EM-Silbermedaillengewinner im 2006 und WM-Dritter 2007 bringt der 33-jährige Obwaldner einen eindrucklichen Leistungsausweis mit ins Rennen. Sein Schweizer Rekord von 2:07:23 vom vergangenen Februar in Tokio beweist internationale Klasse.

Vik Röthlin strahlt Souveränität aus. Er wirkt gelassen, voller Selbstvertrauen. Mit Blick auf den Olympia-Marathon sagt er: «Dieses Rennen ist meine Chance, mein ganz grosses Ziel.» Täglich befasst er sich mit den 42,195 km in Peking. Akribisch bereitet er sich vor. Er ist fokussiert. Er weiss, was er braucht, weiss aber auch genau, wo die

Belastungsgrenze für seinen Körper liegt. Die Erfahrung hat ihn gelehrt. Und Röthlin sagt: «Ich brauche mir nichts mehr zu beweisen. Mit meinen beiden internationalen Medaillen habe ich bereits Grosses erreicht.» Eine Lockerheit umgibt ihn vor seinem 18. Marathonrennen: «Für mich ist Olympia kein Alles oder Nichts. 25 können um die Medaillen laufen, am 24. August werden die Karten neu gemischt.»

Aus Niederlagen gelernt

Während Röthlin am Tag X sein Bestes leisten will, trauen ihm Bezugspersonen aus seinem Umfeld Gold, Silber oder Bronze zu. Sie berufen sich auf die Physis und die Psyche, verweisen auf die Vergangenheit, die Routine, den Realitätssinn, die Akribie und nicht zuletzt auf den Charakter. Robert Haas, sein erster Trainer und Förderer, gehört

zu diesen Bewunderern. Früh erkannte er Röthlins ausserordentliches Talent, auch neben dem Laufen. «Wie Viktor es fertig brachte, voll zu trainieren und gleichzeitig die beste Lehrabschlussprüfung (als Elektrozeichner, die Redaktion) hinzulegen, beeindruckte mich riesig. Das unterstreicht auch ein Riesentalent beim Zeitmanagement», sagt er.

1988 begann Haas mit dem damals 14-Jährigen im STV Alpnach zusammenzuarbeiten. Nach zehn Jahren führte er ihn an die Europameisterschaften in Budapest. Das damit verbundene Negativerlebnis (letzter Platz über 10 000 m) veranlasste Röthlin zum frühen Wechsel auf die Marathondistanz. «Viktor verstand es schon damals, zu handeln und Verantwortung mitzutragen», sagt Haas. Im Jahr 2000 gab Haas den Trainerjob auf und entliess Röthlin in die Selbstständigkeit.

Röthlin zügelte zur Ausbildung zum Physiotherapeuten nach Bern und war von nun an sein eigener Trainer. «Viktor war bereit, selber die Verantwortung zu übernehmen», blickt Haas zurück. Heute ist er von Röthlins Entwicklung begeistert: «Er kann sich auf verschiedenste Situationen einstellen, Cleverness und Selbstsicherheit zeichnen ihn aus.»

«Ein akribischer Arbeiter»

Als medizinischer Berater und Physiotherapeut ist Daniel Troxler mit Röthlin seit Jahren in Kontakt. An der Cross-WM 1996 in Kapstadt (SA) trafen die beiden erstmals aufeinander. Enger geworden ist die Zusammenarbeit ab dem Jahr 2000. Troxler hebt «den Entwicklungsprozess vom Nobody zum Erfolgsläufer» hervor. Dazu habe es die Erfolge wie die Misserfolge gebraucht. Neben den Klasse-Ergebnissen der letzten Jahre nennt er auf der Negativseite die EM 98, den Sturz im EM-Marathon 2002 oder die Aufgabe 2004 bei Olympia. Und Troxler betont: «Ob Erfolg oder Misserfolg, Viktor hat wegweisende Schlüsse aus den Rennen gezogen und diese umgesetzt.» Als entscheidend für ein Spitzenergebnis in Peking erachtet er «einen optimalen Aufbau ohne Rückschläge, so dass Viktor gesund an die Startlinie treten kann».

Einen Exploit traut Jeanine Geigele ihrem Schützling Röthlin auch zu. Sie betreut ihn seit letztem Jahr in Sachen Medien. Kennen gelernt hat sie ihn als Journalistin. «Ein akribischer Arbeiter, der jedem Mosaiksteinchen zum Erfolg Beachtung schenkt», beschreibt sie. Und doch steigen in der Fachfrau ab und zu Zweifel hoch: «Wenn ich sehe, wie in London und Rotterdam 2:05-Zeiten gelaufen werden...»

Das Vertrauen in Röthlin verliert sie deswegen nicht. Vielmehr vertraut sie darauf, dass «Grossanlässe taktisch gelaufen werden» und dass «klima-

tisch höchst anforderungsreiche Bedingungen herrschen werden». Vor allem letzten Sommer in Osaka (feucht, heiss) hat Röthlin bewiesen, dass er auch mit solchen Herausforderungen umzugehen weiss. Und nicht zuletzt hat er sich immer wieder durch eine herausragende Endschnelligkeit ausgezeichnet.

Patrik Gisel: «Bodenständiger, professioneller Schweizer»

Persönlich und aus wirtschaftlicher Sicht wünscht sich auch Dr. Patrik Gisel ein Spitzenergebnis für Röthlin. Der Hobby-Marathonläufer ist Leiter Departement Markt und Stellvertreter des Vorsitzenden der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz, Röthlins Hauptsponsor. Bereits jetzt spricht er im Zusammenhang mit der Partnerschaft von einer Win-win-Situation. Er erklärt: «Viktor repräsentiert den bodenständigen, aber professionellen Schweizer, der Spitzenleistungen erbringt. Das passt zu Raiffeisen.»

Dieser Einschätzung schliesst sich Niklaus Bleiker, Regierungsrat des Kantons Obwalden, an. Er war es, der 1999 ein «unübliches» Einzelsponsoring zwischen Raiffeisen Alpnach und Röthlin

einging. «Mich überzeugte die Zielstrebigkeit, wie er auf den Sport setzen wollte», erinnert er sich.

Zielstrebigkeit lässt sich auch als «Stärke im Kopf» beschreiben. Und genau diese hebt Trainingspartner Daniel Brodard hervor. Seit fünf Jahren laufen und trainieren die beiden zusammen. Und immer wieder staunt der Helfer: «Viktor ist Viktor. Ob 5 Grad minus, ob Schneefall, Regen oder Hitze, Viktor läuft, Viktor lacht. Und Viktor lässt sich auch nicht durch Ungeplantes, etwa die Bürgerkriegswirren in Kenia, wo er just in der heikelsten Periode im Trainingslager weilte, vom Weg abbringen.» Zur Erklärung: Röthlin flog damals zurück in die Schweiz. Den Tokio-Marathon bereitete er in der Tief-, statt Höhenlage und in der Kälte, statt an der Wärme vor. Und er war dennoch erfolgreich.

Eine weitere Komponente bringt Roger Jud ein. Der Fitnesscenter-Besitzer in Stans ist seit Karrierebeginn Röthlins Masseur. Eine Freundschaft hat sich entwickelt, die auch nicht abbricht, als sie sich durch die örtliche Distanz zeitweise selten sahen. Das rechnet Jud dem Topsportler hoch an und so sagt er: «Viktor vergisst die Leute nie, die ihm einmal Gutes getan haben.»

■ JÖRG GREB

Ausfüllen und gewinnen!

«Panorama» verlost unter den richtigen Einsendungen:

1. Preis: komplette Laufausrüstung (ASICS Schuhe und Socken, ASICS Funktionsshirt und Tights)
2. Preis: ASICS Schuhe
3. Preis: ASICS Tasche
- 4.-8. Preis: ASICS Funktionssocken

Wettbewerbsfrage:

In welchem Jahr begann Viktor Röthlin die Zusammenarbeit mit seinem ersten Trainer Robert Haas?

Ihre Antwort:

Vorname/Name

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

E-Mail

Ich bin Mitglied bei der Raiffeisenbank

Ausschneiden, auf eine Postkarte kleben und einsenden an: Raiffeisen Schweiz, Redaktion Panorama, Raiffeisenplatz, Postfach, 9001 St. Gallen. Oder mailen Sie uns Ihre Antwort an: wettbewerb@raiffeisen.ch. Talons in Couverts können leider nicht berücksichtigt werden.

Einsendeschluss: 18. Juli 2008 (Poststempel)

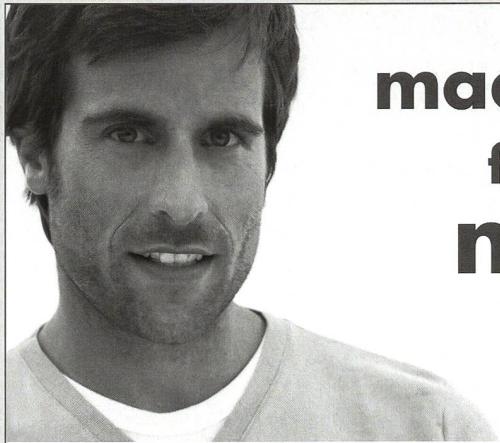
Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.





UNSERE NEUEN
OUTDOOR-HOSEN.
EINFACH RIESIG.

 **Schöffel**
www.schoeffel.com



made for men

nur im Schuhfachhandel erhältlich



ROXBURY 36737-01
Fr. 140,-

Arex AG
Seestrasse 49 · CH-6052 Hergiswil
Tel.: 041/6324030 · Fax: 041/6324039
info@arex.ch · www.ara-shoes.com



Die Kombination von moderner Brennwerttechnik mit einer fortschrittlichen Solaranlage



swisscondens
Der Ölspar-Heizkessel bis 250 kW

Swiss made

Swisscondens AG
Alpenstrasse 50
3052 Zollikofen

Tel. 031 911 70 91
post@swisscondens.ch
www.swisscondens.ch

Mit einem Raiffeisen-Rennrollstuhl zum Erfolg

Seit Anfang Jahr fährt der querschnittgelähmte Spitzensportler Cornel Villiger an Wettkämpfen mit einem neuen Rennrollstuhl. Finanziert hat das neue Gefährt die Raiffeisenbank Boswil-Bünzen. Sie traut dem ehrgeizigen Sportler noch viele Erfolge zu.

Der 31-jährige Vater von zwei Kindern ist seit seiner Jugend Kunde bei der Raiffeisenbank. Seine Ziele hat Cornel Villiger schon immer hoch gesteckt. Mit 16 Jahren holte er sich als Mittelstreckler den ersten Kantonalen Junioren-Meistertitel. Beruflich gehörte er bis zu seinem Motorradunfall vor rund vier Jahren der Sondereinheit Argus der Aargauer Kantonspolizei an.

Nach seinem Unfall fand er sich dank der Hilfe von Familie und Berufs- wie auch Sportkollegen und seiner positiven Einstellung schnell mit der neuen Situation zurecht. Viel Freude und Genugung gaben ihm auch seine sportlichen Leistungen. Bereits ein Jahr nach seinem Unfall nahm er mit seinem Rennrollstuhl an Strassenrennen teil.

Fotos: zVg.



Cornel Villiger trainiert bis zu acht Einheiten à je ein bis zwei Stunden pro Woche in seinem neuen Rennrollstuhl.

Im letzten Jahr klassierte er sich zweimal an internationalen Marathon-Rennen in den Top 12.

Bankleiter Daniel Emch und der Verwaltungsratspräsident Kurt Hürlimann sind sich einig: «Eine weniger bekannte Randsportart hat dieselbe Chance auf eine finanzielle Unterstützung verdient wie die publikumswirksamen Volkssportarten».

(nh)

Eurofieber und Bildlitausch

Mehrere Raiffeisenbanken haben in den letzten Wochen vor dem Eröffnungsspiel der Fussball-Europameisterschaft für ihre jungen Kundinnen und Kunden Panini-Tausch-Börsen organisiert. Mit grosser Begeisterung wurde dabei getauscht, verglichen, gehandelt und über Spieler und die Euro 2008 gefachsimpelt. So strömten rund 150



Schulkinder Anfang Mai zum Bildli-Tausch in die Raiffeisenbank Diepoldsau-Schmitter (Bild links). Jedes Kind wurde mit einem Panini-Päckli und einem Eis überrascht.

Auch die 13 Mitarbeitenden der Raiffeisenbank Ebnat-Kappel sind – und zwar bereits seit April – im Euro-Fieber (auf dem Bild fehlen Michèle Schweizer und Irène Keller). Sie organisierten sieben Tausch-Nachmittage für ihre jugendlichen Fussball-Fans und Panini-Freaks.

(nh)

Fotos: zVg.



Ausfüllen und gewinnen!

Vom 26. bis 28. September 2008 kämpfen auf der Landiwiese in Zürich die weltbesten Snowboarder, Freeskier, FMXer und Skateboarder um die begehrten Titel «freestyle.champ» und «crossover.champ».

Unter www.raiffeisen.ch/freestyle können die Tickets mit bis zu 50 Prozent Rabatt bestellt werden. Die Anzahl Tickets ist begrenzt. Pro Person können maximal 2 Tickets bestellt werden. Das Angebot ist gültig bis 31. August 2008.

«Panorama» verlost unter den Einsendern dieses Wettbewerbstalons:

- 2 VIP-Tickets freestyle.ch vom Freitag, 26.09.2008
- 2 VIP-Tickets freestyle.ch vom Samstag, 27.09.2008
- 2 VIP-Tickets freestyle.ch vom Sonntag, 28.09.2008
- 20 Tickets freestyle.ch für den Sonntag, 28.09.2008



Vorname/Name

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

E-Mail

Geburtsdatum

Ich habe mein Jugendkonto bei der Raiffeisenbank

Ausschneiden, auf eine Postkarte kleben und einsenden an: Raiffeisen Schweiz, Redaktion Panorama, Raiffeisenplatz, Postfach, 9001 St. Gallen. Oder mailen Sie uns Ihre Antwort an: wettbewerb@raiffeisen.ch. Talons in Couverts können wir leider nicht berücksichtigen.

Einsendeschluss: 18. Juli 2008 (Poststempel)

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

ARTMODUL®

möbel für menschen

Neuer Katalog - jetzt bestellen:
www.artmodul.com



Artmodul AG Werdstrasse 10 CH-5106 Veltheim
T +41 (0) 56 / 4 63 65 60 F +41 (0) 56 / 4 63 65 66
www.artmodul.com info@artmodul.com

Frische Energie – von Natur aus light und gesund.

Molke-Produkte von Biosana

Müdigkeit ist nicht nur auf Überarbeitung, Schlafmangel oder Stress zurückzuführen, sondern auch auf eine Verschlackung des Körpermilieus, die den Energiefluss hemmt. Molke kann Ihr Blut und Ihren Organismus von Toxinen befreien und dazu beitragen, dass Ihre Energien wieder frei fließen können.

Erhöhen Sie jetzt Ihre körperliche Leistungsfähigkeit. Mit den reinen und basenüberschüssigen Molke-Produkten von Biosana.

Ebenfalls im Biosana-Sortiment:



Molke mit
L-Carnitin



Molkebad
ph-Wert 7.5-8.0



EQUI-BASE®
Körperpflege



Mineralsalze
Nahrungsergänzung



«Das gönnen wir uns.»



Nahrungsergänzung und Naturkosmetik
Schweizer Pionierarbeit seit 1972

Frische Energie

Sie erhalten je ein **Gratismuster**
Molke-Granulat und **Molke-Bonbon**
Talon ausfüllen und abschicken.

Name

Vorname

Adresse

PLZ / Ort

Talon senden an: **Biosana AG**
Industriestrasse 16 3672 Oberdiessbach

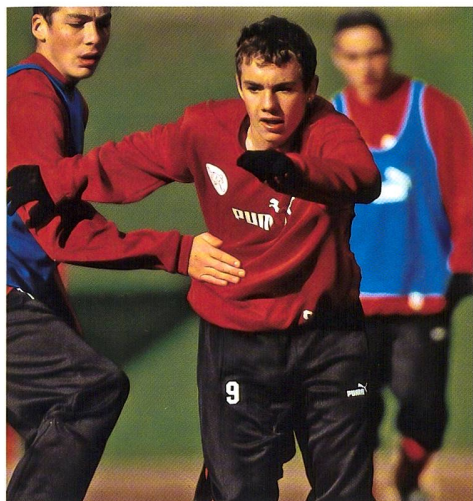
Alle Produkte sind gentechnikfrei und wurden nicht an Tieren getestet. Biosana-Produkte erhalten Sie in Drogerien, Apotheken und Reformhäusern.

Biosana AG
3672 Oberdiessbach
Tel. 031 771 23 01
Fax 031 771 23 22
info@biosana.ch
www.biosana.ch

VINTO – Ausbildungsmodell für Sporttalente

Die Raiffeisenbank Region Stans ermöglicht dem Fussball-Talent Manuel Ruhstaller seit Sommer 2007, Banklehre und Sportlerkarriere unter einen Hut zu bringen. Diese Herausforderung packen Raiffeisenbank und Auszubildender mit der Unterstützung des Vereins VINTO an.

Manuel träumte schon als Kind davon, Profifussballspieler zu werden. Mit sieben Jahren trat er den Junioren des FC Stans bei, als Zwölfjähriger



Manuel Ruhstaller macht bei der Raiffeisenbank Region Stans eine kaufmännische Lehre und kann gleichzeitig seine Fussball-Karriere weiterverfolgen.

wurde er vom Super-League-Club FC Luzern entdeckt, welcher ihm ein spezielles Training und den Besuch einer Fussball-Sportschule ermöglichte. Seine sportlichen Zielen kann Manuel heute auch neben seiner Banklehre bei der Raiffeisenbank weiterverfolgen.

Nach fast einem Jahr steht fest: Der unermüdliche Einsatz von Manuel Ruhstaller im Lehrbetrieb, in der Schule und im Sport wie auch der Mehraufwand der Raiffeisenbank bei der Betreuung und Einsatzplanung ihres Lernenden lohnt sich. Das Wochenprogramm eines «VINTO-Lernenden» ist dicht gedrängt: Neben dem allabendlichen Training verbringt Manuel sechs Halbtage pro Woche im Lehrbetrieb, zwei Halbtage mit weiteren Trainingseinheiten und zwei Halbtage in der Berufsschule. Ausgebildet wird er auch in sporttheoretischen Bereichen. Zudem setzt Manuel viel seiner spärlichen Freizeit für sein Selbststudium ein. Mehr Informationen zum VINTO-Modell gibt es unter www.vinto.ch

(ch/nh)



Foto: Piazza Blues

Piazza Blues Bellinzona vom 22. bis 26. Juli 2008

Zum 20. Mal lockt diesen Sommer das Piazza Blues Festival Bellinzona unter der Leitung von OK-Präsident Daniele Joerg Bluesliebhaber aus aller Welt. Im Jahre 1989 entstand die Idee einiger Enthusiasten, Bluesmusik einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Daraus hat sich

eines der bedeutendsten europäischen Events dieser Sparte entwickelt. Jedes Jahr pilgern rund 4000 Bluesfreunde in die Tessiner Hauptstadt. Als einer der Hauptsponsoren unterstützt die Banca Raiffeisen Bellinzonese den Blues-Anlass.

Neben namhaften amerikanischen Bluesern werden auf der Piazza Governa, zwischen jahrhundertalten Bäumen, auch europäische und lokale Talente zu hören sein.

(mp)

«Raiffeisen bewegt»

Unter dem Motto «Raiffeisen bewegt» fand in Leukerbad zum zweiten Mal der Sporttag der Raiffeisenbank Region Leuk statt.

Über 80 begeisterungsfähige Sechstklässler der Gemeinden Salgesch, Susten, Leuk-Stadt, Albinen, Agarn, Ergisch, Ober- und Unterems sowie Turtmann konnten sich einen ganzen Tag lang in der Sportarena sportlich austoben. Dabei

standen ihnen Fussball, Tennis, Klettern, Badminton und Curling zur Auswahl. Die Motivation bei den Jugendlichen war riesig, entkamen sie doch dem üblichen Stundenplan.

Erholen und entspannen konnten sich die Sechstklässler nach den sportlichen Aktivitäten bei den zwei Kurzfilmen über die attraktive Handelschule für Sportler und Künstler (HSK) in Brig und «Be cool and clean», welcher einige glückliche, traurige, spektakuläre und unvergessliche Momente aus dem Schweizer Sport zeigte. Nach dem Erfolg der beiden Sporttage steht der Planung des dritten Sporttages im nächsten Jahr nichts mehr im Wege.

(hj)

Ob diese Mädchen in die Fussstapfen von Mirjam Ott treten, wird sich zeigen.



Fotos: zvg

Solothurner Literaturtage 2008

10 500 Besucherinnen und Besucher zählte die 30. Ausgabe der Solothurner Literaturtage. Vom Fantasyroman der knapp 19-jährigen Suresh und Jyoti Gupta über Bundesrat Moritz Leuenbergers Reden bis zu einem Theaterstück des «Vaters» der Antibaby-Pille Carl Djerassi waren an über 70 Veranstaltungen die ganze Bandbreite der Literatur zu geniessen. Am Freitag kamen auch Kinder und Jugendlichen in einem speziellen Programm auf ihre Rechnung.

«Mit dreissig Jahren blickt man zurück, aber auch nach vorne. Man ist voller Projekte und Ideen, neugierig und offen für Neues. Da ist Energie und Frische und eine gewisse Unbekümmertheit – und da ist Lust zu tanzen», schreibt der Schriftsteller Daniel Zahno, Präsident der Programmkommission der Solothurner Literaturtage

über die Ausgabe 2008. Die Solothurner Literaturtage muss man erleben: in Lesungen gehen, Diskussionen miterleben, neben Franz Hohler, Adolf Muschg oder Peter Stamm in der Beiz sitzen, auf dem Aaremäuerchen aus dem eben erstandenen Buch die ersten Zeilen lesen . . .

Zum ersten Mal in der 30-jährigen Geschichte der Solothurner Literaturtage (www.literatur.ch) suchten die Verantwortlichen dieses Jahr die Zusammenarbeit mit Sponsoren. Als Literatur-Förderer sind auch die Solothurner Raiffeisenbanken mit dabei. Die nächsten Literaturtage finden vom 22. Mai bis 24. Mai 2009 in Solothurn statt.

Lesen ist nicht nur wichtig, es ist – zum Glück – bei Jung und Alt immer noch beliebt. (fs)



Bundesrat Moritz Leuenberger begeisterte die Anwesenden mit seinem Talent, beim Vorlesen Wörter und Sätze funkeln zu lassen.



Bellaluna Open Air: Gewinnen Sie zwei VIP-Tickets

Dank dem grossen Rundbogenzelt ist das Bellaluna Open Air eines der wenigen wetterunabhängigen Open Airs.

Am 18. und 19. Juli 2008 findet in Filisur (GR) zum zweiten Mal das Raiffeisen Bellaluna Open Air statt. Der Anlass bietet den Besuchern ein hochstehendes musikalisches Erlebnis inmitten einer wunderbaren Berglandschaft. Mit dabei sind unter anderem Göllä, Sina, Myron, Philipp Fankhauser und Bündnerfleisch. Hauptsponsor des Anlasses ist die Raiffeisenbank Albula. Das Open Air ist mit seiner angenehmen Grösse von rund 1500 Besuchern pro Tag ein Geheimtipp für Musik-, Kultur- und Naturfreunde aus der ganzen Schweiz.

Raiffeisen-Mitglieder profitieren auch hier vom Mitglieder-Angebot Graubünden: Erwachsene erhalten mit Bon und Grischa-Marke einen 2-Tages-Pass pro Mitglied zum halben Preis (nur gültig bei

Vorzeigen des Tickets mit dem persönlichen Grischa-Pass an der Open-Air-Kasse!). Der Vorbezug der ermässigten Tickets via Internet wird empfohlen; an der Abendkasse erhalten Sie möglicherweise keine mehr.

Buchungen können nur online (www.raiffeisen.ch/bellaluna) per Kreditkarte getätigt werden. Mit dem Mitglieder-Angebot erhalten Sie auch eine Hin- und Rückfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zum halben Preis. Ein frühzeitiger Bezug des Billetts ist auch hier empfohlen. Weitere Infos zum Mitglieder-Angebot und zum Open Air: www.raiffeisen.ch/graubuenden, www.bellaluna-openair.ch und Savognin Tourismus unter Tel. 081 659 16 16.

«Panorama» verlost 2 x 2 VIP-Tickets. Schicken Sie bis 30. Juni 2008 (Poststempel) eine Postkarte mit dem Vermerk «Bellaluna» an Raiffeisen Schweiz, Panorama, Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen oder eine E-Mail mit dem Vermerk «Bellaluna» an panorama@raiffeisen.ch. (nh)

360-Grad-Aussichtattraktion im Appenzellerland

Auf dem Aussichtsbau Hoher Kasten (1795 m ü. M.) erleben die Gäste eine faszinierende, sich wechselnde 360-Grad-Aussicht. Der Blick erstreckt sich von der eindrucksvollen Kulisse des Alpsteins, über das Appenzellerland, das Rheintal bis hin zur Weite des Bodensees. Einfach hinsetzen und «rondom» geniessen. Weitere Infos: www.hoherkasten.ch (nh)



Die kleine Lara geniesst das komfortable Sitzen auf einem der fünf Stokke-Stühle, die von der Raiffeisenbank St. Gallen gesponsert wurden.

Die echte Alternative

Prema Twin Cashpro

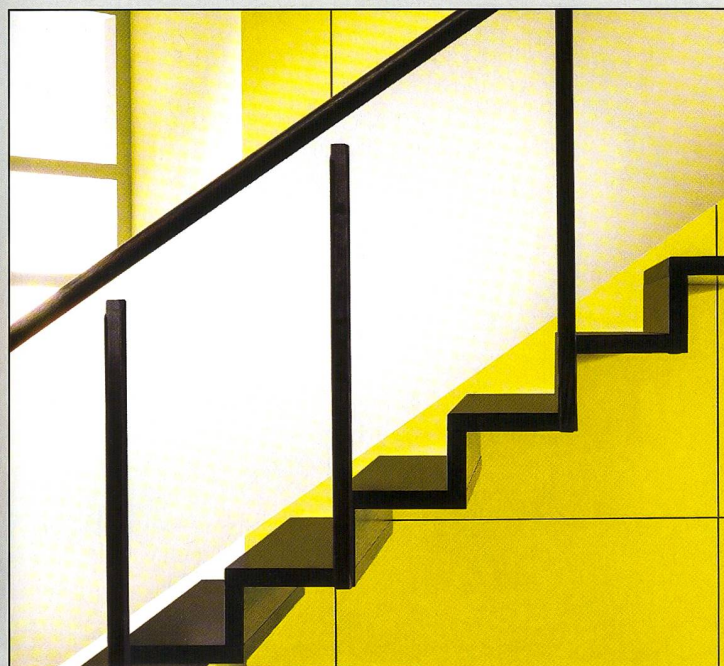
Annahme und Ausgabe von Banknoten
im internen Bargeldkreislauf



- Reduktion des Bargeldbestandes durch Recycling
- Annahme von max. 24 Banknotensorten
- Speicherung in 6 oder 8 Rollenspeichern
- Platzsparendes Hightech-Gerät mit allen Optionen
- Betrieb offline oder online über Dialba

prema
Geldbearbeitungssysteme

PREMA GmbH
Tychbodenstrasse 9
CH-4665 Oftringen
Telefon 062 788 44 22
Telefax 062 788 44 20
prema@swissonline.ch
www.prema.ch



Keller
Das Original

Keller Treppenbau AG
3322 Schönbühl, Telefon 031 858 10 10
5405 Baden-Dättwil, Telefon 056 619 13 00
8552 Felben-Wellhausen, Telefon 052 765 35 35
1202 Genève, Telefon 022 731 19 10
treppenbau@keller-treppen.ch
www.keller-treppen.ch

Heizen und kühlen mit einem Gerät.

TCA



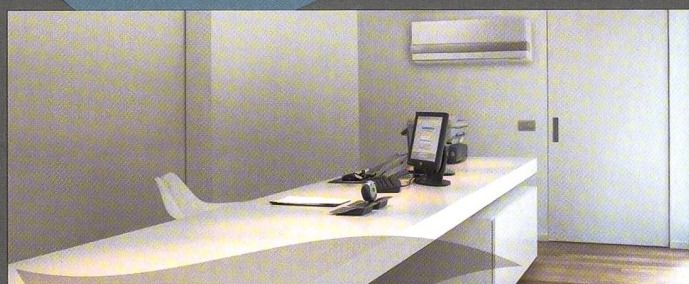
im Keller...



zu Hause...



im Betrieb...



im Büro...

Wir sorgen für gutes Klima!

THERMOCLIMA AG

Ihr Experte, wenns um gutes Klima geht!

Info-Telefon: 071 313 99 22
info@tca.ch www.tca.ch

Filialen in der ganzen Schweiz

Serie «Made in Switzerland»



Wenn «made in Switzerland» auf einem Produkt draufsteht, weiss der Kunde, was drinnen ist. Qualität, Zuverlässigkeit und eine grosse Portion

«Swissness». Es sind viele einheimische Unternehmen, die mit ihren hochwertigen Produkten «made in Switzerland» in aller Welt Werbung für den Wirtschaftsstandort Schweiz machen.

Diese Panorama-Serie wirft einen Blick hinter Schweizer KMU, verweist auf ihre bekannten Erfolgsprodukte und lässt stets einen langjährigen Mitarbeitenden zu Wort kommen.

Messerscharfe Qualität



Millionen von Schweizern und Ausländern haben es im Sack: Ein Messer der Firma Victorinox aus Schwyz. Das 125 Jahre alte Familienunternehmen ist Garant für Tradition und Qualität und in aller Welt zum beliebten Schweizer Botschafter geworden.



Mitten im Talkessel von Schwyz, umrahmt von einer herrlichen Bergwelt und zahlreichen historischen Stätten, stehen die Fabrikationsgebäude der Victorinox AG. Nüchterne Zweckbauten, die aus allen Nähten zu platzen drohen. Das rasante Wachstum der vergangenen Jahrzehnte hat das Unternehmen immer grösser werden lassen.

Heute finden 900 Menschen bei Victorinox in Ibach ihr berufliches Auskommen. Weitere 176 im jurassischen Delsberg. Der grösste Arbeitgeber im Kanton Schwyz und die grösste Messerfabrik Europas haben einen ganzen Landstrich, der im 19. Jahrhundert noch zu den ärmsten Europas zählte, zu einer prosperierenden Wirtschaftsregion gemacht.



*Schweizer Qualität mit viel Handarbeit:
900 Menschen arbeiten bei Victorinox
in Ibach SZ.*

Das Soldatenmesser

Ein Glück für die Region, dass es Ende des vorletzten Jahrhunderts in Schwyz einen Messerschmied gab, der Arbeitsplätze schaffen wollte. Karl Elsener störte sich daran, dass die Messer der Schweizer Armee damals aus der deutschen Messerhochburg Solingen bezogen wurden. So kam er 1890 auf die Idee, den Auftrag in die Schweiz zu holen und zusammen mit anderen Schmieden Soldatenmesser für die Armee herzustellen. Am Anfang machten zwei Dutzend mit.

Als aber die Konkurrenz aus Solingen begann, die Messer viel kostengünstiger herzustellen, gaben alle auf – mit Ausnahme von Elsener. «Er war ein Pionier, der sich so schnell von seinen Zielen nicht abbringen liess», sagt der heutige Medien-

verantwortliche der Firma Victorinox, Hans Schorno. Aber auch der Handwerker Elsener, der einen Industriebetrieb aufbauen wollte, musste ums wirtschaftliche Überleben kämpfen. Er wäre Konkurs gegangen, hätten ihm seine Verwandten nicht geholfen.

Es war zwar ein überaus robustes, aber auch schweres Soldatenmesser, das in der noch kleinen Fabrik von Karl Elsener anfänglich hergestellt worden ist. Also entwickelte er in der Folge ein leichteres und vor allem auch eleganteres Offiziersmesser mit noch mehr Verwendungsmöglichkeiten. Mit dem «Offiziers- und Sportmesser» war der Grundstein für eine der aussergewöhnlichsten Schweizer Wirtschaftserfolge im 20. Jahrhundert gelegt.

Ohne Swissness geht nichts

Ein Rundgang durch die Messerfabrik zeigt eindrücklich, wie vielfältig die Produktpalette in den letzten Jahren geworden ist. Längst werden in Schwyz nicht mehr nur einfache Taschen- und Küchenmesser hergestellt. Viele, die heute ein Victorinox-Messer kaufen, tun dies nicht mehr allein wegen der scharfen Klingen, die immer noch zu jedem Messer gehören. Längst begeistert die Multifunktionalität dieser Messer Millionen von Kunden in aller Welt.

«Wir haben heute über 360 Modelle mit bis zu 80 Funktionen», sagt Schorno. Das Angebot reicht vom Schraubenzieher über die Universalzange und dem USB-Stick bis zur Leuchtdiode und dem Höhenmesser. Viele nützliche Instrumente sind ins

PARKHOTEL
Bellevue LENK
Abschalten und geniessen seit 1903

Reservationen

T +41 (0)33 736 33 33
F +41 (0)33 736 33 30
welcome@bellevue-lenk.ch
www.bellevue-lenk.ch



Wanderspass mit dem Bellevue Juli Special

An- und Abreisetag: täglich
7 Übernachtungen inkl. Frühstücksbuffet
7 Abende Halbpension
6-Tage-Wanderpass
1 Sportmassage

Preise sind in CHF und verstehen sich inkl. Service
& Taxen pro Person im Einzel- oder Doppelzimmer.

Zusätzlich inbegriffen sind:
Willkommensaperitif, Grillplausch mit Musik,
Rösslipest mit Fondueabend, geführte
Wanderung mit „Lenker Picnic“

Aufschlag Doppelzimmer zur Alleinbenützung
CHF 210.- pro Person und Arrangement



raum für neues
raiffeisenbank lenzburg

ERNE

modul-technologie

BREM+ZEHNDER

INNENARCHITEKTUR



www.erne.net

www.brem-zehnder.ch

Sonnenbaden ...



auf der Terrasse.



Sommerlich, sonnig – einfach einladend! Seit wir unser
BAUTEC-Haus haben, geniessen wir jede Minute doppelt.
Beim Sonnenbaden, im Garten oder ... einfach so!

Ihr neues Daheim – individuell, zum Festpreis –
von BAUTEC.

Mehr auf www.bautech.ch

oder bestellen Sie ganz einfach die Gesamt-
Dokumentation über unser attraktives Angebot.

MINERGIE
FACHPARTNER

BAUTEC
daheim am schönsten

Busswil/Lyss • Aarau • Nyon • Schwyz • Winterthur

Tel. 032 387 44 00

www.bautech.ch



kleine, kompakte Messer eingepackt. Neben den Taschenwerkzeugen werden bei Victorinox auch 540 verschiedene Haushalts- und Berufsmesser hergestellt. Insgesamt werden 26 Millionen Messer jedes Jahr zum Export in über 130 Länder produziert.

Werfen wir einen Blick in die Produktion. Zu Dutzenden sitzen Frauen und Männer an den Tischen, setzen mit geschickten Händen und ein paar Griffen viele kleine Einzelteile zu einem Ganzen zusammen. Alles klappt wie am Schnürchen, jeder Mitarbeiter weiss genau, was er zu tun hat und welches Teilchen er wo anbringen muss. Die Krönung in der Produktion des «Offiziersmessers», das in über 100 verschiedenen Variationen und Kombinationen lieferbar ist, ist zweifellos das Topmodell «Swiss-Champ» mit 33 Funktionen. Es besteht aus 64 Einzelteilen und liegt trotz seinen 185 Gramm gut in der Hand. Zu seiner Herstellung sind 450 Arbeitsstationen erforderlich.

Und überall ist das Schweizer Kreuz zu sehen. «Dieses Kreuz und der starke Bezug zur Swissness sind für unsere Produkte von grösster Bedeutung», sagt Schorno. Dass der Bundesrat jetzt ein Gesetz verabschieden will, das den Gebrauch des Schweizer Kreuzes einschränken will, ist bei der Wirtschaft auf Widerstand gestossen. «Das Bundesamt für Geistiges Eigentum und wir sind bestrebt, das Problem auf konstruktive Weise zu lösen», sagt Schorno. Ein Victorinox-Messer ohne das rot-weisse Kreuz, das wäre wie eine Toblerone ohne das Matterhorn oder ein Mercedes ohne Stern.

Ein Familienunternehmen . . .

Was macht den Erfolg von Victorinox aus? Es ist die Leidenschaft, qualitativ hochwertige Produkte herzustellen und immer auf dem neuesten Stand der Produktionstechnik zu sein. Schon 1920 veranlasste Carl Elsener, der älteste Sohn des Firmengründers, ein Stahlwerk, endlich rostfreien Stahl zu entwickeln, der gehärtet werden kann. Elseners Absicht war klar: Er wollte das aufwändige Verchromen von Messerklingen aus herkömmlichem Stahl vermeiden.

Bald darauf wurden in Schwyz die ersten rostfreien Messer produziert. Damit deren Qualität noch gesteigert werden konnte, liess der Chef 1931 in seiner Fabrik die erste vollelektrische Stahl-Härterei einrichten. Vom rostfreien Stahl hat das Unternehmen auch seinen Namen bekommen. 1909 machte Karl Elsener den Namen seiner

*Die Leidenschaft für das Messer:
Carl Elsener führt in vierter Generation
das Familienunternehmen.*



für Max Havelaar
gebe ich
mein Bestes



Mutter (Viktoria) zur Fabrikmarke. Als er zwei Jahrzehnte später mit rostfreiem Stahl (Inox ist das internationale Kennzeichen) zu arbeiten begann, wurde daraus die Victorinox.

Perfektionisten sind Elseners bis heute geblieben. «Unser Erfolgsrezept ist ganz einfach: Wir achten auf jedes kleinste Detail», sagt Carl Elsener, der 86-jährige Seniorchef. Mit dem Velo fährt der Senior heute noch regelmässig an den Firmensitz und schaut dort zum Rechten. «Ich bin sehr pedantisch und perfektionistisch. Das ist natürlich nicht immer sehr angenehm, weder für mich noch für meine Mitarbeiter, aber es ist gut und notwendig für den Erfolg von Victorinox», sagt Vater Elsener.

Seit acht Jahren ist das Unternehmen zu über 90 Prozent im Besitz von zwei privaten Stiftungen, und nur noch sechs Prozent sind im Besitz der Familie Elsener. Heute führt Carl Elsener junior, 50, das Unternehmen als Verwaltungsratspräsident und CEO. Ein zurückhaltender, bescheidener Mann, der in einer grossen Familie mit zehn Kindern aufgewachsen ist und selbst Vater von drei Kindern ist. Die «Philosophie des Dienens» hält auch der Junior hoch. «Ziel von Victorinox war

es immer, Arbeitsplätze zu erhalten und neue zu schaffen. Und das wird weiterhin so bleiben», sagt er. Jeder Mensch brauche eine nützliche Arbeit und die Möglichkeit zu einer sinnvollen Lebensgestaltung. Natürlich kann sich Carl Elsener jun. nicht mehr so stark um jedes Detail im Betrieb kümmern, wie das sein Vater während Jahrzehnten getan hat. Aber das Wohl des Unternehmens steht auch beim Sohn an oberster Stelle.

... Werbeträger für die Region

Wo in der Schweiz gibt es ein Unternehmen, das einer ganzen Region den Namen gegeben hat? Lange brüteten die Tourismuspromotoren im Talkessel von Schwyz, welchen werbeträchtigen Namen sie ihrer Region geben sollten. «Schwyzerland» sorgte im Ausland nur für Verwirrung. Also kamen Marketingstrategen auf die Idee vom «Swiss Knife Valley». Weil die Taschenmesser von Victorinox überall auf dem Globus ein Begriff sind, war das die beste Werbung für die Region Schwyz. «Es gibt immer mehr Touristen, die extra wegen Victorinox in die Schweiz reisen», weiss Hans Schorno zu berichten. Mit Bussen reisen die Mes-

serfans nach Schwyz und besuchen dort den Fabrikladen. Führungen durch die Fabrik und eine Ausstellung gibt es noch nicht.

Weil Victorinox weltweit zum Synonym für Schweizer Qualität geworden ist, wurde die Marke in den letzten Jahren zum Träger für andere Produkte. Heute können unter dem Label Victorinox «Swiss-Army-Uhren», Freizeitkleider und Reisegepäck gekauft werden. Und nach der Übernahme der Messerfabrik Wenger in Delsberg gehört auch die Parfümlinie Fragrance zu den Schwyzer Messermachern.

55 Prozent des Jahresumsatzes von 500 Millionen Franken werden mit Taschen- und Haushaltmessern erzielt, die Uhren tragen 25 Prozent zum Umsatz bei, Gepäck und Kleider bringen es auf 15 bzw. 5 Prozent. Gut möglich, dass die geschäftstüchtigen Messermacher in den nächsten Jahren unter dem Label «Victorinox» neue Produkte auf den Markt bringen werden. «Momentan sind wir sicher eingedeckt, aber wer weiss», sagt Schorno. «Victorinox steht schliesslich für praktische Qualitätsprodukte, inspiriert von der Einzigartigkeit des Original Swiss Army Knife.»

■ MARKUS ROHNER

Im Porträt: Der treueste Mitarbeiter Hans Lüönd – ein Berufsleben in der Ätzerie

Während Generationen gab es im Talkessel von Schwyz zwei Arbeitgeber, bei denen ganze Generationen von Familien ihr berufliches Auskommen gefunden haben: den Bund und die Firma Victorinox. Während die Bundesangestellten in den letzten Jahren immer weniger geworden sind, ist die Messerfabrik bis heute ein begehrter und sicherer Arbeitgeber geblieben.

Im März 1959 hat sich ein schüchterner junger Mann bei Carl Elsener sen. vorgestellt und gefragt, ob er für ihn eine Arbeit hätte. «Am anderen Tag war ich angestellt», sagt Hans Lüönd (64). Und das ist er heute noch. Im nächsten Jahr, wenn er sein 50-Jahr-Jubiläum feiern kann, fällt das mit seiner Pensionierung zusammen. Von unten und als Ungelernter hat Lüönd bei Victorinox angefangen und sich im Laufe der Jahrzehnte nach oben gearbeitet. Heute ist er Leiter der Ätzerie, in der 15 bis 20 Personen aus einem halben Dutzend Nationen beschäftigt sind.

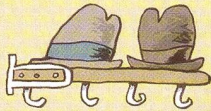
Dort wird das Label der Firma, der Adler mit den weit ausgebreiteten Flügeln und den Bergen Mythen im Hintergrund, auf die qualitativ hochwertigen Messer geätzt. «War das früher viel Handarbeit in schlechter Luft, sorgen heute moderne Maschinen für schnelles und sauberes Schaffen», sagt Lüönd.



So stark das Unternehmen in den letzten Jahren auch gewachsen ist, die meisten Mitarbeiter kennen sich untereinander. Das familiäre Klima ist ein Grund, weshalb Lüönd dem Betrieb so lange treu geblieben ist. «Das soziale Umfeld bei Victorinox ist einmalig.» Da könne es schon mal passieren, dass bei Problemen in der Familie ein Arbeiter zum Chef geht und dort um Hilfe nachsucht. Vater und Sohn Elsener seien halt Patrons der alten Schule, die bescheiden lebten und ihre Mitarbeiter fair behandelten.

Lüönd erwähnt die Gewinnbeteiligung, die grosszügige Familienzulage für Verheiratete, das Weihnachtsgeld und die firmeneigene Sparkasse, bei der die Mitarbeiter zu guten Konditionen Geld anlegen können. «All das sind heute keine Selbstverständlichkeiten mehr», sagt der altgediente Mitarbeiter. Wen wundert, dass ein Sohn von Hans Lüönd bei Victorinox im Verkauf arbeitet, und der andere Sohn auch grosses Interesse an der Firma zeigt. Einmal Victorinox – immer Victorinox.

kiosk



Klingelton „Affe“
runterladen und immer wissen,
wann Vater anruft.
Jetzt auf www.fritzundfränzi.ch.

Damit Eltern verstehen, was Kinder sehen.

Fritz + Fränzi. Das Magazin der Stiftung Elternsein.
Abo oder Probeheft unter 0800 814 813 oder www.fritzundfränzi.ch.

**Fritz
Fränzi**

pro natura 

Wo der Biber lebt, da lebt



Nur an natürlichen Flüssen kann sich der Biber ausbreiten. Und wo es dem Biber wohl ist, finden auch Laubfrosch, Eisvogel und viele andere Tier- und Pflanzenarten wieder Lebensraum. Mit Ihrer Hilfe schafft Pro Natura natürliche Flüsse in der Schweiz!

**Verlust oder Diebstahl
Ihres Portemonnaies?
Securicard ist *die* Lösung!
Ein Anruf genügt!**

**Für nur 19 Franken
im Jahr erhalten Sie**

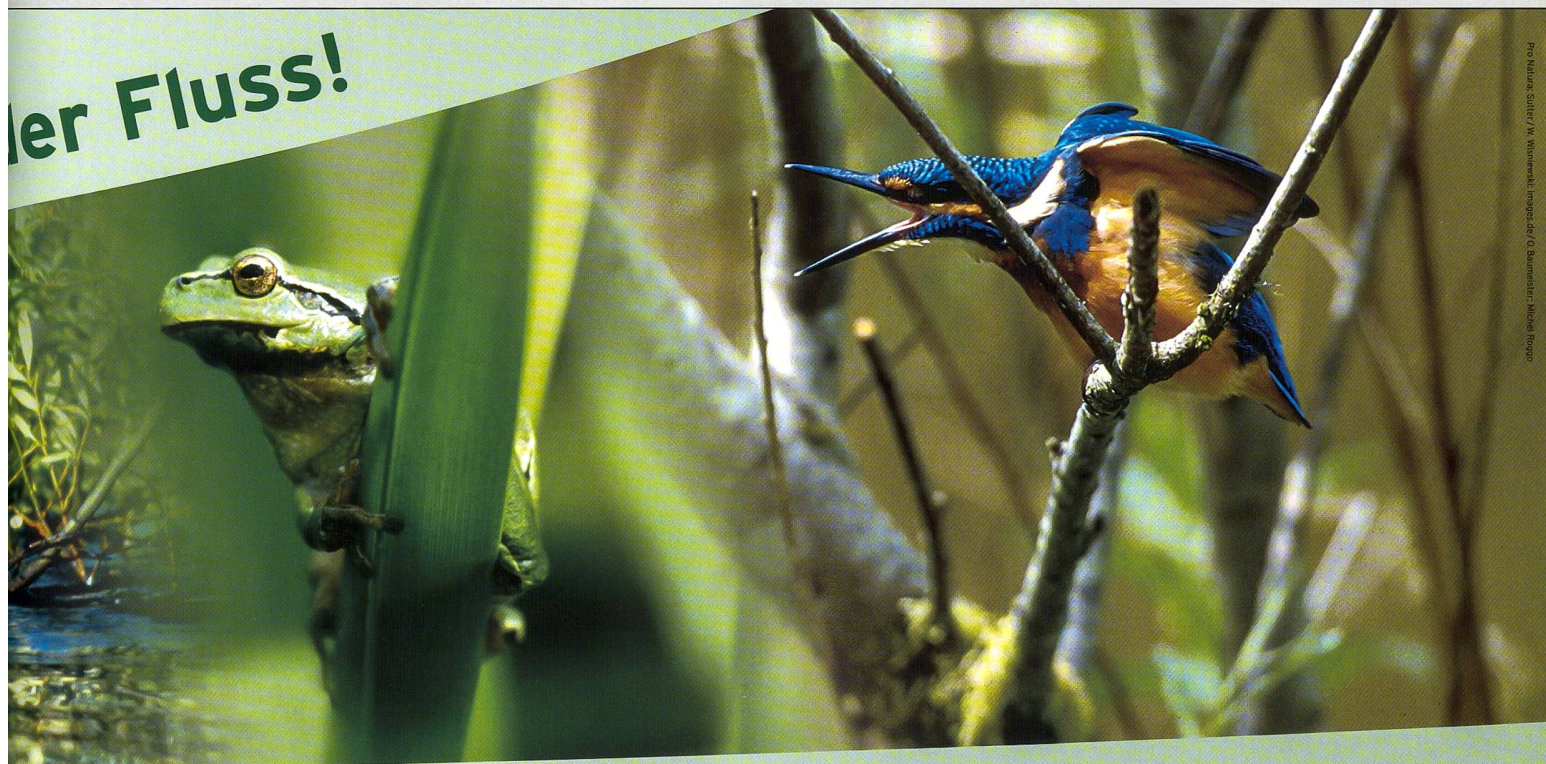
- **Sofortiger Sperrauftrag für
alle Karten**
- **Antrag für Ersatzkarten**
- **Bis zu 175 Franken
Rückerstattung der Kosten**

**Spezialangebot für
Raiffeisenkunden!**

SECURICARD

**Mehr Informationen unter:
www.securicard.ch
tel.: 0848 850250**

er Fluss!



**Werden Sie jetzt Pro Natura Mitglied!
Tel. 061 317 91 91 Mo-Fr 9-12 und 14-17
www.pronatura.ch/mitglied-werden**

Endstation Fernweh

Renzo und Patrizia Dolfini haben ihre Sehnsucht nach Natur endlich gestillt: Mit dem Kauf eines einstigen Bahnwärterhauses auf der grünen Wiese von Contone, einer Gemeinde im Bezirk Locarno. Mit dem Umzug an die Gleise erwachte bald eine neue Sehnsucht.



Fotos: Chris Mansfield

Eine holprige Asphaltstrasse führt entlang der Bahnlinie zum ehemaligen Bahnwärterhaus der Familie Dolfini. Das Anwesen liegt wenige Kilometer südwestlich von Bellinzona in der Magadinoebene. Im Osten und Westen erheben sich imposante Bergzüge, der Monte Ceneri und der Monte Tamaro. Geradezu winzig wirkt das Anwesen von weitem vor dieser mächtigen Kulisse. Den Zufahrtsweg zum Haus säumen flache Industriebauten, abgelöst von landwirtschaftlichen Nutzflächen – kein klassisches Wohngebiet also. Die Strasse hat keinen Namen, das Haus keine Nummer, es gehört zur 700 Seelen-Gemeinde Contone.

Ver-rückter Ort

«Wir wohnen ein bisschen ver-rückt», sagt Patrizia Dolfini und lacht. Auch ihr Mann Renzo nickt. Nur wenige Meter Grünstreifen trennen das Haus von den Bahngleisen. «Einige unserer Bekannten haben gespottet, uns würden die Züge durchs Haus fahren, als sie von unserer Kaufidee erfuhren», erinnert sich der Besitzer und SBB-Angestellter. Nun warten die Freunde schon neugierig auf das erste Grillfest. Denn auf der von der Bahnlinie abgewandten Hausseite erstreckt sich ein Garten mit einem von Glyzinien überwachsenen Sitzplatz. Auf rund zehn Aren gedeihen Buchs, Rhododendren und Kamelien und an der Südseite des Hauses steht sogar ein kleiner Weinberg.

Schon vor rund drei Jahren hielt der SBB-Mitarbeiter erstmals Ausschau nach einem Eigenheim. Ein Bahnwärterhaus musste es nicht sein, auch wenn das Leben von Renzo Dolfini untrennbar mit Zügen verbunden ist. Als 17-Jähriger trat er in die Lehre bei der SBB ein und arbeitet heute als leitender Angestellter in der Produktion. Als er vor zwei Jahren das ehemalige Bahnwärterhaus entdeckte, stach ihm sofort der zugehörige grosse Garten ins Auge, und er erkundigte sich, ob es zum Verkauf stand. Es dauerte noch ein Jahr, bis er die frohe Nachricht erhielt. >

Wohnen auch Sie aussergewöhnlich?

In diesem Jahr führen wir unsere Wohnserie mit Blick ins Interieur fort. Diesmal möchten wir Einblicke in ungewöhnliche Wohnbauten wie Grotten, Kapellen, Schlösser, Baumhäuser und andere aus der Norm fallende Bauten quer durch die Schweiz gewähren. Sie als Leserin oder Leser sind eingeladen, uns ein geeignetes Objekt vorzuschlagen. Ihre Anregungen senden Sie bitte per E-Mail (panorama@raiffeisen.ch) oder auf dem Postweg an: Raiffeisen Schweiz, «Panorama-Serie Wohnen», Postfach, 9001 St. Gallen.



In angenehmer Atmosphäre lässt sich's besser leben. Sie bekommen bei uns alles, was Sie sich an komfortabler Aussenbeschattung wünschen. Herzlich willkommen bei STOBAG!

Schöne Schattenseiten.



STOBAG
Pilatusring 1
5630 Muri

Tel. 056 675 42 00
Fax 056 675 42 01
www.stobag.com

Öffnungszeiten

Ausstellung:

Mo-Fr 8.00 – 12.00 h
Mo-Do 13.30 – 17.00 h
Fr 13.30 – 16.00 h

Persönliche Beratung auf
Vor Anmeldung

Verkauf und Montage
ausschliesslich
über den Fachhandel



Schweizer Qualität - Swiss Quality

#522-08

Steharbeitsplatz?



Schalter, Kasse, Werkbank, CNC-Center, Labor, Verpackungsplatz, Lager, Ausschank – Büffet, Wäscherei, Büglerie, Küche, usw.

Die stossdämmenden, elastischen FITWELL – Matten mit rutschhemmender Unterseite entlasten Gelenke, Wirbelsäule, Muskeln und isolieren bei kalten Böden.

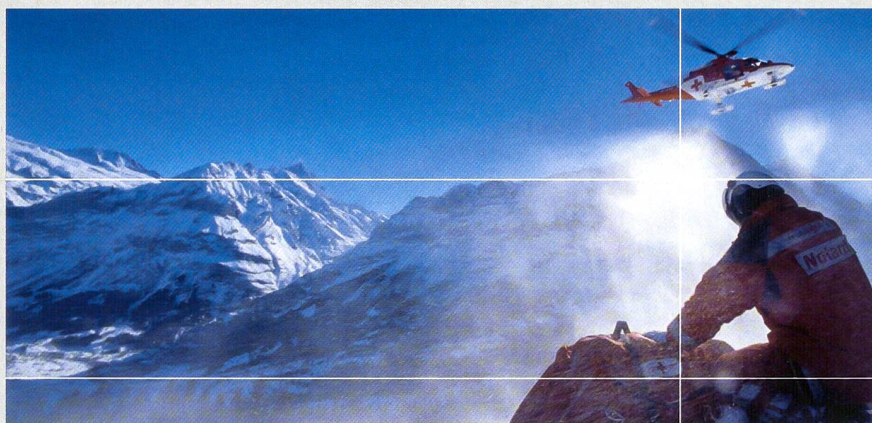
1 Arbeitsplatz – Bodenmatte 90 x 60 cm kostet nur Fr. 139. —

M.SCHERRER AG CH-9524 Zuzwil/SG Tel. 071 944 42 42
Fax 071 944 42 62 m.scherrera@bluewin.ch www.m-scherrera.ch

Steharbeitsplatz?



tausendfach bewährt/div. Standardmasse
Verlangen Sie bitte Preis- & Referenzliste



rega 

Weil es eben passieren könnte –
jetzt Gönnerin werden.
www.rega.ch



KÜNG AG Saunabau
Rütibühlstrasse 17
CH-8820 Wädenswil
Tel. +41 (0)44 780 67 55
Fax +41 (0)44 780 13 79
info@kueng-sauna.ch
www.kueng-sauna.ch



Coupon für Unterlagen

- ☐ Finnische Sauna
- ☐ Bio-Sauna/BIOSA
- ☐ Massivholz-Sauna
- ☐ Dampfbad
- ☐ Whirlpool
- ☐ Solarien
- ☐ Fitnessgeräte
- ☐ Thermen
- ☐ Wellness-Anlagen

Name _____

Strasse _____

PLZ _____

Ort _____

Tel. _____

 Pano _____

Besuchen Sie unsere umfassende Ausstellung in Wädenswil:
über 600 m² einzigartige Vielfalt an Sauna- und Wellness-Ideen. (Bitte voranmelden)



- 1 Auf dem hausnahen Gelände ist Vorsicht geboten: Die Fahrleitung über den Gleisen steht unter Hochspannung.
- 2 Dolfini hat im eigenen Rebberg seine Leidenschaft für den Weinbau entdeckt.
- 3 Ein eher seltenes Bild: die Hausherrin sitzt an ihrem Lieblingsplatz und beobachtet ihren Mann bei der Gartenarbeit.
- 4 Ein Streckentelefon der SBB, mit dem früher Meldungen gemacht wurden – für den Hausherrn ist es ein schönes Überbleibsel.

Die SBB verkauft derzeit viele der stillgelegten Bahnwärterhäuser. Priorität haben die Bewohner der Häuser, wenn diese nicht am Kauf interessiert sind, werden SBB-Mitarbeiter gefragt. Zuletzt wird das Angebot öffentlich ausgeschrieben.

Paradies der Kindheit

Das freistehende Haus mit dem umliegenden Garten bestimmte den Kaufentscheid der Dolfinis. Denn anfänglich hatte Patrizia Dolfini, wie ihre Freunde, Bedenken wegen des Zuglärms und auch, weil sie sich ohne Nachbarschaft fürchtete. «Aber die Aussicht, endlich ein eigenes Heim im Grünen zu haben, überwog», so die Hausfrau. Beide Eheleute sind auf dem Land gross geworden und sehnten sich nach einer naturnahen Umgebung. «Ich bin in Catto, einem Dorf mit 30 Häusern im Norden Tessins geboren und könnte mir nicht vorstellen, in einem Haus mit 30 Wohnungen zu leben», sagt Renzo Dolfini.

Seine Frau aus dem grenznahen Valle Cannobina in Norditalien empfindet ähnlich. Der günstige Kaufpreis von rund 250 000 Franken erleichterte die Kaufentscheidung. Das Glück im neuen Heim ist bisher ungetrübt. «Die Gegend ist nicht

gefährlich», sagt Patrizia Dolfini. Auch der Zuglärm störe sie nicht. «Die Doppelglasfenster dämmen gut.» Und die neue Freiheit, zum Beispiel laut Radio hören zu können, wiege den Zugverkehr bei weitem auf. Renzo Dolfini merkt an, dass er es doch als Nachteil empfände, wenn in der Nacht das Haus von den vorbeifahrenden Güterzügen vibriere. «Aber wir schlafen trotzdem gut», sagt er und schmunzelt.

Im Innern des Hauses hört man den Zug, der viermal stündlich vorbeifährt, tatsächlich kaum. Die dicken Mauern des 120 Jahre alten Hauses bilden einen optimalen Lärmschutz. Durch die original schmalen, hohen Fenster fällt Licht in einen hellen Wohn- und Essbereich, der über Eck in eine Küche mündet. «Die Mauer zur Küche habe ich entfernt, um den Raum zu vergrössern», so Renzo Dolfini. Weitere Renovierungen, wie etwa neue Wasserrohre waren erforderlich. Auch

CARE SHOP

TOP QUALITY
TOP PRICES

IHRER GESUNDHEIT UND FITNESS ZULIEBE



Hometrainer CARDIO PRO
statt* 698.- **398.-**

Hometrainer mit lautlosem, wartungsfreiem Magnet-Brems-System für optimales, herzfrequenzkontrolliertes Training zur Fettverbrennung und Fitness-/Konditionssteigerung; manuelle Justierung des Tretwiderstands von 1-10; im Lenker integrierte Handpuls-messung plus zusätzlich unabhängige **EKG-genaue Herzfrequenzmessung mittels beiliegendem Brustgurt**; Computer mit Touchscreen und extra grosser LCD-Anzeige (Puls, Erholungsmessfunktion, Zeit, Geschwindigkeit, Distanz, Kalorien, etc.); horizontal-, vertikal- und neigungsverstellbarer Gel-Sattel; 8 kg Schwungmasse für vibrationsfreien Rundlauf auch bei hoher Belastung; verstellbarer Triathlonlenker; extragrosse Gewichtspedale; integrierte Transportrollen; **stabile Rahmenkonstruktion in Studioqualität**; Belastbarkeit: 150 kg. Bedienungs- und Montageanleitung in d, f, i. 2 Jahre Garantie



Bürodrehstuhl ERGOTEC SYNCHRO
698.- statt* 1498.- (mit Lederbezug) statt* 1198.- **498.-**

Nach neuesten ergonomischen Erkenntnissen konzipierter, anatomisch perfekt ausgeformter, **hochprofessioneller Bürodrehstuhl**: arretierbare Synchronmechanik; Sitzhöhen-einstellung per Sicherheitsgaslift; individuelle Körpergewichtseinstellung; ergonomischer **Bandscheiben-/Muldensitz**; atmungsaktive, unverwundliche Netzrückenlehne für rückenschonendes u. ermüdungsfreies Arbeiten ohne „Festschwitzen“; verstellbare Lumbalstütze (Unterstützung d. Wirbelsäule/Bandscheibe); verstellbare **Kopf-/Nackenstütze** (abnehmbar); 12-fach höhen-/seitenverstellbare Armlehnen m. gepolsterten Armauflagen; geeignet für alle Bürotätigkeiten, insbesondere Bildschirmarbeitsplätze. Sitzmasse: (HxBxT) 45-56 x 52,5 x 48,5 cm, Gewicht: 22 kg, Bedienungs- und Montageanleitung in d, f, i, e. 3 Jahre Garantie. Fusskreuze: Holz/Bambus, Alu poliert, Alu schwarz; inkl. Teppichrollen (Hartbodenrollen optional erhältlich für CHF 20.-/5 Stk.)



Farben Stoff: 1. orange, 2. rot, 3. blau, 4. hellgrün, 5. sand, 6. grau, 7. schwarz; Farbe Leder: schwarz



Intensiv Klopfmassagergerät ITM
statt* 149.- **119.-**

Mit zuschaltbarem Infrarotlicht. Zur Auflockerung, Entspannung und Durchblutungsförderung der Muskulatur durch intensive, tiefenwirkende, wohltuende Klopfmassage (stufenlos regulierbar). Wirkungsvoll zur Lockerung von Verspannungen und Verkrampfungen und zur Erwärmung des Gewebes. Ohne Kraftaufwand können Schultern, Rücken, Beine oder sogar die Fusssohlen bequem massiert werden. Bedienungsanleitung in d, f, i, e. 3 Jahre Garantie.



Wander-/Trekkingstöcke ERGOLITE PROTEC ANTISHOCK
statt* 179.- **98.-**

3-teiliger Wander- und Trekkingstock aus hochwertiger hightech Aluminiumlegierung 7075 T6 mit AntiShock-System u. WolframCarbide-Spitze. Obergriff aus temperaturregulierendem Kork mit verlängertem EVA-Full-Foam Contourgriff zum Kürzerfassen. **15% abgewinkelter Griff für ergonomische Griffhaltung**. 2 auswechselbare, verstellbare Handschlaufen, Sommer-/Wintersteller. Ausserst stabiles Modell, sehr hohe Bruchsicherheit, verstellbar 77 bis 140 cm, inkl. Trage- und Aufbewahrungstasche. **Farben: blau/grün/silber/schwarz**



Outdoor-/Funktionsjacke TITANIUM 6 IN 1
statt* 698.- **198.-**

Hochwertige, himalaya- und alpenproben, für höchste Ansprüche, mit viel technischer Raffinesse konzipierte Outdoor-jacke (4-Jahreszeiten): **optimal als Trekking- und Skijacke**; **2 herausnehmbare Innenfleece-Jacken** (mittel-/hochisolierend: 350/700g/L); unterlegter 2-Weg Front-Reissverschluss (RV) mit Kinnschutz; 2 grosse RV-Brust-Innentaschen (Discman, Karte, etc.); 3/3 Netz-/Velours-Innentaschen (Handy, Brille, etc.); 4 RV-Aussentaschen, 3/2 RV-Fleece-taschen; alle RVs stark wasserabweisend und zusätzlich abgedeckt; Cool-System RV-/Klettöffnung in Achselhöhle; verstell- und abnehmbare, im Kragen einrollbare, helmtaugliche Kapuze mit Schirm; einhandbedienbarer, klettverstellbarer Ärmelabschluss; elastische Saum-/Tailen-kordel; **Special Winter-/Ski-Package**: herauszipbarer, elastisch angebrachter Huf-Schneefang für Fleece-/Aussenjacke; Tickettasche auf linkem Ärmel; herausklappbare, transparente Skiabtasche; im Kragen verstaubare Helm-Kopfmaske; Material: 2-lagige, atmungsaktive, 100% wind-/wasserdichte HIMATEX-Membrane und besonders reiss-/abriebfestes RipStop-Obermaterial an Ellbogen/Schultern; alle Nähte wasserfest verschweisst; Wassersäule: 20'000 mm, Atmungsaktivität: 6'000 mvt (g/m²/24h); HIMALAYA OUTDOOR® by Omlin. Made in Nepal.

11 Farben: 0. off-white, 1. gelb, 2. orange, 3. rot, 4. skyblue, 5. iceblue, 6. blau, 7. mattgrün, 8. olive, 9. grau, 10. schwarz.
7 Grössen: XS, S, M, L, XL, 2XL, 3XL



Outdoor-/Funktionshose TITANIUM 3 IN 1
statt* 349.- **149.-**

Leichte, robuste und zuverlässige Funktionshose mit durchgehendem, abgedecktem, seitlichen Reissverschluss (RV); **optimal als Trekking- und Skihose**; passend zu TITANIUM 6 IN 1-Jacke; ergonomischer Schnitt; abnehmbare Hosenträger für Aussen-/Fleecehose; Halbelastbund mit Klett verstellbar; 4 abgedeckte, wasserabweisende RV-Taschen; **Special Winter-/Ski-Package**: **1 herausnehmbare Innenfleece-Hose** mit hochgezogener Brust-/Rückenpartie, 2 Seitentaschen, 1 Känguru-RV-Brusttasche; abnehmbarer, elastischer Schneefang mit Rückhalte-schlaufe; Material: 2-lagige, atmungsaktive, 100% wind-/wasserdichte HIMATEX-Membrane und besonders reiss-/abriebfestes RipStop-Obermaterial an Knien/Gesäß/Knöchellinnenseiten; alle Nähte wasserfest verschweisst; Wassersäule: 20'000 mm, Atmungsaktivität: 6'000 mvt (g/m²/24h); HIMALAYA OUTDOOR® by Omlin. Made in Nepal.

11 Farben: 0. off-white, 1. gelb, 2. orange, 3. rot, 4. skyblue, 5. iceblue, 6. blau, 7. mattgrün, 8. olive, 9. grau, 10. schwarz.
7 Grössen: XS, S, M, L, XL, 2XL, 3XL



Sportbrille EXPLORER ClimaControl
statt* 298.- **129.-**

GRATIS: 1 optischer Einsatz für Korrekturgläser + 3 Gläserpaare (Wert 125.-). Perfekt sitzende, hochfunktionelle Wechselgläser-Sportbrille aus extrem leichtem, flexiblem und temperaturbeständigem Hightech-Material. 2x3 Gläserpaare (smoke, orange, clear) für extreme Lichtverhältnisse wie Gletscher, Schnee, Wasser, Nebel und Dämmerung. Das Auge optimal umschliessende, stark gewölbte Filtergläser mit verzerrungsfreier Sicht. 100% UVA, B und C-Schutz. Einfacher und schneller Gläserwechsel. Zweistufige Einstellung der Nasenauflage. Abnehmbares Stirn-/Schweisspolster. Verstell- und abnehmbares Brillenband. Anti-Fog ClimaControl Belüftungstechnologie. Inkl. Mikrofasertuch, Hardcasebox. 2 Jahre Garantie. Farben: alu-orange, matt black, dark blue.



Artikel / Grösse / Farbe	Menge	Preis	Adresse	Code: Panorama 06/08
			Name/Vorname	
			Strasse	
			PLZ/Ort	
			Telefon	
			E-Mail	

Datum/Unterschrift

Bestellungen: CARESHOP GmbH, c/o Bürgerspital Basel, Ruchfeldstrasse 15, 4142 Münchenstein
Telefon 0848 900 200, Fax 0848 900 222, www.careshop.ch
Druckfehler vorbehalten. Preise inkl. MwSt., zuzüglich Versandkosten.
Lieferung solange Vorrat. *Summe der Einzelpreise

Besuchen Sie unsere «Careshop» Verkaufsgeschäfte:
• 4052 Basel, Lautengartenstrasse 23, Telefon 061 227 92 75
Mo-Do 9.00 - 17.00 Uhr • Fr 9.00 - 16.00 Uhr • Samstag geschlossen
• 4500 Solothurn, Bielstrasse 23, Telefon: 032 621 92 91
Di-Fr 14.00 - 18.00 Uhr • Samstag 10.00 - 16.00 Uhr





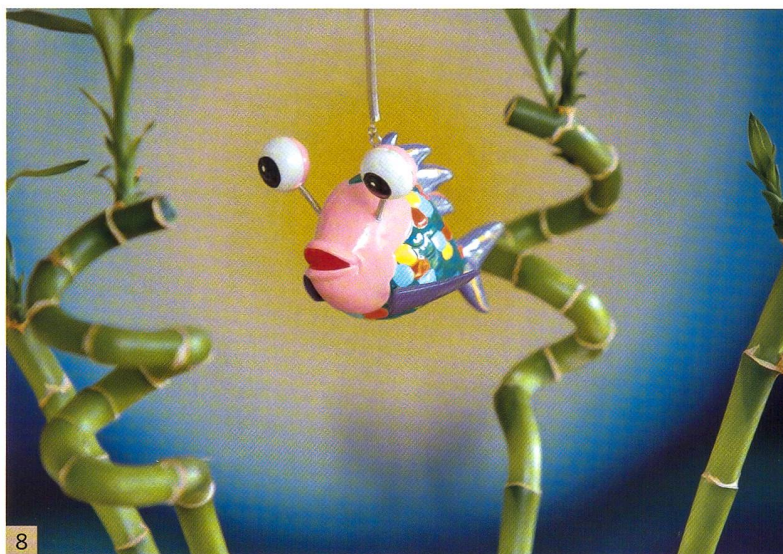
5



6



7



8

5 Auf der grossen Weltkarte im Treppenhaus können die Eltern nachvollziehen, wo die Tochter Tatiana gerade zu Studienzwecken unterwegs ist.

6 Im Wohn- und Essbereich machen es sich die Eheleute am Abend gern gemütlich.

7 Hier ist Patrizia Dolfini die Chefin. Sie geniesst den Komfort in der neuen Küche mit optimaler Arbeitshöhe.

8 Ein Fisch mit Glubschaugen hängt in Tatanas Zimmer und erinnert sie an Kindertage.

das Badezimmer wurde komplett saniert. «Wir haben renoviert, was notwendig war, und ansonsten den Charakter des Hauses weitgehend erhalten», so der Hausherr. Innert drei Monaten waren die Arbeiten, die das Paar zusammen mit einigen Handwerkern ausführte, abgeschlossen. Im Dezember 2007 zog die Familie ein.

Zum Glück verkleinert

Zur Familie gehört die Tochter Tatiana, die an der Fachhochschule in Lugano Sozialarbeit studiert. Wie ihr Vater war sie sofort begeistert vom allein stehenden Anwesen. Ihr älterer Bruder ist bereits ausgezogen und lebt im nahe gelegenen Tenero. Als die Kinder noch zur Schule gingen, wäre eine solche Wohnlage für die Mutter nicht denkbar gewesen. «Man muss alles mit dem Auto erledigen», sagt Patrizia Dolfini. Ausserdem wäre das Haus mit rund 100 Quadratmetern zu klein gewesen für die Familie, die früher in Vier- bis Fünf-Zimmer-Mietwohnungen lebte. Die Verkleinerung empfindet die Hausbesitzerin als Glück. «Wir waren dadurch gezwungen, unser altes Mobiliar auszuräumen.»

«Hier wird es mir auch im Ruhestand nicht langweilig werden», meint der Hausherr. Er möchte gern Wein kultivieren. Inzwischen hat seine

Frau noch andere Pläne. Sie will wieder in den Beruf einsteigen – mit einer Teilzeitstelle. «Den ganzen Tag allein im Haus zu sein, ist auf Dauer zu einsam», sagt die Hausfrau. Auch wenn die gemeinsamen Projekte nicht ausgehen. Das Paar plant, einen Nutzgarten anzulegen, einige Obstbäume zu pflanzen und einen Wintergarten zu bauen – an der Giebelseite des Hauses, von wo aus man den Zügen gen Süden nachsehen kann.

Patrizia folgt jetzt schon ihrer Spur in Gedanken manchmal bis ans Meer, das sie sehr gern hat. Ganz anders als ihr Mann, der die Berge liebt. Einmal im Jahr macht daher jeder Ehepartner an seinem Sehnsuchtsziel Urlaub. Patrizias Reislust bleibt. Sie würde gern nach Irland oder Ägypten fliegen. «Das machen wir, wenn ich in Pension gegangen bin», verspricht ihr Mann.

■ MANUELA ZIEGLER

Laufen Sie sich gesund!

Die Raiffeisen Nordic-Walking-Tage mit dem Oberwalliser Pionier Koni Hallenbarter waren so erfolgreich, dass wir sie in diesem Jahr fortsetzen. Vorkenntnisse sind auch diesmal keine nötig und wer schon Grundkenntnisse hat, kann an der Technik feilen.

Eine Impression vom Nordic-Walking-Kurs im letzten Sommer



Foto: Hallenbarter

«Der Kurs hat meine Erwartungen voll erfüllt, ich würde sogar sagen, übertraffen. Passender Termin, kurze Anreise, familiäre Unterkunft, kompetente Experten, eine herrliche Gegend und für mich eine kurze Anreise – es hat einfach alles gepasst»; Margrit Streich aus Meiringen hat im letzten Jahr einen der vier exklusiven Nordic-Walking-Kurse für «Panorama»-Leserinnen und -Leser besucht und kann diesen jedem ans Herz legen. Während der viertägigen Veranstaltung hat sie an ihrer Technik gefeilt und am Ende gelernt, die Stöcke korrekt einzusetzen.

So wie die Berner Oberländerin hat der Grossteil der zahlreichen Kursbesucher reagiert: Der Mix aus Nordic-Walking-Technikschulung,

Raiffeisen Nordic-Walking-Tage mit Koni Hallenbarter

Die Raiffeisen Nordic-Walking-Tage im Goms mit Koni Hallenbarter erleben eine Neuauflage: Sie stehen diesmal unter dem Motto «Wasser», das im Goms viele Aktivitäten prägt. Das Programm ist wie immer vielfältig und bietet auch nicht angefressenen Sportlern viel Abwechslung.

Anreisetag

Am Anreisetag (abends) werden die Gäste bei einem Welcome-Apéro (nicht nur Wasser) begrüsst und erhalten gleichzeitig alle notwendigen Kursinformationen.

Tag 1

Entlang von Wildbächen zum «Hohlen Baum»

Unter der Leitung von Nordic-Walking-Instruktorinnen und -Instruktoren werden die Einsteiger in die korrekte Technik eingeführt, und die Fortgeschrittenen lassen ihre Technik überprüfen. Bei einer wohlverdienten Pause (mit Verpflegung)

orientieren wir Sie über die optimale Ausrüstung – und zusätzlich wartet eine Überraschung auf Sie! Am Nachmittag wird auf einer kleinen Obergoms-Kennenlern-Tour das Gelernte vertieft und automatisiert. Die Tour führt am «Hohlen Baum» vorbei, dem wahrscheinlich ältesten Baum der Schweiz, eine ca. 1500 Jahre alte Lärche, welche einen Umfang von 7,4 Metern hat und bis auf eine Höhe von ca. 20 Metern hohl ist. Vorbei an einem Wildbach gelangen wir zurück nach Obergesteln.

Tag 2

Kneipp-Tour

Nach einer kurzen Fahrt mit der Matterhorn Gott-hard Bahn geht es via Kneipp-Weg von Blitzingen in Richtung Gommer Höhenweg. Wir spüren am eigenen Körper die wohltuende Wirkung des vom Allgäuer Priester und Naturheiler Sebastian Kneipp entwickelten Gesundheitsprogramms. Anschliessend nehmen wir den Gommer Höhen-

weg unter die Füsse oder geniessen den sanften Rottenweg im Talgrund. Unterwegs stärken wir uns mit einem Lunchpaket.

Tag 3

Rhonequelle-Tour

Zum Abschied machen wir uns auf in Richtung des Ursprungs der Rhone. Dem Rotten (Name der Jungen Rhone im Goms) entlang bringen wir die Nordic-Walking-Stöcke nochmals so richtig in Schwung. Das Rhoneufer bietet uns eine herrliche Umgebung für den Lunchhalt. Die Nordic-Walking-Tage lassen wir bei einem erfrischenden Abschiedstrunk (ca. 15.00 Uhr) in der Vasa Bar ausklingen.

Daten

Donnerstag, 24. Juli 2008 (abends) bis

Sonntag, 27. Juli 2008

Mittwoch, 20. August 2008 (abends) bis

Samstag, 23. August 2008



Die Matterhorn Gotthard Bahn auf der Richlerenbrücke zwischen Andermatt und Realp.

Material- und Bekleidungskunde, die Tagestouren durch das Gommer Hochtal und die einfühlsame und persönliche Art, wie die Instruktor:innen das Training gestalteten, kamen hervorragend an. «Viele der Teilnehmenden, welche sich als Einsteiger angemeldet haben, haben sich geschworen, ab sofort regelmässig den Nordic-Walking-Sport auszuüben, um so gesundheitlichen Problemen vorzubeugen und die persönliche Fitness zu steigern», stellt der Kursorganisator Koni Hallenbarter mit Befriedigung fest.

Der ehemalige Weltklasselangläufer und Oberwalliser Vorreiter in Sachen Nordic Walking betont dabei, dass die Kurse ein breites Spektrum an Interessierten angesprochen haben: den gemütlichen Einsteiger genauso wie den ehrgeizigen

Leistungssportler. Man braucht also weder Vorkenntnisse noch eine Topkondition. Am Ende der Kurse im letzten Jahr fragten viele, ob es denn eine Fortsetzung gebe.

Ja, es gibt sie! Wir bieten all jenen, die schon dabei waren, aber vor allem auch Neueinsteigern die Möglichkeit, sich stressfrei in einer der schönsten Gegenden der Schweiz in die Faszination des Powersports mit Stöcken einzuweihen. Der Lerneffekt ist enorm, wie Koni Hallenbarter selbst erlebt hat: «Leute, die am Anfang im Passgang gingen (rechter Arm und rechtes Bein gleichzeitig nach vorne, die Redaktion), hatten den Dreh schon nach zwei Stunden raus.»

Bei der «Panorama»-Leseraktion kommen auch das Gemütliche und Gesellige nicht zu kurz

Sonderangebot für Kursteilnehmer

Koni-Hallenbarter-Nordic Walking-Stock KV2 für 119.– statt 169.– Franken. Carbon-Stock mit Schlaufe zum Ausklicken, leicht und gut in der Führung!



Foto: Vasa Shop

– wie eine unvergessliche Fahrt mit der Matterhorn Gotthard Bahn. «In gemächlicher Würde zieht die Erlebnisbahn durch den Alpenraum zwischen Zermatt und Disentis. Alles an ihr ist dazu da, dem Fahrgast die Schönheit der Landschaft zu offenbaren. Prominente Berge, bizarre Schluchten und liebliche Täler. Ein Naturschauspiel, das überwältigender nicht sein kann», liest man im Prospekt.

Das viertägige Programm (siehe separate Box) ist mit Absicht nicht überladen, damit die Teilnehmer ausreichend Zeit für sich selber haben und die Vorzüge des Hotels in vollen Zügen auskosten können. Am besten melden Sie sich so rasch wie möglich an, damit Sie Ihren Wunschtermin bestmöglich erhalten. ■ PIUS SCHÄRLI

Donnerstag, 4. September (abends) bis
Sonntag, 7. September 2008
Sonntag, 28. September (abends) bis
Mittwoch, 1. Oktober 2008

Leistungen

Welcome-Apéro, Nordic-Walking-Kurs, Nordic-Walking-Touren, Stockmiete, 3 Übernachtungen im Hotel mit Halbpension, Materialinformation, 3 x Mittagslunch, Abschiedstrunk, Überraschungsgeschenk von Raiffeisen

Preis

CHF 490.–
(Einzelzimmerzuschlag CHF 90.–)

Anmeldungen

Koni Hallenbarter Sport Shop
3988 Obergesteln, Telefon 027 973 27 37
koni.hallenbarter@bluewin.ch oder
via Livepaper www.raiffeisen.ch/livepaper

Anmeldetalon

(Teilnehmerzahl begrenzt, Berücksichtigung nach Eingang der Talons)

Name + Vorname

Adresse

Tel./Natel-Nr.

E-Mail

Körpergrösse

Kursdatum

Ich wünsche ☐ Doppelzimmer ☐ Einzelzimmer

Anzahl Personen

Nordic-Walking-Niveau ☐ Einsteiger ☐ Fortgeschritten

☐ Ich profitiere gerne vom Stöcke-Sonderangebot. Meine Körpergrösse (in cm):

Schicken Sie den Anmeldetalon per Post (Koni Hallenbarter, Sport Shop, 3988 Obergesteln), Fax (027 973 26 69) oder E-Mail (koni.hallenbarter@bluewin.ch).



Oberengadin im Frühsommer?

Für die Siedler aus Europa, die im 19. Jahrhundert ins südliche Afrika nach Lesotho eingewandert waren, erinnerte damals vieles an die Schweiz. Das Land liegt oben in den Bergen. Es hat Wasser, ganz untypisch für Afrika, im Überfluss. Im Winter bedeckt Schnee das Land. Die Bewohner des Landes, die Sotho, lebten ein karges, aber stolzes Leben. Die Bezeichnung der «edlen Wilden», die einst der Berner Dichter Albrecht von Haller den Alpenbewohnern gegeben hatte, schien auch hier zu passen. Und so wurde das Land der Sotho, heute Lesotho, zum «Königreich im Himmel» oder eben zur Schweiz Afrikas.

Tatsächlich erinnert noch heute manches an die Schweiz. Die Drakensberge (Bild), die das Land nach Süden und Osten abschliessen, wirken auf den Betrachter so gewaltig wie die Alpen. Der höchste Berg ist allerdings «nur» 3482 Meter hoch. Das Land liegt fernab vom Meer, ist allerdings seit dem Zusammenschluss zweier britischer Kolonien und der Burenstaaten vor einem Jahrhundert von einem einzigen Land umgeben, Südafrika. Der Wasserüberfluss hat Staudämme und Stromerzeugung möglich gemacht.

Der Schnee im Winter hat Hoffnungen geweckt, Touristen anzulocken. Tatsächlich ist der Tourismus neben der Landwirtschaft einer der wichtigsten Wirtschaftszweige. Die Pläne, hier das grösste Skiresort Afrikas zu errichten, sind allerdings noch nicht umgesetzt worden. Anders als die Schweiz zählt das Land zu den ärmsten der Welt. Ungewöhnlich für Afrika ist, dass der grösste Teil der Bevölkerung nur eine Sprache spricht, eben Sotho. Auch das ein Unterschied zur Schweiz.

■ STEFFEN KLATT

Zum diesjährigen Schlusspunkt

Die Schweiz ist landschaftlich so schön und einzigartig, dass auch andere Erdbewohner einen Teil davon für sich haben wollen, selbst wenn sie nicht hier wohnen. So gibt es in Europa und vielen Teilen der Welt Gegenden, denen man den Namen «Schweiz» gegeben hat. Wir werden an dieser Stelle das ganze Jahr hindurch einige weitere «Schweizen» vorstellen.

Jetzt testen: Wählen Sie 2 Hemden aus 7 Farben!



Absolut bügelfrei!

Jetzt testen!

Kombinieren Sie zwei Hemden Ihrer Wahl, und bezahlen Sie den günstigen Kennenlern-Preis von nur Fr. 99,90, den wir normalerweise für ein Hemd dieser hochwertigen Qualität kalkulieren müssten.

Nie mehr bügeln!

Denn Sie haben Besseres zu tun als bügeln! Für diese Hemden gilt: einfach waschen, trocknen lassen und fertig. Auch ohne lästiges Bügeln wird Ihr Trelegant®-Hemd mit dem Kragen ohne Knopf wieder extraglatt.

Nichts engt Sie ein!

Ihr neues Trelegant®-Hemd von Walbusch engt Sie am Hals nicht ein, denn es hat den Kragen ohne Knopf. Dadurch ist die Kragenweite stufenlos regulierbar. Ob mit fest gebundener Krawatte als Anzughemd getragen, mit leicht gelockerter Krawatte oder offen als sportliches Freizeithemd – der Trelegant®-Kragen ist bequem und sitzt trotzdem perfekt.

Verarbeitung: Verstellbare 2-Knopf-Manschetten. Aufgesetzte Brusttasche.

Material: 100% schadstoffgeprüfte Baumwolle. Waschmaschinenfest und bügelfrei.

	Trelegant®-Hemd »Extraglatt«			
	Halbarm	Langarm		
Ärmellängen ca.		verkürzt 58 cm	normal 63 cm	extralang 68 cm
Kragenw.	38 bis 52	38 bis 48	38 bis 52	40 bis 52
A Schwarz	11-1091-3	13-1091-1	15-1091-9	16-1091-8
B Anthrazit	11-1988-6	13-1988-4	15-1988-2	16-1988-1
C Hellgrau	11-1983-1	13-1983-9	15-1983-7	16-1983-6
D Weiß	11-1980-0	13-1980-8	15-1980-6	16-1980-5
E Hellblau	11-1981-7	13-1981-5	15-1981-3	16-1981-2
F Azurblau	11-1984-8	13-1984-6	15-1984-4	16-1984-3
G Marine	11-1090-6	13-1090-4	15-1090-2	16-1090-1

Kragenweiten:
38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45/46, 47/48, 49/50, 51/52

2 Hemden nur Fr. 99,90

Seidenkrawatte »Bündelstreifen«.

100% Seide. Mit Fleckschutz.

A Schwarz Nr. 28-1378-5

I Marine Nr. 28-1370-9

je Fr. 59,90



Mit dem Trelegant®-Kragen ohne Knopf



Bequem
Perfekter Sitz:
fest gebundene
Krawatte

Bequemer
Korrektur Sitz:
leicht gelockert – bis
zu 3 cm mehr Weite

Am bequemsten
Sportlich:
offen getragen – bis
zu 6 cm mehr Weite

In 4 Ärmellängen!
Bis Kragenweite 52!

Bei Walbusch kaufen Sie auf Probe mit Rückgaberecht von 14 Tagen. Unsere Preise enthalten die gesetzliche Schweizer MwSt. Sie gelten bei Zahlung innerhalb 30 Tagen ab Rechnungsdatum. Versandkostenpauschale nur Fr. 6,95 pro Auftrag.



Walbusch
Bahnhofstr. 46
9443 Widnau SG

Bestelltelefon:

071 727 99 63

www.walbusch.ch/panorama

walbusch
DER HEMDEN-SPEZIALIST



Nachhaltigen Anlagen gehört die Zukunft.

Investieren Sie jetzt nachhaltig, global und chancenreich in einem:
Raiffeisen Multi Asset Class Futura ist der erste Fonds, der nachhaltige
Anlagen mit den Vorteilen einer globalen Diversifikation über alle
Anlageklassen hinweg vereint. Wir beraten Sie gerne persönlich,
wie Sie in Zukunft davon profitieren können.
www.raiffeisen.ch

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN